

Jahresbericht 2016/2017



Werde zum
Überflieger!

Skifahren lernen
in 3 Tagen
-
in deiner
Schweizer Skischule





Strategic Partner



CO-Partner



Partner



Technical Partner

Atomic, Elan, Fischer, Head, Rossignol, Salomon, Stöckli, Völkl, X-Socks
 Business House, Huguenin, GWS, Heval, SSSV-Boutique-AESS

Inhaltsverzeichnis



Foto: Mario Curti

4 Organe und Kommissionen

5 Bericht des Präsidenten

7 Bericht des Direktors

Berichte der Geschäftsstelle

- 14 Education
- 16 Marketing
- 19 Finanzen
- 20 Medienberichte

Berichte Education

- 22 Ski
- 22 Kids
- 23 Snowboard
- 23 Telemark
- 24 Nordic
- 24 Backcountry
- 25 Tourism
- 25 Disabled Sports
- 26 Swiss Snow Demo Team

Events

- 27 Swiss Snow Happening Nendaz
- 30 Regionale Schneesportlehrermeisterschaften

Berichte der Kollektivmitglieder Kat. B–E

- 31 Kat. B: Regionale Schneesportschulverbände
- 35 Kat. C: Kantone mit Schneesportgesetzgebung und Ausbildungsinstitutionen
- 38 Kat. D: Am Schneesport interessierte nationale Verbände
- 43 Kat. E: Regional organisierte Interessengruppierungen für Lehrkräfte

46 Mitarbeiter

49 Kollektivmitglieder Kat. A–E

52 Agenda

Zahlen und Statistiken

- 53 Übersicht der organisierten Kurse Swiss Snowsports
- 63 Übersicht verkaufte Unterrichtsstunden
Übersicht eingekaufte Swiss Snow League durch SSS
- 66 Entwicklung verkaufte Unterrichtsstunden
Gesamttotal der verkauften Unterrichtsstunden nach SSS-Region
- 67 Statistik ARGUS (Presseberichte)
Statistik Website
- 68 Verkaufte Abos Seilbahnen Schweiz durch Swiss Snowsports
Auszug aus der Mitgliederverwaltung
- 69 Jahresrechnung

70 Nachrufe

Impressum

Projektleiterin Lisbeth Lötscher

Redaktionsadresse Swiss Snowsports
Hühnerhubelstrasse 95
CH-3123 Belp

Allfällige Adressänderungen
bitte direkt an oben stehende Adresse

Übersetzungen Ines Mangisch, Mangisch Translations
Lektorat rublix, Stephan Rubli, Hindelbank

Gestaltung, Litho und Druck Somedia Production, CH-7007 Chur



ClimatePartner^o
Klimaneutral
Druck | ID 53466-1705-1002

Auflage 10950 Ex. Deutsch, 3850 Ex. Französisch

Nachdruck Die im Jahresbericht publizierten Artikel und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Nachdrucke oder Kopien sind mit der Redaktion zu vereinbaren. Die Redaktion lehnt jegliche Haftung für unverlangt eingesandte Texte und Fotos ab.

4 Organe und Kommissionen

Vorstand

Präsident: Karl Eggen, Salzgeberhaus, 3920 Zermatt

Vizepräsident: Mauro Terribilini, 6925 Gentilino

Vorstand: Roland Andeer, Plan Pra 95, 1936 Verbier
Marc-Henri Duc, Châlet le Chasseur, 1885 Chesières
Jürg Friedli, Malerweg 4, 3601 Thun
Franco Moro, Via Tinus 67, 7500 St. Moritz
Fulvio Sartori, Lerchenweg 22, 3053 Münchenbuchsee
Johny Wyssmüller, Chalet Sunnried, 3778 Schönried

Trägerschaft SBFI

Riet R. Campell, Präsident,	SSSA
Karl Eggen	SSSA
Mauro Terribilini	SSSA
Marc-Henri Duc	SSSA
Jan Brand	BSSV
Arnaud Rossier	Kanton Wallis
Alain Rouvenaz	Université FR
Stephan Müller	Kanton Graubünden
Etienne Bovard	SNVD

Geschäftsleitung

Riet R. Campell, Direktor
Gaby Mumenthaler-Aellen, Vize-Direktorin
Michael Weyermann, Leiter Ausbildung

Regionalpräsidenten

Jan Brand, Lauenen	Bern
Daniel Ammann, Davos	Graubünden
Christian Schmid, Wildhaus	Ostschweiz
Nedy Sbardella, Giubiasco	Tessin
Marc-Henri Duc, Chesières	Waadt
Frédéric La Sala, Anzère	Wallis
Julien Pala, Chêne-Bourg	Westschweiz
Fränzi Taugwalder-Hublí, Oberberg	Zentralschweiz

Konferenzen

Delegiertenversammlung, Lizenzschulleiterkonferenz,
Präsidentenkonferenz, Regionalpräsidentenkonferenz,
Konferenz der Kollektivmitglieder Kat. A–E

Schweizer Skischulstiftung

Präsident Marc-Henri Duc, **Mitglieder** Präsident, Vizepräsident,
Direktor SSSA, Regionalpräsidenten

Kommissionen

Aufnahme- und Kontrollkommission (AKK)

Riet R. Campell, Präsident	SSSA
Karl Eggen	SSSA
Mauro Terribilini	Tessin
Marc-Henri Duc	Skischulstiftung
Fränzi Taugwalder-Hublí	Zentralschweiz
Mariette Brunner	VLSL
Regionalpräsident der Region des Antragstellers	

Ausbildungskommission (AK)

SSSA: Michael Weyermann, Präsident,
Christof Baer, Aldo Berther, Bastien Dayer,
Riet R. Campell, Vali Gadiant, Marcel Homberger,
Isabel Jud, Jürg Marugg, Arsène Page, Jan Steiner,
SSSA/SSSVGR: Jan Kindschi
ATISS : Mauro Albisetti, **BSSV:** Björn Brand,
BASPO: Domenic Dannenberger, **SNVD:** Annick Bonzon
SSZ: Kilian Weibel, **Swiss-Ski:** Peter Läubli,
WSSV: Dario Perren, **Universitäten:** Alain Rouvenaz,

Marketingkommission (Mako)

Riet R. Campell, Präsident	SSSA
Gaby Mumenthaler-Aellen	SSSA
Daniel Ammann	Graubünden
Jan Brand	Bern
Marc-Henri Duc	Waadt
Frédéric La Sala	Wallis
Julien Pala	Westschweiz
Nedy Sbardella	Tessin
Christian Schmid	Ostschweiz
Fränzi Taugwalder-Hublí	Zentralschweiz

Koordinationskommission (KOKO)

Michael Weyermann Leitung	SSSA
Peter Läubli	Swiss-Ski
Domenic Dannenberger	BASPO

Qualitätssicherungskommission SBFI (QSK)

Andri Poo, Präsident	SSSA
Aldo Berther	SSSA
Domenic Dannenberger	BASPO
Vali Gadiant	SSSA
Isabel Jud	SSSA
Andrea Mani	SSBS
Roland Primus	SSBS
Michael Weyermann	SSSA

Ehrenmitglieder

Karl Allmann, Wildhaus; Thedy Amstutz, Engelberg;
† Roland Blaesi sen., Lenzerheide; Roland Combe, Bernex;
Karl Gamma, Andermatt; Adolf Hauswirth, Saanen;
Claude Meyer, Pully; Paul Müller, Davos; Adolf Ogi, alt Bundesrat,
Fraubrunnen; Pierre Pfefferlé, Belmont-sur-Lausanne;
Carlo Portner, Haldenstein; † Jimmy Roger Rey, Crans-Montana;
Hans Rhyner, Elm; Heinz Rubi, Wilderswil; Urs Rüdüsühli, Täuffelen;
Berto Tanner, Savognin; Fritz Tschanz, Muri; Piero Vezzani, Zürich;
Herbert Volken, Fiesch; Pirmin Zurbriggen, Zermatt

Ehrenskelehrer

Adolf Ogi, alt Bundesrat; Pirmin Zurbriggen

ATISS: Associazione Ticino Snowsports BASPO: Bundesamt für Sport
SSSA: Swiss Snowsports Association SBS: Seilbahnen Schweiz
WSSV: Walliser Schneesportverband SNVD: Sports de neige Vaudois
SSSVGR: Schweizer Ski- und Snowboardschulverband Graubünden
SBFI: Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation
SSBS: Schweizer Schneesport Berufs- und Schulverband



Karl Eggen
Präsident

Die Arbeit des Vorstandes

Die Arbeit im Vorstand hat sich im vergangenen Geschäftsjahr auf das Übliche beschränkt. Das Augenmerk wurde vermehrt auf die Ausbildung sowie auf die Imageförderung des Skilehrerberufs im Zusammengehen mit einer zielgerichteten Werbung der Schweizer Skischulen und ihrer Produkte gerichtet. Trotz einer umfassenden Aus- und Weiterbildung werden die Schneesportlehrer im Vergleich zu anderen Berufsgruppen nach wie vor unter ihrem Wert wahrgenommen. Hier besteht auch künftig grosser Handlungsbedarf.

Im Rahmen der üblichen Vorstandssitzung im März wurde die Schneesportschule «Mountain Adventures AG Flims Laax Valera» besucht. Diese Schule verfügt seit einigen Jahren über keine Lizenz mehr, ist jedoch nach wie vor Mitglied von Swiss Snowsports. Der Besuch vor Ort ergab, dass die Schule mit einem der Swiss Snow League ähnlichen Produkt arbeitet. Die Schule möchte nun wieder als Schweizer Skischule auftreten und hat deshalb einen offiziellen Lizenzantrag gestellt. Swiss Snowsports hält im Raum Flims Laax Valera keine Schweizer Skischule, weshalb der Antragstellerin gemäss Statuten, Mitglieder-, Aufnahme- und Lizenzreglement die Lizenz erteilt werden kann. Vorstand und Stiftungsrat der Schweizer Skischulen haben dieser Lizenzerteilung bereits einstimmig zugestimmt. Die neue Schweizer Skischule Flims Laax Valera wird die Lizenzbestimmungen von Swiss Snowsports nun vollumfänglich umsetzen und erfüllen müssen.

Nationales Gesetz über das Bergführerwesen und Anbieten weiterer Risikoaktivitäten (Risikoaktivitätengesetz)

Nur zwei Jahre nach Inkrafttreten der Risikoaktivitätenverordnung hat der Bundesrat mit Blick auf das Bundesgesetz über das Stabilisierungsprogramm 2017–2019 offenbar aus Spargründen entschieden, bei der Bundesversammlung die ersatzlose Streichung des betroffenen Gesetzes zu beantragen. Dagegen haben sich insbesondere der

Schweizerische Bergführerverband und Swiss Snowsports im Rahmen einer Vernehmlassung vehement ausgesprochen. Es scheint uns unvernünftig, nach so kurzer Zeit und mangels gemachter Erfahrungen ein Gesetz wieder aufzuheben, dem (und dessen Verordnung) eine über zehnjährige Vorlaufzeit vorausging. Hinzu kommt, dass es sich um das einzige nationale Gesetz handelt, welches im Bereich des Ski- und Bergsports Sicherheitsstandards für die gewerbsmässige Ausübung der betroffenen Berufe vorschreibt. Erfreulicherweise können wir unseren Mitgliedern nun mitteilen, dass National- und Ständerat an ihrer Herbstsession 2016 dem Antrag des Bundesrates keine Folge geleistet und die Auflösung des fraglichen Gesetzes abgelehnt haben. Somit wird gemäss Gesetz weiterhin gefordert, dass abseits gesicherter Pisten nur Schneesportlehrer mit eidgenössischem Fachausweis gewerbsmässig arbeiten dürfen. Dieses Verdikt stärkt unsere Ausbildung, die im Bereich Touren- und Lawinenausbildung wesentlich verbessert wurde und auch die Bereiche Varianten bzw. Freeride abdeckt.

Der Skilehrerberuf und seine Zukunft

Der Skilehrerberuf musste sich in den vergangenen 20 Jahren einem enormen Wandel unterziehen. Geschützt durch kantonale Patente und eine boomende Nachfrage im Skisport war er in den 60er- und 70er-Jahren äusserst gefragt. Die Gäste kamen in Scharen und bezahlten fast jeden Preis. Der Skilehrerberuf war angesehen und in jeder Beziehung lukrativ. Der Attraktivitätsverlust im Skisport der 90er-Jahre und später, das Aufkommen des Snowboardwesens sowie unzählige konkurrierende Freizeitangebote verlangten dem traditionellen Skilehrer alles ab. Veränderte Rahmenbedingungen (Deregulierungen im Inland, Personenfreizügigkeit mit dem Ausland, Binnenmarktgesetz) forderten den Verband zum Handeln auf. Swiss Snowsports reagierte mit der Schaffung des Schneesportlehrers, einer umfassenden Snowboardlehrausbildung, der Einführung des eidgenössischen Fachausweises und schlussendlich mit dem Risikoaktivitätengesetz. Wir glaubten, unsere Hausaufgaben damit erledigt zu haben – offenbar haben wir uns geirrt.

Die EU und insbesondere die Alpenländer ergriffen ihrerseits regulierende Massnahmen, indem sie einen EURO-Skilehrer mit EURO-Test installierten, der mit unseren nur noch im Kanton Wallis in Reinkultur praktizierten Patenten vergleichbar ist. Dies als protektionistische Massnahme gegenüber der Konkurrenz aus den anderen EU-Nicht-Alpenländern. Die Vergangenheit hat uns nun eingeholt; unsere liberale Haltung wird gnadenlos bestraft. Dies führt zur absurden Situation, dass ein Schweizer Skilehrer mit eidgenössischem Fachausweis ohne EURO-Test im benachbarten Ausland keine Möglichkeit erhält, als selbstständiger Skilehrer zu unterrichten oder gar eine Skischule zu betreiben. Demgegenüber erlaubt unsere Gesetzgebung jedem Ausländer, in Schweizer Orten, in denen keine Patentpflicht besteht, selbstständig als Skilehrer zu arbeiten respektive eine Skischule zu betreiben, sofern die fremdenpolizeilichen Vorgaben erfüllt sind. Das Freizügigkeitsabkommen lässt grüssen.

Unsere Aufgabe ist es nun, gemeinsam mit dem Bund, den Kantonen und der Politik Lösungen zu erarbeiten, die unseren Schneesportlehrern gleiche Rahmenbedingungen zur Ausübung ihres Berufes schaffen, wie sie für unsere Nachbarn gelten.

Schlusswort und Dank

Abschliessend danke ich all unseren Mitgliedern für das Vertrauen, das sie mir und dem Vorstand geschenkt haben. Dem Vorstand danke ich für die kameradschaftliche und konstruktive Zusammenarbeit. Ein herzlicher Dank geht auch an unsere Partner und Sponsoren, mit welchen wir hervorragend zusammenarbeiten dürfen. Besonders bedanken möchte ich mich bei unserem Direktor Riet Campell, der Geschäftsleitung und seinem Team in Belp, den Präsidenten der Verbände, den Kommissionen, Disziplinchefs Ski, Snowboard, Langlauf und Telemark, den Mitgliedern des Demo Teams und der Education Pools sowie bei all unseren Mitarbeitern und Helfern, die sich stets uneigennützig und mit voller Kraft für unseren Verband einsetzen.



Foto: SSSA

Grenzenlose Freiheit.



Riet R. Campell
Direktor

Saison 2016/17

Auch dieses Jahr mussten viele Destinationen den Weihnachtsbetrieb mit schlechten Schneeverhältnissen aufnehmen. Gute Verhältnisse während der Weihnachtszeit tragen 25 bis 30 Prozent zum Saisonenerfolg bei. Nun erlebten wir den dritten Winterstart mit suboptimalen Bedingungen in Folge. Trotzdem konnten viele Schulen die Saison über dem Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre abschliessen. Für Schulen in Destinationen ohne Schneeanlagen wird es jedoch zunehmend schwierig, den Betrieb aufrechtzuerhalten. So mussten wir auch dieses Jahr einigen Schulen bei der Entrichtung des Jahresbeitrages entgegenkommen.

Die Geschäftsstelle

Der Betrieb in Belp konnte professionell arbeiten. Die Mitarbeiter in den einzelnen Abteilungen zeigten grossen Einsatz, was zu guten Resultaten führte. Auch die Arbeit der rund 130 Auszubildenden wird von den Kursteilnehmern geschätzt und gelobt.

Die Trägerschaft

Die Trägerschaft wurde gebildet, die erste Informationssitzung fand statt. Die Schnittstellen zwischen den Ausbil-

dungsaufgaben des Vorstands und der Trägerschaft müssen noch genau definiert werden. Grundsätzlich ist die Trägerschaft für die Berufsausbildung zuständig und somit auch Bindeglied zum SBFI, während der Vorstand für die Strategie und die Politik des Verbandes verantwortlich zeichnet.

Die Subjektfinanzierung der Ausbildung

Nicht mehr die Kantone werden künftig über die Fachschulvereinbarungen die Ausbildung finanzieren, sondern der Bund. Ab Januar 2018 wird die Subjektfinanzierung in Kraft treten.

Das bedeutet, dass dannzumal nicht mehr die einzelnen Module von den Kantonen finanziert werden, sondern das Geld vom Bund direkt an die Kandidaten ausbezahlt wird, sofern sie sich für die Berufsprüfung angemeldet haben. Durch die Bundesfinanzierung werden die Kurskosten nahezu halbiert.

Nur noch eine Lizenzschule pro Ort

Neu werden nur noch Schulen mit Lizenzführungsberechtigung in den Verband aufgenommen. Es wird de facto schwierig werden, weitere Schulen in den Verband aufzunehmen. Mit anderen Worten: Wir müssen Qualität und Marke der Schweizer Skischulen ausbauen und fördern. Die Aufsichts- und Kontrollkommission wird künftig vermehrt auf die Einhaltung des Lizenzreglements achten müssen. Auch die Marketingkommission wird mit neuen Angeboten darauf bedacht sein, die Marke der Schweizer Skischulen und deren Produkte in den Vordergrund zu stellen. Zur Stärkung der Marke Schweizer Skischulen sollen die Zusammenarbeit mit dem TCS, die Ovo-Tracks, das Pixi-Büchlein, die Website der Skischulen und weitere Aktionen dazu beitragen, die Marke bekannter zu machen.



Foto: SSSA

Eine grosse Schar der Delegierten hat den Weg ins Münstertal gefunden.

Zugunsten einer verstärkten Markenförderung ist die geschlossene Teilnahme aller Lizenzschulen an den Events und Aktionen unabdingbar. Demgegenüber bedarf es der Vorsicht des Verbandes, die Mitgliedschulen nicht zu überfordern.

Vom Rodel zum Monitoringprogramm

Nach den Workshops über das Monitoring anlässlich des Herbstkurses können wir nach einigen Anlaufschwierigkeiten vermerken, dass der grösste Teil der Schulen die Zahlen nun korrekt meldet. Schade, dass es immer noch Schulen gibt, die auch nach mehrmaliger Aufforderung ihre Zahlen nicht übermitteln, was zu Verfälschungen in den Statistiken führt. Um die Politiker für die Bedeutung der Skischulen für die Bergregionen zu sensibilisieren, dienen Umsatzzahlen weitaus mehr als verkaufte Gästestunden! Diese Umsatzzahlen zu erhalten, ist uns leider nicht gelungen. Wir schätzen das Umsatztotal auf rund CHF 230 Mio. pro Saison.

Die Entwicklung der Frequenzen bei Skischulen, Bergbahnen und Hotellerie

Generell wird davon gesprochen, dass die Talsohle im Wintertourismus erreicht ist und Anlass für einen optimistischen Blick in die Zukunft besteht. Den Rückgang der Skier Days bei den Bergbahnen mit jenem der Übernachtungen in den meisten Bergdestinationen verglichen, verlieren die Skischulen im Verhältnis die wenigsten Gäste. Dies dürfte darin begründet sein, dass nur zwischen fünf und zehn Prozent der Gäste die Skischulen besuchen, es sind insbesondere Kinder und Gäste mit überdurchschnittlichem Einkommen. Weil diese Gäste weniger preissensibel sind, konnten die meisten grossen Schulen auch im vergangenen Winter von einer durchschnittlich guten Saison berichten.

Neues Pricing bei den Bergbahnen

Vor drei Jahren beantragte SSSA beim Seilbahnenverband ein GA für alle Mitglieder im Wert von CHF 500.– pro Saison. Dieser Vorschlag fand leider keine Zustimmung. Inzwischen haben einzelne Destinationen jedoch neue Preismodelle erarbeitet, z. B. Saas-Fee (Saisonkarte für alle Gäste: CHF 222.–), die Westschweiz (CHF 360.–) oder das Berner Oberland (CHF 666.–). In Saas-Fee spricht man von einem äusserst positiven Effekt: Die Frequenzen bei den Bergbahnen sowie in Restaurants und Hotels sind um bis zu 15 Prozent gesteigert worden. Dies zeigt, dass die Preise für die Bahnen einer Destination a prima vista matchescheidend sein können. Andererseits wurden die Saisonkartenpreise für unsere Mitglieder sowohl für das GA wie auch für das HT erhöht, was zu einem Verkaufsrückgang von 20 Prozent führte.

Die Ausbildung

Die Hauptaufgabe von SSSA ist und bleibt die Aus- und Weiterbildung von Schneesportlehrern und Schulleitern. Insgesamt wurden bei uns 11 026 Ausbildungs- und 14 517 Weiterbildungstage gebucht.

Im Outdoorbereich werden laufend neue Berufe angeboten. So finden wir neben der Schneesportlehrer- und Bergführerausbildung nun auch Ausbildungen für Wander-, Camping- und River-Rafting-Leiter, Outdoor- und Cycling-Guides, Animatoren, Sportartenlehrer, Gästebetreuer usw. Die Zusammenarbeit unter den Anbietern bzw. die gegenseitige Anerkennung ihrer Module wird künftig Aufgabe der entsprechenden Marktteilnehmer sein. Module – wie Erste Hilfe, Kommunikation, Marketing, touristische Fragen etc. – gelten für alle Ausbildungen und können dank gemeinsamen Angeboten Synergien schaffen.



Foto: SSSA

Wer referiert da vorne?

Damit die Lehrer ganzjährig im Gästebetreuungs- und Sportsegment tätig sein können, muss die «Passarellemöglichkeit» zwischen den Ausbildungen transparent und durchlässig gemacht werden.

Dies ist uns bereits beim eidg. dipl. Schulleiter gelungen. Dieses Diplom mit Eidgenössischem Abschluss wird neu disziplinenübergreifend angeboten. Im letzten Jahr haben mehr als 30 Skischulleiter das Diplom erlangt.

Zusammenarbeit mit unseren Kollektivmitgliedern und verschiedenen Kommissionen

Um einen Verband mit über 14 000 Einzelmitgliedern, 159 Lizenzschulen, 9 Nichtlizenzschulen und 40 Kollektivmitgliedern zusammenzuhalten, ist es ungeachtet aller modernen Kommunikationsmittel wichtig, dass man sich regelmässig trifft, Probleme am Tisch diskutiert und nach Lösungen sucht. Auch die der Mehrsprachigkeit geschuldeten Übersetzungsprobleme sowie regionale Eigenheiten erfordern dies. Auch wenn die Betreuung all dieser Kommissionen aufwändig ist, tragen diese Kommunikationsgefässe viel zum Zusammenhang im Verband bei.

Nebst Vorstand und Trägerschaft ist die Qualitätssicherungskommission für die Ausbildung, welche ebenfalls die Aufgabe der Prüfungskommission übernommen hat, zuständig. In der Ausbildungskommission sind unsere Disziplinenchefs, die «Patentkantone» J&S, Swiss Ski sowie die Universitäten vertreten.

Mit Blick auf die Vielfalt an Kommissionsvertretern können wir festhalten, dass die Ausbildung der Schneesportlehrer auf einem guten Niveau ist und der Beruf den Marktanforderungen entspricht. Dank der Produktegtschriften

von CHF 750.– pro Schule und Jahr konnte die Mako in den vergangenen Jahren auch mit Unterstützung der Stiftung die Marke der Schweizer Skischulen stärken – dies nicht nur durch Kommunikation, sondern auch mit Produkten.

Die Aufnahme- und Kontrollkommission beschäftigt sich vor allem mit der Umsetzung des Lizenzreglements. Nach dem Beschluss der Delegierten, neu nur noch Schulen aufzunehmen, die die Lizenzbedingungen erfüllen, geht es darum, die Qualität in den Schweizer Skischulen auch in Zukunft auf einem hohen Niveau zu halten. An der Regionalpräsidentensitzung werden mehr strategische Fragen diskutiert, die schliesslich im Vorstand respektive an der Delegiertenversammlung beschlossen werden.

Die nationale Zusammenarbeit

Jährlich treffen wir uns rund zweimal mit dem Bergführerverband. Im Zentrum steht derzeit die Überarbeitung der Risk-Verordnung. Hier soll insbesondere die Kompetenz der Schneesportlehrer bezüglich Varianten und Touren auf eine höhere Stufe gehievt werden.

Leider ist es uns nicht gelungen, mit dem Seilbahnenverband bessere Bedingungen für die Abonnemente auszuhandeln. Die partnerschaftliche Beziehung mit der SUVA und der bfu helfen mit, Unfälle zu reduzieren und ermöglichte uns die Mitarbeit am «Sicherheits-Check» der SUVA. Eine für uns wichtige Kommission ist die SKUS. Sie erlässt die Richtlinien für die Anlagen, für den Betriebsunterhalt von Schneesportabfahrern sowie für die Ergänzung der FIS-Regeln. Mit dem Angebot der Hotela-Sozialversicherung können wir den Schulen ein einfaches Abrechnungssystem für die Sozial-, Unfall- und Krankenversicherung anbieten.



Empfang des ISIA Präsidiums bei der Prinzessin Akiko of Mikasa.

Foto: Mise à disposition

Durch die «Dumpingpreise» der Schneesportartikel sind die ASMAS-Gutscheine laufend weniger gefragt. Das Ziel der Schneesportinitiative «Go-Snow.ch», mehr Schulklassen auf den Schnee zu bringen, wurde nur beschränkt erreicht. Dank ihrer Präsidentin, Tanja Frieden, ist es aber gelungen, die Politiker für die Problematik des Schneesportrückgangs zu sensibilisieren.

Leider hat das BASPO beschlossen, seine Experten nur noch alle zwei Jahre ans Forum zu entsenden und stattdessen im Zwischenjahr eine eigene Weiterbildung durchzuführen. Bei J&S spricht man von neuen Strukturen und von einer neuen Zusammenstellung der Fachkommission. Die von Swiss-Ski herausgegebenen Ausbildungslehrmittel – Off-Snow-Training, Kids im Schnee, Racing-Konzept – sind als Ergänzung zu unseren Lehrmitteln zu verstehen und auch in unseren Schulen einsetzbar.

Das Kernausbildungsteam «Lawinenprävention und Schneesport» (KAT)

Es zeichnet für das Merkblatt «Achtung Lawinen», das für unsere Ausbildung sehr wichtig ist, verantwortlich. Seine Dokumente werden auch als Basis für Gerichtsent-scheide bei Lawinenunfällen konsultiert.

Die International Snow Training Academy (ISTA)

Das Unternehmen hat trotz des grossen Marketingauf-wands seine Ziele nicht erreicht und entbehrt derzeit einer klaren Zukunftsperspektive.

International

Die ISIA

Es ist Tradition, dass beim Skisport die Schweiz auf internationalem Parkett mittanzte, sei dies bei der FIS oder bei den Skilehrern. Bei der ISIA trugen Karl Gamma (Präsident 1971–1987), Peter Mattli (Vizepräsident Europa 1990–1995 sowie Generalsekretär 1995–1999) und meine Person (Vizepräsident 1995–1999 sowie Präsident 1999–2017) Führungsrollen, während es bei Interski Dr. Adolf Odermatt (Präsident 1975–1987), Robi Biner (Generalsekretär 1975–1987) und Karl Eggen (Vizepräsi-dent 1999–2003) waren. Ausserdem amtierte ich von 1999 bis 2017 als Präsidiumsmitglied von Interski International.

Nachdem wir in der Schweiz die Skilehrerausbildung erfolg-reich vereinheitlichen konnten, setzte ich mir die Etablierung eines internationalen Minimumstandards für die Skilehrerausbildung zum Ziel, analog jenem der Berg-führer. Bis 1999 gab es keine besonderen Restriktionen bei der Aufnahme als ISIA-Mitglied; selbst Länder ohne «Berufsskilehrer-Status» wurden akzeptiert. Im ISIA-Präsi-dium einigten wir uns bereits 2000 auf einen ersten Entwurf für die Einführung eines Minimumstandards, der 2008 in Jesolo schliesslich ohne Gegenstimmen von der Generalversammlung inklusive Alpenländer angenom-men wurde.

Der Minimumstandard wurde anlässlich verschiedener «Technical Events» und Sitzungen durch die Natio-nen erarbeitet. Die Berufsanerkennung als solche ist nicht Sache der ISIA, sondern der jeweiligen Staaten. In der Schweiz ist dafür das Staatssekretariat für Berufsbil-dung, Forschung und Innovation (SBFI) zuständig. Als Grundlage für die Einstufung der Ausbildungsstufen sind



Foto: SSSA

Immer wieder sehr gute Rangierungen an den internationalen Anlässen.

der ISIA Minimumstandard, der ISIA-Stamp und die ISIA-Card wertvolle Grundlagen. Der Minimumstandard orientiert sich an den Zielen des Kopenhagener Prozesses (European Credit System for Vocational Education and Training, ECVET).

Dank der Einführung des Minimumstandards haben viele – vor allem kleine – Skinationen ihre Lehrpläne angepasst. Heute erreichen von den 40 Mitgliedernationen deren 24 den höchsten ISIA-Ausbildungsstatus (ISIA-Card-Qualifikation), während die restlichen ISIA-Stamp-qualifiziert sind. Zur Aufnahme in die ISIA muss heute eine Nation mindestens die ISIA-Stamp-Qualifikation vorweisen können, andernfalls bleibt ihr bei ISIA-Tätigkeiten die Beobachterrolle («Observer-Nation»).

Die erstmals bereits 1992 von der ISIA angestrebte Reglementierung des Skilehrerberufs auf europäischer Ebene ist leider bis heute nicht gelungen, was einige Alpenländer – insbesondere Frankreich, Italien und Österreich – dazu veranlasste, in Brüssel ein Memorandum of Understanding (MoU) zu erwirken. Dieses verlangt zusätzlich zum Minimumstandard der ISIA-Card eine «Eurotest-Technique-» sowie eine «Eurotest-Securité-Prüfung».

Die Einführung dieses zusätzlichen Tests wurde von einer grossen Mehrheit der ISIA-Mitglieder bekämpft, was zum Austritt Frankreichs, Italiens und Österreichs aus der ISIA führte – dies, obwohl bei der Einführung des Minimumstandards alle drei Nationen Einsitz im ISIA-Präsidium hatten. Es bleibt zu hoffen, dass der MoU in Brüssel baldmöglichst in einen delegierten Rechtsakt (Delegated Act) umgewandelt wird, damit sich die ISIA wieder ihrer ursprünglichen Aufgabe, der Weiterentwicklung des Schneesportlehrerberufs, widmen kann.

Nach Einführung des ISIA-Minimumstandards wurde eine weltweite Datenbank der Berufsskilehrer aufgebaut, die öffentlich ist und über den Status der Skilehrer informiert. Die Daten werden von den jeweiligen Nationen erhoben und in die ISIA-Datenbank überführt. Genutzt wird diese Datenbank insbesondere von Skischulen (Anstellung der Lehrer) und Bergbahnen (Berechtigung zur Kartenermässigung).

Regelmässige internationale Berufskongresse sowie theoretische und praktische Workshops dienen der Weiterentwicklung des Skilehrerberufs mit Blick auf Ausbildung, Sicherheit, Marketing, Kommunikation und Freundschaft. Bereits heute bilden viele Nationen Skilehrer in China aus. Die ISIA hat mit den staatlichen chinesischen Organisationen ein MoU unterzeichnet, welches den ISIA-Card-Minimumstandard für chinesische Skilehrer zum Ziel hat. Ein koordiniertes Vorgehen aller in China ausbildenden ISIA-Nationen ist erstrebenswert und folglich in der ISIA zu thematisieren.

Zusammenarbeit ISIA und Interski

Bereits nach meiner Wahl zum ISIA-Vizepräsidenten 1995 in Nozawa Onsen konnte ich den technischen Teil der Interski-Kongresse aktiv mitgestalten. Zu dieser Zeit bestand das Programm massgeblich aus 30 bis 40 Minuten dauernden technischen Demonstrationen der Nationen. Bereits 1999 in Beitostolen wurden die ersten Workshops mit den Demonstratoren abgehalten und 2003 in Crans-Montana die «Small Lectures» eingeführt, an denen spezifische Themen in Kleingruppen behandelt wurden. Später wurde die Interskischule installiert und 2015 in Ushuaia erstmals ein «Nationen-Parallelschlalom» durchgeführt, der den Kontakt mit den Demonstratoren förderte.



Der neue und der alte ISIA-Präsident danken dem OK Samnaun für die Organisation der ISIA WM.

Foto: Mise à disposition

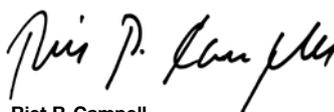
Der Einfluss der ISIA auf den Interski-Verband war immer gross und wird es auch künftig bleiben. Seit der Interski-Gründung 1951 respektive jener der ISIA im Jahr 1970 wurden in der Schweiz drei Weltmeisterschaften sowie ein Interski-Kongress durchgeführt, davon drei Events während meiner Amtszeit. An der WM in St. Moritz 1997 wurden zusätzlich zum Riesenslalom auch das Snowboarden, das Formationsfahren und der Synchronslalom eingeführt. Der Polysportivitäts-Anlass an der St. Moritzer WM bildete den Grundstein für die Entstehung des heute sehr erfolgreichen Swiss Snow Happenings. Ausserdem durften wir 2003 den Interski-Kongress in Crans-Montana und heuer die ISIA-WM in Samnaun durchführen.

Dank

Es ist nicht selbstverständlich, dass der Geschäftsführer anstelle der Vorstandsmitglieder den Verband in den internationalen Gremien vertreten kann. Ich habe in den verschiedenen Events viel gelernt und glaube, auch einiges in unseren Verband eingebracht zu haben. Gerade für die Schweiz als EU-Nichtmitglied ist die internationale Zusammenarbeit auf Verbandsebene wichtig. Deshalb möchte ich unserem Vorstand und all jenen danken, die es mir ermöglicht haben, den Verband international zu vertreten. Einen besonderen Dank richte ich an unser Swiss Snow Demo Team und an unsere Ausbilder, die sich auf allen Stufen stets mit viel Engagement für die Events und Workshops eingesetzt haben. Ebenfalls möchte ich den Mitorganisatoren der Weltmeisterschaften in St. Moritz und Samnaun sowie Crans-Montana für die Organisation des Interski-Kongresses im Jahr 2003 danken.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch meinem langjährigen Generalsekretär, Dr. Hugo Reider, für die gute Zusammenarbeit und die vielen, stets gut vorbereiteten Präsidiumssitzungen.

Dem neuen ISIA-Präsidium wünsche ich viel Genugtuung und Freude an seiner Aufgabe.



Riet R. Campell

Direktor



Foto: SSSA

Hinter dem Horizont geht es weiter.



Foto: Madilana Walthier

Unsere Strategen – Der Vorstand SSSA.



Foto: SSSA

Unsere Operativen – Die Geschäftsstelle.



Foto: SSSA

Unsere Ausbildner – Der Educationpool.



Michael Weyermann
Head of Education

Education

Als Leiter der Schneesportlehrerausbildung ist es mein oberstes Ziel, auch in Zukunft die hohe Qualität und Attraktivität der Ausbildung zum Schneesportlehrer sicherzustellen und weiterzuentwickeln. Meine tägliche Arbeit für Swiss Snowsports ist vielfältig und herausfordernd zugleich. Rückblickend auf die Saison 2016/17 darf ich erfreut feststellen, dass wir mit unserer Arbeit erneut viel bewirken konnten. Sehr positiv war die erfolgreiche Lancierung der überarbeiteten Ideensammlung «Best Practice». Erwähnenswert sind auch die zeitgemässen Anpassungen des Berufsprüfungsreglements (inkl. Anhänge) und die Anpassungen im Bereich der Modulreihenfolge in der Schneesportlehrerausbildung.

Die Aus- und Fortbildungszahlen und das positive Echo der Teilnehmenden zeigen, dass wir mit den Anpassungen und Neuerungen auf dem richtigen Weg sind. Auch wenn uns schneearme Winter und möglicherweise rückläufige Zahlen im Wintertourismussegment auch in kommenden Jahren weiterhin fordern werden, sind alle Beteiligten in der Ausbildungsabteilung bestrebt und motiviert, weiterhin bestmögliche Arbeit zu leisten und mit einer attraktiven und fundierten Aus- und Fortbildung wichtige Grundsteine für eine erfolgreiche, vielversprechende Zukunft zu legen.

Dass die Schweizer Schneesportausbildung auch international zu den Besten gehört, zeigte in der vergangenen Saison die ISIA-WM in Samnaun, wo die Schweizer Skilehrer in allen Bewerben dominierten.

Ausbildung

Die Ausbildungssaison begann mit der Berufsprüfung in Nottwil, welche 107 von 119 Kandidatinnen und Kandidaten mit dem Berufstitel «SchneesportlehrerIn mit eidgenössischem Fachausweis» erfolgreich abschliessen konnten. Im ersten Jahr der höheren Fachprüfung für Sportartenschulleitende erhielten zusätzlich 28 Personen von SSSA ein eidgenössisches Diplom.

Alle Ausbildungskurse, ausser der «Instruktorenkurs Telemark» (zu wenige Anmeldungen), konnten planmässig durchgeführt und erfreulicherweise ohne grosse Unfälle beendet werden. Details sind den Berichten der Disziplinenchefs zu entnehmen.

Erfreulich ist, dass die Teilnehmerzahlen in allen Disziplinen gegenüber der Saison 2015/16 gesteigert werden konnten. Da zur vergangenen Saison 2016/17 die Modulreihenfolge in der Ausbildungspyramide angepasst worden ist, verzeichnete insbesondere das Modul «Tourismus und Recht» höhere Teilnehmerzahlen. Neu kann, je nach Bedürfnissen und individueller Ausbildungsplanung, das «Tourismus und Recht»-Modul nach der abgeschlossenen Zulassungsausbildung besucht werden. Bei der Ausbildung zum Kids-Instructor ist im Bereich «Snowboard» eine leichte Zunahme, im Bereich «Skifahren» ein leichter Rückgang zu verzeichnen.

Gestützt auf die weiterhin hohen Teilnehmerzahlen in der Kids-Instructor-Ausbildung sowie der Zulassungsausbildung, bin ich zuversichtlich, dass mit dem jährlichen Skilehrernachwuchs die Zahlen in der modularen Ausbildung bis und mit «Berufsprüfung» stabil bleiben werden. Um auch in Zukunft kompetente Leute für unseren Beruf zu gewinnen, ist es essenziell, dass die Schulleiter und Ausbilder ihren potenziellen Kandidaten die möglichen Aus- und Weiterbildungswege kommunizieren. Diese Arbeit an der Basis ist unabdingbar und garantiert schlussendlich, dass wir den hohen Standard halten können.

Fortbildung

Das diesjährige Fortbildungsthema lautete «Planung im Schneesport». Im Sinne der allgemeinen Sicherheit und insbesondere des Risikoaktivitätengesetzes wurde die wichtige Thematik bezüglich «Sicherheit und Risikomanagement» beim Fahren in unpräpariertem Schnee weiterhin in das Fortbildungsthema integriert.

Mit dem Thema «Planung im Schneesport» wurden in den Fortbildungskursen die Möglichkeiten und Anwendungsbeispiele einer qualitativ guten Unterrichtsplanung vermittelt. Im Zentrum der Planung des Unterrichts des Schneesportlehrers steht der Gast mit seinen individuellen Bedürfnissen. Für die nächste Saison ist ein neues Fortbildungsthema in Bearbeitung, das hoffentlich wieder alle FK-Teilnehmer begeistern kann und das sich noch stärker mit den Bedürfnissen unserer Gäste befasst.

Die Weiterbildung und der Austausch unserer Experten im Rahmen des Swiss Snowsports Forum und in den internen Fortbildungen war wiederum wichtiger Teil der Qualitätssicherung und -steigerung in der Aus- und Fortbildung. Dieser Aufwand ist gross und jährlich wiederkehrend nötig.

Projekte

Die von Swiss Snowsports und in Zusammenarbeit mit Swiss-Ski entwickelte und überarbeitete Ideensammlung «Best Practice» für den Ski- und Snowboardunterricht wurde direkt zum Forum 2017 fertiggestellt und lanciert. «Best Practice» enthält zielführende Übungen zu den

Formen und Informationsthemen, welche Berufseinsteigenden die Arbeit erleichtern und erfahrenen Lehrpersonen als Nachschlagewerk mit zahlreichen weiterführenden Anregungen dienen sollen. Neben den praktischen Anregungen bietet die Ideensammlung «Best Practice» vor allem auch eine über alle Institutionen hinweg einheitliche Schneesportsprache (einheitlicher Lernweg).

Seitens der Ausbildungsabteilung wurden wiederum zwei Ausgaben der Academy erstellt: Die Fortbildungs-Academy Nr. 27 zur «Planung im Schneesport» und die Academy Nr. 28, «Skifahren und Snowboarden lernen in 3 Tagen».

In der langjährigen Zusammenarbeit mit China (einerseits wurden Chinesen in der Schweiz ausgebildet; andererseits wurden Kurse von Schweizer Skilehrern in China durchgeführt) konnte nun ein Zusammenarbeitsvertrag abgeschlossen werden. China möchte ihre Skilehrer nach dem Schweizer Modell ausbilden mit dem Ziel, auch die internationale Anerkennung der ISIA zu erlangen. Im Januar 2017 fanden die ersten Ausbildungskurse in China im Skigebiet Shijinglong unter der Führung von Swiss-Snowsports-Experten statt.

Insgesamt nahmen 22 Teilnehmer die Ausbildungskurse in Angriff, wovon 17 Teilnehmer den Kids-Instructor-Kurs bestanden. Von den 17 Teilnehmern erreichten am Ende der gesamten Ausbildungszeit sieben Teilnehmer den Aspirantenstatus.

Um auch auf den verschiedenen Social-Media-Kanälen wie Facebook und YouTube präsent zu sein, wurden wiederum etliche Kurzfilme aus verschiedenen Disziplinen erarbeitet und mit Erfolg im Netz verbreitet. Damit die Ausbildung und der Schneesportlehrerberuf einer noch breiteren Öffentlichkeit bekannt werden, sind wir auch auf eure Unterstützung angewiesen – mit dem Teilen von Links und der Platzierung von Likes.

Kommissionen

Qualitätssicherungskommission (QSK)

Neben der Prüfung und Behandlung etlicher Anträge um Anerkennung von Modulen wurde auch die Überarbeitung des Berufsprüfungsreglements fertiggestellt. Damit das Prüfungsreglement den aktuellen Ansprüchen des SBFJ weiterhin genügt, musste die Prüfungsordnung der Berufsprüfung überarbeitet und vom SBFJ abgesegnet werden. Ausserdem wurden die Wegleitung und der Anhang den Änderungen in der Ausbildung und im Reglement angepasst. Neben den nationalen Anerkennungen ist die QSK auch immer wieder gefordert, Anträge von ausländischen Schneesportlehrern zu prüfen und diese nach der qualitativ hochstehenden Schweizer Ausbildung einzustufen oder abzulehnen.

Koordinationskommission (KOKO)

Die Koordinationskommission besteht aus den Ausbildungsverantwortlichen der drei Institutionen Swiss Snowsports, J+S und Swiss Ski. Neben der praktischen Umsetzung des Fortbildungsthemas war die KOKO auch bezüglich des einheitlichen Lehrplans über alle Institutionen gefordert. Durch diese Arbeit konnte die Ideensammlung «Best Practice» in einer einheitlichen Schneesportsprache (einheitlicher Lernweg) erstellt werden.

Ausbildungskommission (AK)

Die Ausbildungskommission ist für die verbandsinternen Ausführungsbestimmungen zuständig und tagt jeweils im Frühjahr. Sie soll den Dialog mit den Mitgliedern und die Vertretung der Praxis sicherstellen. Die AK berät die Anträge des Ausbildungsverantwortlichen und der Disziplinenchefs bezüglich Prüfungsstruktur und -inhalten. Zudem behandelt und entscheidet die AK allfällige Rekurse.

Gesetz über das Anbieten von Risikoaktivitäten bleibt in Kraft

Im Herbst 2016 hat der Nationalrat definitiv entschieden, dass das «Bundesgesetz über das Bergführerwesen und Anbieten weiterer Risikoaktivitäten» wie bisher in Kraft bleibt. In diesem Sinne ändert nichts, die Schneesportlehrer sind weiterhin verpflichtet, sich bei ihrer Arbeit ans Risikoaktivitätengesetz zu halten. Für die Erneuerung der Risikoaktivitätenbewilligung sind die betroffenen Schneesportlehrer weiterhin in der Pflicht, ihre Fortbildung im Bereich «Sicherheit und Risikomanagement» wahrzunehmen.

Dank

Dass in der heutigen Zeit Wandel und Veränderung die einzigen Konstanten sind, ist nichts Neues und macht auch vor dem Ausbildungsbereich im Schneesport nicht Halt. Viele Schneesportbegeisterte setzen sich im Hintergrund tagtäglich aktiv für unsere Interessen ein und arbeiten mit Herzblut daran, den Schneesport in einem positiven Sinne weiterzuentwickeln und voranzutreiben. Ihr, liebe Schneesportlehrerinnen und Schneesportlehrer, seid unsere Botschafter, und ich freue mich, wenn ihr die gute Arbeit, die im Hintergrund geleistet wird, auf der Piste sichtbar macht. In diesem Sinne wünsche ich euch für die Saison 2017/18 viel Freude auf dem Schnee, sei es in der Aus- oder Weiterbildung, bei der Arbeit auf dem Schnee oder – wenn ihr Zeit findet – beim Geniessen unserer Leidenschaft in der Freizeit.



Gaby Mumenthaler-Aellen

Vize-Direktorin und
Leiterin Marketing



Gästeversprechen – Skifahren lernen in 3 Tagen

Das Gästeversprechen der Schweizer Skischulen hat es in sich: Skifahren lernen in 3 Tagen – egal, ob für Beginner oder Wiedereinsteiger und sollte das Versprechen nicht eingehalten werden, so wird den Gästen ein kostenloser Wiederholungskurs angeboten!

Um dieses Versprechen feierlich zu besiegeln, versammelten sich am 29. Oktober Vertreter aller 155 Schweizer Skischulen auf der Rütliwiese zum gemeinsamen Schwur.

Zusammen mit «20Minuten» hat Swiss Snowsports zum Saisonstart einen Wettbewerb lanciert, bei dem sich Schneesport-Beginner mittels Videobotschaft bewerben und so einen 3-Tages-Kurs gewinnen konnten. Durch die Präsenz im «20Minuten» wurde die Botschaft schnell von anderen Medien aufgegriffen, die wichtigsten nationalen Medien haben darüber berichtet und wir haben es mit dem Gästeversprechen sogar ins SRF Aktuell geschafft!

Die Botschaft, dass es möglich ist, in 3 Tagen Skifahren zu lernen, kommt in der Öffentlichkeit gut an. Die Glaubwürdigkeit ist ebenfalls gegeben – denn drei der vier Kandidaten, welche das Versprechen der Schweizer Skischulen testeten, schafften es tatsächlich, nach 3 Tagen eine blaue Piste in paralleler Skistellung zu bewältigen. Für die kommenden Winter ist es wichtig, dass auch die einzelnen Schweizer Skischulen ein konkretes und buchbares Angebot aktiv kommunizieren. Das Angebot bleibt weiterhin ein wichtiger Bestandteil der Winterwerbung Schweiz und gilt als Anschlussangebot an das Produkt «First Day Ski Experience», welches vor allem auf Gäste aus den neuen Märkten ausgerichtet ist.

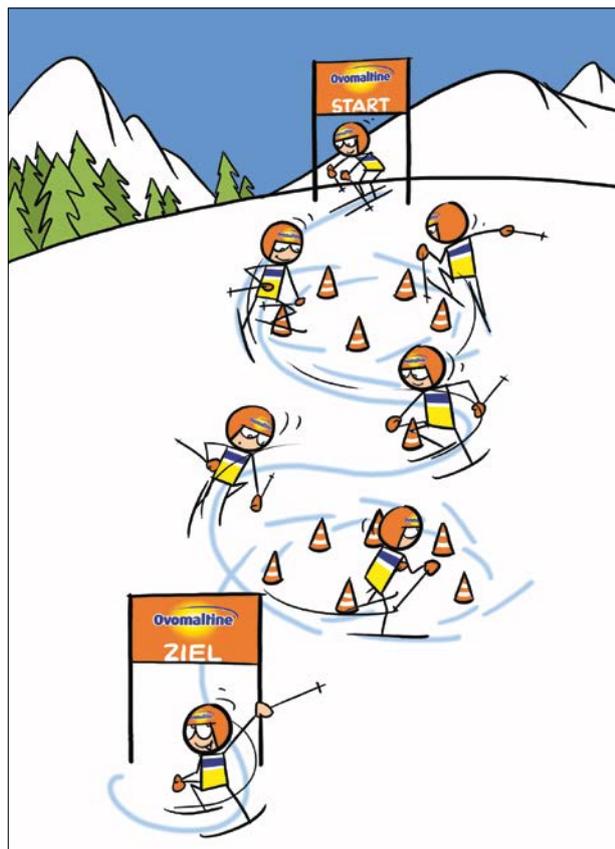
Zusammenarbeit mit dem Touring Club Schweiz TCS

Ein wichtiger Werbepartner für die Schweizer Skischulen konnte diesen Winter mit dem TCS gewonnen werden.

Über die Kommunikationsmittel vom TCS (Touring Magazin, Website, Newsletter und Social Media) wurden die Produkte der Schweizer Skischulen bei 1,5 Mio. TCS-Mitgliedern beworben. Als Gegenleistung profitierten die TCS-Mitglieder von 15 % Rabatt auf Wochen-Gruppenkurse in den Schweizer Skischulen. 1320 TCS-Mitglieder haben vom Rabatt profitiert. Der Rabatt wurde zu $\frac{2}{3}$ von Swiss Snowsports und zu $\frac{1}{3}$ von den Schweizer Skischulen übernommen.

OVO-Track in den Schweizer Skischulen – Didier Cuche als Botschafter

In dieser Saison fanden die Gäste in etwa 90 Schweizer Skischulen den Ovo-Track vor. Dieser lässt sich perfekt in die Level der Swiss Snow League integrieren und sorgt für Abwechslung im Skischulalltag. Mittels Videobewerbung haben 15 Schweizer Skischulen am Ovo-Track-Wettbewerb mitgemacht. Bewertet wurden die Umsetzung und Integration des Ovo-Tracks im Unterricht. Der Gewinn ging an die Schweizer Skischule Pontresina – sie darf sich freuen, Didier Cuche im nächsten Winter einen Tag lang bei sich zu Besuch zu haben.



Neue Webseite - www.swiss-ski-school.ch

Als Dachverband der Schweizer Skischulen ist es unsere Aufgabe, den Gästen eine Plattform zu bieten, welche übergreifend für alle Schweizer Skischulen steht und diese nach aussen hin vertritt. Ein gemeinsamer Webauftritt aller Schweizer Skischulen ist insbesondere wichtig für jene

Gäste, welche noch nicht wissen, ob und in welche Skischule sie gehen möchten. Pünktlich zum Saisonstart erschien die Webseite der Schweizer Skischulen in neuem Glanz. Der Relaunch erfolgte in Zusammenarbeit mit Stämpfli AG. Beim Redesign wurde der Fokus klar auf die optische Neugestaltung und ein modernes Design gelegt. Ebenfalls neu sind die Verfügbarkeit der Webseite in englischer Sprache sowie die Optimierung für mobile Endgeräte wie z. B. Tablets oder Smartphones.

Pixi-Büchlein mit Snowli für unsere kleinsten Gäste

Das Pixi-Büchlein mit Snowli erzählt die Geschichte einer Familie, die in ihren Winterferien eine Schweizer Skischule besucht. Kindergerecht umgesetzt, dient es einerseits als Unterhaltung für die Kleinen, andererseits werden auch die Eltern über den Ablauf eines Skikurses im Swiss Snow Kids Village informiert.



Herbst-Lizenzschulleiterkonferenz in Val Müstair

Vom 16. - 17. September kamen die Schulleiter der Schweizer Skischulen in Val Müstair zusammen, um sich gemeinsam auf den Winter einzustimmen. Die Lizenzschulleiterkonferenz stand ganz im Zeichen des Austauschs untereinander. So wurde die Zeit genutzt, um im Rahmen von Workshops auf die Themen Image und Marke, Löhne und Preise sowie Monitoring Tool einzugehen. Dabei entstanden viele interessante Diskussionen, welche wertvolle Einblicke sowohl für die Schulleiter als auch für Swiss Snowsports boten. Ebenfalls konnten die Schulleiter im Rahmen der Produktausstellung am Freitag die aktuellsten Produkte der verschiedenen Partner von Swiss Snowsports begutachten und direkt mit den Partnern in Kontakt treten.

Frühlings-Lizenzschulleiterkonferenz in Nendaz

Im Rahmen des Swiss Snow Happenings fand die Lizenzschulleiterkonferenz statt. Nebst den allgemeinen Informationen aus Vorstand, Marketing und Ausbildung wurden die anwesenden Schulleiter über das neue Projekt «Erlebnisorientierte Gästebetreuung» informiert. Hinter dem Titel steht kurz und prägnant gesagt das Ziel, den Erlebniswert und die Qualität der Dienstleistungen in den Schweizer Skischulen zu steigern. Während die Schweizer Skischulen in Bezug auf Technik sicherlich sehr stark sind, gibt es im Bereich Erlebniswert noch Potenzial zur Steigerung. Swiss Snowsports wird

Die Absolventen des Schulleiterkandidatenkurses Klasse Deutsch

Allenbach Bruno	SSS Diemtigtal
Anthamatten Gabriel	SSS Saas-Fee
Bach Lorenz	SSS Rougement
Berglund Kent	Powder Extreme
Bruseghini Rodolfo	SSS St. Moritz
Cabassi Gianni	Stoked Snowsports AG
Gerber Werner	SSS Mürren-Schilthorn AG
Marinoni Bruno	SSS St. Moritz
Marugg Mario	SSS Klosters
Netzer Otmar	SSS Savognin
Omini Fabio	SSS St. Moritz
Perren Urs	SSS Fiesch
Riederer Roman	SSS Obersaxen
Siegfried Jonas	SSS Lenk Sport Events AG
Thöny Margret	SSS Grüşch-Danusa
Würsch-Herger Andrea	SSS Klewenalp Stockhütte AG

Klasse Französisch

Blaizeau Antoine	Powder Extreme
Carlin Gonz�lez	Ski Zenit
Levrat Frédéric	ESS Moléson sur Gruyères
Sapina Pascale	Ski Academy Villars
Waddington Tomas	New Generation S. A. R. L.
Willis Roderick	Alpinemojo
Wright Richard	Montagne Magique Ski School Nendaz Sarl

seine Mitglieder in den nächsten vier Jahren diesbezüglich sensibilisieren und schulen.

Schulleiterkandidatenkurs 2016

Vom 17.–(20.) 21. Oktober 2016 bildete Swiss Snowsports 23 neue Schulleiter aus. Um die neue und komplexe Aufgabe als Leiter einer Schneesportschule erfolgreich zu meistern, haben 23 künftige Schulleiter den Schulleiterkandidatenkurs in Muri bei Bern besucht. Die Themen Kommunikation, Verkauf, Verbandsstrukturen, Marketing, Versicherung, E-Marketing, Betriebsanalyse und Teamführung standen dabei im Vordergrund. Ebenfalls wurden sie über die Rechte und Pflichten eines Schulleiters unterrichtet. Im Kurs wurden die wichtigsten Eckpunkte der Aufgaben eines Schulleiters aufgegriffen, mit dem Ziel, dass die Kandidaten diese erfolgreich im Skischulalltag anwenden und umsetzen können.

Reservationsplattformen

Als Gastreferent durfte Hannes Waldhart begrüsst werden. Er referierte über die viel diskutierte Thematik der Reservationsplattformen und ob es für Skischulen sinnvoll ist, Angebote dort zu platzieren oder nicht. Die Kernbotschaft seines Vortrags kann wie folgt zusammengefasst werden: Immer mehr Buchungen finden online statt, dieser Trend lässt sich nicht leugnen. Der Prozentsatz an Buchungen, welche über Reservationsplattformen getätigt werden, ist aber sehr gering. Viel eher finden Buchungen online über die Webseite der Skischule bzw. per E-Mail statt. Das Geld, welches Skischulen für die Präsenz auf Online-Reservationsplattformen aufwenden und für die Provision ausgeben, sollte viel mehr in die eigene Webseite und die direkte Möglichkeit zur Online-Buchung investiert werden.

Partner und Sponsoren

Der Vertrag mit dem Ausrüstungspartner Onyone ist per Ende Saison 2016/17 ausgelaufen und wurde nicht verlängert. Der Swiss Snow Education Pool und das Swiss Snow Demo Team wurden in den letzten sechs Jahren von Onyone mit hochwertigem Material ausgerüstet. Mit dem Sponsoring setzte sich Onyone zum Ziel, bei den Schweizer Skischulen als Ausrüster Fuss zu fassen. Die angestrebten Ziele wurden aber auch nach sechs Jahren nur bedingt erreicht, weshalb beidseitig entschieden wurde, die Kooperation nicht vertraglich zu verlängern. Wir danken Onyone herzlich für ihr grosszügiges Engagement

in den letzten Jahren!

Als neuer Ausrüstungspartner konnte die im Skischulenmarkt bekannte Marke Goldtest gewonnen werden. Nebst Bekleidung bietet Goldtest auch skischulspezifische Produkte und Werbematerial an.

Erfreulich ist auch, dass wir den Vertrag mit unseren langjährigen Partnern Chrissports und Bussport für weitere vier Jahre verlängern konnten. Das Sponsoring von Chrissports beinhaltet die Materialausrüstung des gesamten Swiss Snow Education Pools und des Swiss Snow Demo Teams mit der Marke Giro (Helm und Goggle). Zudem rüstet Chrissports das gesamte Nordic Team mit der Marke Björn Daehlie gratis aus.

Das Engagement von Bussport beinhaltet das Sponsoring von Handschuhen und Skistöcken der Marke Level für den gesamten Swiss Snow Education Pool und das Swiss Snow Demo Team.

Swiss Snowsports schätzt sich glücklich, auf langjährige und grosszügige Partner und Sponsoren zählen zu dürfen. Dank ihres Engagements können gemeinsam erfolgreiche Events durchgeführt, Top-Mitgliederangebote offeriert und unsere Expertenteams stets mit neuestem, professionellem Material ausgerüstet werden.

Die Übersicht unserer Partner und Sponsoren befindet sich auf der ersten Umschlagseite.



Foto: Mario Curti

Die Schulleiter der SSS legen auf der Rütliwiese den Schwur ab.



Franziska Pauli
Finanzen und Human Resources

Finanzen

Ergebnis

Die Verbandsrechnung weist ein Ertragstotal von rund CHF 6'435'000.00 und ein Aufwandtotal von CHF 6'386'000.00 aus. Daraus ergibt sich ein Ertragsüberschuss von rund CHF 49'000.00. Damit konnten die Budgetvorgaben, die ein ausgeglichenes Ergebnis vorsahen, erfüllt werden.

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung ist in die drei Ressorts «Zentrale Dienste», «Aus- und Weiterbildung» sowie «Schweizer Skischulen» aufgeteilt.

Das Ressort **Zentrale Dienste** schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von rund CHF 12'000.00 ab. Für die Bereiche Beiträge, Produkte, Members, Projekte und Administration wurden die budgetierten Vorgaben eingehalten oder im positiven Sinne übertroffen. Demgegenüber mussten für den Bereich Anlässe Mehraufwendungen in Kauf genommen werden.

Das Ressort **Aus- und Weiterbildung** schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von rund CHF 95'000.00 ab.

Das Ressort **Schweizer Skischulen** erzielte ein schlechteres Nettoergebnis als budgetiert. Ein Ausgabenüberschuss von CHF 57'000.00 steht dem budgetierten Einnahmenüberschuss von CHF 86'000.00 gegenüber. Allerdings schliesst dieses Resultat auch eine nicht budgetierte Abgrenzung über CHF 60'000.00 zugunsten der Skischulstiftung ein.

Bilanz

Flüssige Mittel/Finanzanlagen

Die Bilanz per 30.06.2017 weist auf den Post- und Bankkonten flüssige Mittel in Höhe von rund CHF 1'481'000.00 als Barmittel sowie die im Anlagevermögen auf Sparkonten vorhandenen Liquiditätsreserven von rund CHF 599'000.00 aus. Somit sind insgesamt CHF 2'080'000.00 an Geldmitteln vorhanden. Dies entspricht einer Zunahme um rund CHF 160'000.00 im Vergleich zum Vorjahr. Der Gewinn indes fiel nicht entsprechend aus. Es wurden liquiditätsunwirksame Bewertungskorrekturen als Rückstellungen (netto CHF 110'000.00) sowie Abgrenzungen gebildet.

Inventarwerte SSKV, SSLE und Lehrmittel

Das Warenlager wurde sehr vorsichtig bewertet; es beinhaltet beträchtliche stille Reserven (Differenz zwischen Selbstkosten und Bilanzwert). Zu beachten ist allerdings, dass die vorgesehenen Verkaufspreise nur innerhalb des Verbandes realisierbar sind. Systemanpassungen, organisatorische Änderungen oder die Neugestaltung der Lehrmittel hätten hohe Abschreibungen auf den Beständen zur Folge, weshalb die tiefe Bewertung zurecht erfolgt.

Eigenkapital/Fremdkapital

Die Eigenkapitalbasis hat sich gegenüber dem Vorjahr um den Reingewinn in Höhe von CHF 49'252.51 verbessert. Im Verhältnis zur Bilanzsumme beträgt das Eigenkapital dennoch nur mehr 50.4 Prozent (Vorjahr: 54.3 Prozent), was auf die erhöhten Rückstellungen und Abgrenzungen zurückzuführen ist. Diese verstehen sich bilanztechnisch als Fremdkapital.

Nach Verbuchung des ausgewiesenen Ertragsüberschusses von CHF 49'252.51 beträgt das Verbandskapital neu CHF 1'338'571.81 (Vorjahr: CHF 1'289'319.30). Die Basis darf weiterhin als sehr gut und stabil beurteilt werden.

Bilanz und Erfolgsrechnung finden sich unter der Rubrik Zahlen und Statistiken.

Human Resources

Auf der Geschäftsstelle in Belp arbeiten 14 Mitarbeitende mit insgesamt 1140 Stellenprozent sowie ca. 125 Ausbildende auf dem Feld im Teilzeitpensum.

Nebst den Schneesportlehrern bildet Swiss Snowsports neu auch kaufmännisch Lernende aus. Im Rahmen der Berufsausbildung "Handelsschule mit Berufsmatura" (Modell 3+1) hat Nico Donatsch sein Praktikantenjahr im Vollpensum absolviert und die Berufsmatura mit Bravour bestanden. Betreuung und Aufgabenerteilung erfolgten durch Valeria Cova, welche den Ausbilderkurs besucht hat.

Nico gebührt ein grosses Dankeschön – für seinen Einsatz und für die Bereicherung des gesamten Teams!

All unseren Mitarbeitenden – ob im administrativen Einsatz im Büro oder sportlich auf der Piste – gilt der herzliche Dank für die geleistete Arbeit!

**Arsène Page**

Head of Education Ski/Kids

Education Ski

Aus- und Fortbildung

An den Ausbildungsleiterkursen im Herbst 2016 wurden wichtige Themen zur Prüfung der Unterrichtskompetenzen und der technischen Prüfungsdisziplinen behandelt. Das Fachwissen bezüglich Risikoaktivitätengesetz wurde weiter geschult, um den Anforderungen dieser wichtigen Thematik gerecht zu werden. Die Lancierung des neuen Lehrmittels «Ideen für den Skiunterricht BEST PRACTICE» fand Anklang. Aufgebaut auf dem Lehrplan Ski der Swiss Snow League und der Swiss Snow Academy ist diese Übungssammlung für Berufseinsteiger eine wertvolle Übersicht und für erfahrene Lehrpersonen ein hilfreiches Nachschlagewerk. Die Ausbildungsleiter sind in ihren Schneesportschulen wichtige Botschafter zur Sicherstellung der Ausbildungsqualität.

Unter fairen Bedingungen und fachkundiger Führung des Kurskaders konnten alle Module der Disziplin Ski durchgeführt werden. Die Teilnehmerzahlen blieben gegenüber jenen der vergangenen fünf Jahre stabil.

Als Pilotprojekt führten wir im Toggenburg mit einer englischsprachigen Klasse einen Aspirantenkurs durch. Die Rückmeldungen der Teilnehmer waren positiv; dieses zusätzliche Angebot ist weiterzuverfolgen.

Ziel

Die Disziplin Ski soll sich stetig weiterentwickeln sowie marktgerechte Tendenzen erkennen und umsetzen.

Education Kids

Die Mitglieder des Education Pools Kids leisteten bei der Schulung der berufseinsteigenden Kids-Kursteilnehmer gute Arbeit. Die Kurse der Saison 2016/17 konnten alle auf dem Schnee durchgeführt werden.

Das neue Lehrmittelpaket «Kinderunterricht Vol. 8 und Ideensammlung Ski BEST Practice» wurde erfolgreich eingeführt. Es ist den angehenden Kinderlehrern eine grosse Hilfe.

Wie geplant konnten die Videosequenzen zu den drei technischen Prüfungsdisziplinen im Herbst 2016 präsentiert werden. Sie sind eine sinnvolle Methode, um die Kursteilnehmer vorgängig über die anstehenden technischen Prüfungen zu informieren.

Ziel

Die Kids-Instructor-Kurse liegen mir am Herzen. Sie stützen die Bemühungen der Verantwortlichen vom Education Pool Kids, das Angebot stetig weiterzuentwickeln. Die Förderung des Kids-Pro-Kurses für die Ausbildungsleiter Kids dürfte ein notwendiger Schritt sein.

Ich bedanke mich bei meinen Kursleitern und Klassenlehrern, die unermüdlich daran arbeiten, die Disziplinen Ski und Kids mit innovativen Ideen und tatkräftiger Arbeit voranzutreiben.



Foto: Mario Curti

Gefühl der Schwerelosigkeit.



Isa Jud
Head of Education Snowboard



Bastien Dayer
Head of Education Telemark

Education Snowboard

Aus- und Fortbildungskurse

Alle Kurse konnten erfolgreich durchgeführt werden. Unsere Kandidatinnen und Kandidaten erhielten eine Ausbildung mit durchwegs aktuellem Wissen zu den für sie entscheidenden Kompetenzen. Dank den neuen Erkenntnissen werden mehr Kandidatinnen und Kandidaten als im Vorjahr die Qualität ihrer Schule steigern.

Weiterentwicklung

Während der ISIA-WM im Frühling in Samnaun konnten wir unsere Ausbildung international vergleichen und unser hohes Niveau bestätigen lassen. Dort erhaltene Inputs zu internetbasierten Lehr- und Lernmethoden werden geprüft. Die Ausbildungsleitenden sind ein wichtiger Schlüssel in der Ausbildungsentwicklung und die direkte Verbindung zu den Schulen. Diese legen Wert darauf, ihre Gäste mit der bestmöglichen Unterrichtsqualität zufriedenzustellen.

Wir freuen uns, die SchulvertreterInnen im Herbst begrüßen zu dürfen, Erfahrungen mit ihnen auszutauschen, weiterführende Ideen zu entwickeln und ihnen Neuerungen zu präsentieren.

Personelles

Die Mitglieder des Education Pools garantieren mit ihrer Erfahrung für die Qualität der Kurse und dafür, dass die aktuellen Anforderungen an den Snowboard Instructor laufend geprüft und angepasst werden. Riesigen Dank an das Superteam!

Education Telemark

Die Disziplin Telemark durfte ich Anfang Oktober von meinem Vorgänger Davide Melena übernehmen. Davide danke ich herzlich für sein in den vergangenen Jahren investiertes Herzblut.

Aus- und Fortbildungskurse

Trotz der Aufhebung der ZA/ZG in Nendaz und eines IK in Zermatt profitierten wir bei unseren Kursen von einem Teilnehmerzuwachs von mehr als 20 Prozent.

Die disziplinenübergreifende Zusammenarbeit funktioniert sehr gut. Sie ist ein Gewinn – gerade für kleinere Disziplinen. Stolz bin ich auf den ersten, erfolgreich verlaufenen Tessiner Kurs in Airolo. Er bot uns die Möglichkeit, Theorien in Italienisch zu vermitteln. Ein grosses Dankeschön für sein Engagement geht an Vito Notari!

Entwicklung

Wir bemerken ein starkes Interesse an den ZG- und TE-Kursen. Es ist nun wichtig, alle Anstrengungen für erfolgreiche IK-Kurse zu erbringen.

Personelles

Den Klassenlehrern und dem Backoffice in Belp gilt ein grosses Dankeschön. In der kommenden Saison wird mein Team keine grossen Veränderungen erfahren. Ich danke allen Teammitgliedern für ihre wertvolle Arbeit und der SSSA-Geschäftsleitung für das mir entgegengebrachte Vertrauen. Ich freue mich auf alle für die Disziplin Telemark anstehenden neuen Herausforderungen.



Evolution der Disziplin Telemark.

Foto: SSSA



Jürg Marugg
Head of Education Nordic



Aldo Berther
Head of Education Backcountry

Education Nordic

Letzten Winter versuchten sich wieder viele Neulinge auf den Fitnessskis entweder in der Skating- oder der klassischen Technik. Hält der Trend an, werden sich noch einige die Technik und das Schneeslebnis von Langlauflehrern zeigen lassen.

Der Aspiranten- und Instruktorienkurs konnte dank grosser Nachfrage erstmals seit Jahren wieder mit je zwei Klassen durchgeführt werden. Wir haben jedoch festgestellt, dass Kursteilnehmer vermehrt mit wenig Unterrichtserfahrung in die Kurse einsteigen und sich dieser Mangel negativ auf den Kursverlauf auswirkt.

Da der Education Pool in den vergangenen Jahren zusätzliche Experten gewann, verzichteten wir auf einen Expertenkurs. Die Rolle der Ausbildungsleiter wird derzeit durch unsere Experten eingenommen, weshalb ein Ausbildungsleiterkurs als nicht notwendig erachtet wurde. Die Fortbildungskurse mit dem Thema "Planen im Sport" wurden praxisnah mit den Teilnehmern bearbeitet. Die FKs erfreuten sich grosser Beliebtheit.

Trotz schlechter Schneeverhältnisse betrug der erwartete Verkaufseinbruch bei den Schweizer Langlaufpässen nicht die erwarteten 20 bis 25, sondern lediglich sieben Prozent.

Herzlichen Dank allen Experten und dem Backoffice für das super Mitwirken. So lassen sich weiterhin attraktive Kurse durchführen.

Education Backcountry

Zugegeben: Der schneearme Winter hatte aus lawinentechnischer Sicht auch etwas Gutes. Die niedrigste Gefahrenstufe "gering" wurde fast doppelt so oft prognostiziert wie in den vergangenen zehn Jahren, was sich glücklicherweise auch in den Opferzahlen zeigt. Bis Ende April verloren sieben Personen ihr Leben in Lawinen. Dies sind 65 Prozent weniger als im Durchschnitt der letzten zehn Jahre. Ich hoffe, dass auch die gute Schweizer Lawinenausbildung zu diesem Rückgang beigetragen hat.

Backcountry-Grundwissen (Sicherheit und Risikomanagement) wird derzeit durch unsere Ski-, Snowboard-, Telemark- und Langlaufexperten in allen FKs angeboten. Aktuell genügt diese Grundausbildung (SSSA-FK-Marke), um die Erneuerung der Risikoaktivitätenbewilligung zu beantragen.

Es freut mich besonders, dass die Teilnehmerzahlen der spezifischen Backcountry-FKs um ein Drittel gesteigert werden konnten. 108 Personen besuchten die von unseren Backcountry-Experten erteilten FKs.

Die Ausbildung im Modul Sicherheit und Rettung genossen 174 Teilnehmer, was in etwa dem langjährigen Schnitt entspricht. 128 Teilnehmer besuchten die drei Varianten- und Tourenmodule, was etwa den Vierjahresschnitt wiedergibt. Hervorzuheben ist hier der VT-Kurs in St. Moritz mit 61 Teilnehmern.



Foto: SSSA

Beurteilung der Lawinensituation: Gezielte Schulung.



Jan Steiner
Head of Education Tourism



Christof Baer
Head of Education Disabled Sports

Education Tourism

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden total fünf Kurse durchgeführt, 3 in deutscher und 2 in französischer Sprache. Sehr erfreulich ist, dass nach etlichen Jahren wieder ein deutschsprachiger Kurs im Wallis angeboten werden konnte.

Die neue Ausbildungspyramide hat sicherlich auch Auswirkungen auf die Teilnehmerzahl. So haben in der Saison 2016/17 insgesamt 140 Teilnehmer den viertägigen Kurs absolviert. Dies ist ein Plus von 36 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Die T&R-Kurse haben zum Ziel, dass die Kandidaten im Anschluss ihr theoretisches Wissen in der Praxis anwenden können. Zudem bereitet der Kurs die Kandidaten auf die Berufsprüfung vor.

Als neuen Kursteiler begrüße ich recht herzlich Gerold Berchtold im Team. Er hat die Feuertaufer mit zwei gleichzeitig stattfindenden Kursen im Kanton Wallis mit Bravour bestanden. Allen anderen Kursteilern danke ich auch dieses Jahr für ihr Engagement an den verschiedenen Kursorten.

Education Disabled Sports

Skifahren ist Dynamik, Erlebnis, Abenteuer, Gefühl, Emotion. Das gilt auch und insbesondere für Disabled Sports. Zwei Blitzlichter von der Piste aus Sicht zweier DS-Experten:

„In Sörenberg unterrichten wir gehbehinderte Menschen. Nach der Auswahl des passenden Gerätes (Mono- oder Dualbob; Sitzbreite; tiefe oder hohe Rückenstütze; passender Dämpfer) versuchen die Kursteilnehmer schon bald, schöne Kurven in den Schnee zu zaubern.“

Richard Studer, Experte DS, Sitting

„Der Einstieg in das Thema Skifahren mit sehbehinderten oder blinden Personen scheint den Begleitern oft ‚easy‘. Das Konzept und die Kommandos sind klar, doch: Sie müssen selbst auch fahren, einen Plan für die Piste bereithalten, fortlaufend Kommandos geben und dann bei unvorhergesehenen Ereignissen in Sekunden neu planen – und dabei immer noch selbst sicher auf den Ski stehen. Zudem verändert sich die Situation auf der Piste in Sekundenbruchteilen!“

Thomas Sigrist, Experte DS

Eine herausfordernde und gleichzeitig spannende und bereichernde Tätigkeit – vielleicht auch als Ergänzung zur gewöhnlichen Schneesportlehrertätigkeit?



Fröhliche Teilnehmer am Aspirantenkurs Ski.

Foto: SSSA



Marcel Homberger
Coach

Swiss Snow Demo Team

Die Saison 2016/17 stand ganz im Zeichen der ISIA-WM in Samnaun. Nach Ausarbeitung der Pflichtfigur SSH Nendaz war der Fokus auf die Vorbereitung der Formationen in sechs Teams gerichtet. Die Snowboardcrew lieferte mit ihrem Auftritt "Improve your snowboard skills" Ideen für die YouTube-Videos, die in Bezug auf Selbsterklärung und technische Aussagekraft ein neues Niveau erreicht haben.

Auch diesen Winter nahmen wir mit dem Skiteam an zwei Auslandsinsätzen teil, in Argentinien und in Deutschland. Im Vordergrund stand wie üblich der Informationsaustausch.

Die 14. ISIA-WM in Samnaun war ein gelungener Saisonabschluss für das SSDT. In diversen Wettkämpfen konnten wir mit einer Goldmedaille nach Hause reisen! Ich gratuliere Alexander Taugwalder, Nadine Grünenfelder und dem SSDT-"Team Red" zum Weltmeistertitel im Formationsfahren sowie dem "Team White" zum Vizeweltmeistertitel!

Danken möchte ich der Sportmittelschule Engelberg für das Koordinationstraining im September, der Tourismusdestination und den Bergbahnen Zermatt sowie den Bergbahnen Elsigenalp.

Ein Dankeschön geht auch an alle Demonstratoren der Teams Ski, Snowboard, Telemark und Langlauf sowie an all unsere Sponsoren und Swiss Snowsports für das wertvolle Engagement und die tolle Zusammenarbeit.



COACH

Marcel Homberger

SKI

Christian Caspar
Jonathan Fiol
Demian Franzen
Nadine Grünenfelder
Rolf Marmet
Alex Singenberger
Alex Taugwalder
Bruno Tobler
Stefan von Känel
Kilian Weibel

SNOWBOARD

Isabel Jud
Samuel Gave
Rafael Imhof
Beyeler Philipp

NORDIC

Jürg Marugg
Madlaina Walther

TELEMARK

Bastien Dayer
Frederick Thomas



Foto: Mario Curti

Gute Stimmung für gute Ideen.



Natalie Hug
Projektleiterin



Génika Hulliger
OK-Präsident

Swiss Snow Happening Nendaz 19. bis 23. April 2017

Die Premiere ist geglückt! Rund 970 Wettkämpfer sowie zahlreiche Begleiter wurden in Nendaz zum ersten Swiss Snow Happening in der französischsprachigen Schweiz herzlich willkommen geheissen. Mit viel Herzblut sorgte das Organisationskomitee zusammen mit zahlreichen Helfern für perfekte Konditionen bei den Wettkämpfen, für ein entspanntes Ambiente im Après-Ski und für grossartige Stimmung abends bei den Prize-Givings im Party-Village.

Einzelwettkämpfe & Wertungen

Bei über 1400 Starts in 9 verschiedenen Disziplinen setzten sich nur die Besten durch. Die stolzen Sieger strahlten mit dem Sonnenschein um die Wette, insbesondere die Königin und der König der Schneesportlehrer, jene mit den besten Resultaten auf drei verschiedenen Geräten. Polysportiv zeigten sich auch die Teilnehmer der Mannschaftswertung: 36 Teams massen sich um den Titel der schnellsten Schneesportschule.

Formationen

Insgesamt 62 Formationen, davon 12 Damenteam, stellten sich dem Vergleich im Formationsfahren. Trotz der warmen Temperaturen konnten alle Pflicht- und Kürfahrten gezeigt werden. Kreative, halbsbrecherische und auch lustige Darbietungen begeisterten das Publikum, welches sich mit lautstarkem Applaus revanchierte.

Erstes Swiss Snow Happening der Westschweiz

Zwei Jahre Arbeit, unzählige Sitzungen, Hunderte von Stunden am Telefon, Tausende von E-Mails, vier Tage ohne Ruhe und dann einfach nichts mehr. In Nendaz ist es ruhig geworden und somit Zeit, Bilanz zu ziehen.

Und diese fällt positiv aus. Alles spielte mit: Denn wir profitierten von perfekten Schneeverhältnissen dank der hervorragenden Arbeit der Bergbahnen während der ganzen Saison. Die Sonne war (wie üblich) unser treuer Begleiter in Nendaz. An der genialen Party am Samstagabend feierten über 4500 Gäste bis tief in die Nacht hinein.

Ein grosses Dankeschön an die Helfer!

450 freiwillige Helfer standen uns vor, während und nach dem Happening zur Seite. Ohne sie wäre nichts möglich gewesen. Ich nutze die Gelegenheit, ihnen nochmals herzlich zu danken.

Die Auswirkungen für Nendaz und für den Schneesport allgemein sind enorm – und das war eines unserer Ziele. Abgesehen von den hohen Kommunikationskosten haben wir mit den Klischees der Skilehrer gespielt, um das Interesse der Medien und der Öffentlichkeit zu wecken. Wir haben einen neuen Rekord erzielt sowohl bei den Teilnehmer- als auch bei den Besucherzahlen.

Dem OK des SSH 2018 Müren wünschen wir jetzt schon viel Erfolg. Wir stehen bei Bedarf gerne zur Verfügung.

Einzelwettkämpfe (EWK)

Total Starts	Riesenslalom	Boardercross	Ski-cross	Nordic Cross	Tele-mark	Big Air Ski/TM	Big Air SB	Slope-style Ski	SB Slope-style	Total TN an EWK
1481	507	122	281	233	145	48	45	43	57	761

Formationen

Anzahl	Zusätzliche Fahrer, die nicht in den EWK starteten	TOTAL TEILNEHMER AN WETTKÄMPFEN
62 (x 8 = 496)	208	969

Swiss Snow Happening Nendaz, 19. bis 23. April 2017

**Beste Schneesportlehrerin/
Königin**

Reymond Amélie, Sion

Bester Schneesportlehrer/König

Valsecchi Renzo, Lenzerheide

Riesenslalom Ski**Women 1**

1. *Grünenfelder Nadine, Flumserberg
2. Julen Celine, Zermatt
3. Oberson Marine, Stoked Zermatt

Women 2

1. Aufdenblatten Fränzi, Zermatt
2. Fournier Xavière, Nendaz
3. Wyssen Petra, Adelboden

Women 3

1. Duc-Kohli Fabienne, Villars
2. Chabloy Florence, Château-d'Oex
3. Voisin Claire, Verbier

Women 4

1. Blum-Krähenbühl Doris, Zweisimmen
2. Käser Hanny, Davos

Women 6

1. Frautschi Flavia, Gstaad
2. Hauswirth Tanya, Gstaad
3. Marmet Stephanie, Saanen-Schönried

Men 1

1. *Taugwalder Alexander, Ybrig
2. Oreiller Ami, Verbier
3. Bellwald Emanuel, Bellwald

Men 2

1. Bleiker Mario, Suvretta
2. Bellingheri Stefano, St. Moritz
3. Brand Jan, Gstaad

Men 3

1. Rieder Reto, Lenk Sports & Events
2. Berther Aldo, Sedrun
3. Wiederkehr Patrick, Suvretta

Men 4

1. Amacker Urs, Blatten-Belalp
2. Näfen Roger, Rosswald
3. Keller Hans, Davos

Men 5

1. Stähli Hannes, Grindelwald
2. Maiolani Lorenzo, St. Moritz, Private Ski Inst.
3. Jost Wendelin, Lenzerheide

Men 6

1. Vogelsang Julian, Suvretta
2. Looser Ruedi, Wildhaus
3. Hari Mario, Adelboden

Snowboardcross**Women**

1. *Cattaneo Laura, St. Moritz
2. Lhuissier Julie, Les Diablerets
3. Bellwald Ariana, Bellwald

Men

1. *Oester Andreas, Adelboden
2. Bolli Clemens, Davos
3. Bonzon Yan, Neige Aventure Nendaz

Ski Cross**Women**

1. *Grünenfelder Nadine, Flumserberg
2. Minsch Carina, Saas
3. Zimmermann Beatrice, Melchsee-Fruyt

Men

1. *Locher Christian, Adelboden
2. Franzen Demian, Zermatt
3. Taugwalder Alexander, Zermatt

Nordic Cross**Women**

1. *Reymond Amélie, Sion
2. Christen Nadia, Engelberg-Titlis AG
3. Nüesch Martina, Klosters

Men

1. *Malär Curdin, Lenzerheide
2. Christen Noel, Engelberg-Titlis AG
3. Luminati Leo, St. Moritz

Telemark Sprint Classic**Women**

1. *Reymond Amélie, Sion
2. Zimmermann Beatrice, Melchsee-Fruyt
3. Wyss Martina, Wengen

Men

1. *Dayer Bastien, Les Collons-Thyon 2000
2. Matter Stefan, Engelberg-Titlis AG
3. Odermatt Florian, Melchsee-Fruyt

Big Air Contest Ski/ Telemark**Women**

1. *Meyer Yamin, Davos
2. Schaub Nora, Scuol
3. Ramseier Jessica, Grindelwald

Men

1. *Lerjen Yannic, Zermatt
2. Josi Michel, St. Moritz
3. Guntern Zeno, Wengen

Big Air Contest Snowboard**Women**

1. *Petrig Celia, Ybrig
2. Bellwald Ariana, Bellwald
3. Kaderli Stephanie, Wengen

Men

1. *Imhof Rafael, Bettmeralp
2. Hager Robin, Davos
3. Lamotte Robin, Meiringen-Hasliberg

Ski Slopestyle**Women**

1. Schaub Nora, Scuol
2. Meier Yasmin, Davos
3. Ramseier Jessica, Grindelwald

Men

1. Cola Sandro, Lenzerheide
2. Josi Michel, St. Moritz
3. Nyffenegger Andreas, Wengen

Snowboard Slopestyle**Women**

1. *Petrig Celia, Ybrig
2. Bellwald Ariana, Bellwald
3. Marti Bettina, Klosters

Men

1. *Waldegg Gian-Andreia, Savognin
2. Walther Philippe, Crans-Montana
3. Imhof Rafael, Bettmeralp

Formationsfahren**Women**

1. *Powderwomen Toggenhorn, Chäserrugg und Wildhaus
2. Queens of the Stoked Age, Stoked Zermatt
3. Womanice, Ybrig

Men / Mixed

1. *Demoteam Saa Madrisa, Saas
2. Davos Men, Davos
3. Men 1, Zermatt

Mannschaftswertung

1. Adelboden 1
2. Gstaad
3. Rosswald 1

Wir gratulieren allen Teilnehmern zu ihren Leistungen.

* = Schweizer Meister/Meisterin

Alle Ranglisten stehen auf www.snowsports.ch zum Download bereit. Im Online-Archiv können zudem alle Resultate seit der Austragung 2003 durchstöbert werden.

Impressionen Swiss Snow Happening Nendaz vom 19. bis 23. April 2017



Rückblick Regionale Meisterschaften

Wie jedes Jahr fanden die Regionalmeisterschaften im März als «Hauptprobe» für das Swiss Snow Happening statt. In Les Diablerets, Zuoz, Grimentz-Zinal, im Toggenburg, auf der Elsigalp und in Engelberg traten die Teilnehmer in verschiedenen Disziplinen gegeneinander an und kämpften um die regionalen Meistertitel. Für viele Teilnehmer gelten die Regionalmeisterschaften als Formtest für das Swiss Snow Happening und sie bieten eine gute Möglichkeit, unter Wettkampfbedingungen zu trainieren. Ebenfalls werden stets die besten

Teilnehmer der Qualifikation für die erste Startgruppe des Riesenslalom am darauffolgenden Swiss Snow Happening berücksichtigt.

Das gemütliche Beisammensein gilt als weiteres Highlight neben den sportlichen Höchstleistungen und ist somit das zweite Standbein der regionalen Anlässe.

Ein herzliches Dankeschön an alle regionalen Veranstalter und an alle Helfer für den Einsatz und ihr Engagement für den Schneesport!

Fotos: zVg



1



2



3



4



5

- 1) BSSV: Elsigalp
- 2) SSSVGR: Zuoz
- 3) SNVD: Les Diablerets

- 4) WSSV: Grimentz-Zinal
- 5) SSZ: Engelberg



Jan Brand
Präsident BSSV



Daniel Ammann
Präsident SSSVGR

Bernischer Skischulen- und Schneesportlehrerverband

Das erneute Ausbleiben des Schnees über Weihnachten löste bei allen ein «Nicht schon wieder!» aus. Nicht einmal die grossen Stationen mit topbeschnittenen Pisten kamen gut davon. Ohne Winterfeeling fehlte auch die Motivation für den Wintersport. Glücklicherweise vermochte der Februar das dürftige Weihnachtsgeschäft etwas zu kompensieren – die meisten Schneesportschulen verkauften überdurchschnittlich viele Unterrichtslektionen. Das schlechte Wetter Anfang März und die fast sommerlichen Temperaturen in der Folge bedeuteten für viele Stationen ein verfrühtes Saisonende. Vereinzelt konnten zum Glück über Ostern noch einige Unterrichtslektionen verkaufen.

Die Berner Meisterschaften fanden dieses Jahr auf der Elsigentalp oberhalb Frutigen statt. Bei wunderbarem Wetter konnten faire und spektakuläre Wettkämpfe durchgeführt werden. Herzliche Gratulation und ein grosses Dankeschön an die Skischule Frutigen für die hervorragende Organisation. Gratulation auch an die Organisatoren des Swiss Snow Happenings in Nendaz. Bei strahlendem Wetter während der ganzen Woche konnten die Berner Schneesportlehrer etliche Podestplätze herausfahren. Bravo!

Ich danke allen Berner Skischulen und Swiss Snowsports für ihren unermüdlichen Einsatz!

Schweizer Ski- und Snowboardschulenverband Graubünden

Mit dem Skilehrerversprechen auf der grünen Rütliwiese wurde die Saison 2016/17 lanciert. Grün blieb es leider vielerorts bis in den Januar hinein. Die direkte Abhängigkeit von technischen Beschneigungen wurde unerbittlich aufgezeigt, das Weihnachtsgeschäft verlief stockend. Ein starker Februar vermochte Mut zu machen, ehe warme Temperaturen und späte Ostern die Saison vielerorts teils abrupt beendeten. Die erhoffte Kehrtwende im Wintertourismus lässt also weiter auf sich warten; es bedarf vieler grosser Anstrengungen der Beteiligten für das frühe Hüllen der Region ins Winterkleid.

Herzlichen Dank der Skischule Zuoz für die Durchführung der Bündner Meisterschaften! Dank des erfrischenden Engagements des ganzen Skischulenteams konnten faire und äusserst hochstehende Wettkämpfe ausgetragen werden.

Am SSH in Nendaz beendeten die Bündner Schneesportschulen die Saison mit sehr starken Leistungen. Nebst fünf Schweizermeistertiteln und vielen Podestplätzen in den Einzeldisziplinen gelang es der Skischule Saas im Formationsfahren, den Titel zum dritten Mal infolge zu verteidigen.

Ein grosses «Grazcha fich» gebührt allen Schulen und Lehrern für ihren täglich unermüdlichen und stets lebendigen Einsatz zugunsten unserer Sache – und unserer Gäste.



Foto: Mario Curt

Viele Rollen müssen drehen, damit die Schneesportlehrer oben ankommen.



Christian Schmid
Präsident VOSS



Frédéric La Sala
Präsident WSSV

Verband Ostschweizer Skischulen

Ein schwieriger Beginn...

Eine wiederum schöne, aber schneefreie Weihnachtszeit lud eher zum Wandern, Bogenschiessen und Schlittschuhlaufen ein. Nur Flumserberg vermeldete einen frühen Saisonstart. Mit dem Schnee nach Neujahr kamen auch die Schneesportler auf ihre Kosten. Der kalte Januar und die gute Ferienverteilung verhalfen den Ostschweizer Skischulen zu rundum guten Ergebnissen. Erneut zeigte sich Frau Holle unverlässlich. Umso mehr gilt der Dank den Bergbahnen unserer Region, die mit Einsatz und Innovation das Beste aus dem flauen Saisonstart machten.

Die Skischulen Malbun und Wildhaus feierten heuer ihr 30- resp. 80-jähriges Bestehen. Die kleinste Skischule in Heiden schaffte es vor Weihnachten dank der Innovation eines selbst gebauten Speichersees für den Kinderlift bis ins Fernsehen SRF.

Unsere traditionellen Ski- und Snowboardmeisterschaften wurden von der Skischule Chäserrugg organisiert. Mit einem aufwendig vorbereiteten Rennen hielten Alex und sein Team die Teilnehmer trotz Regen bei Laune. Unsere Demoteams machten am Happening in Nendaz beste Werbung für die Ostschweiz: Toggenburg holte den Titel bei den Damen und Rang 4 bei den Herren.

Herzlichen Dank den VOSS-Schulleitern für den Einsatz zugunsten unserer Region und unserer Gäste.

Walliser Ski- und Snowboardschulverband

Eine Zeit grosser Herausforderungen

Und wieder einmal diktierten die Launen des Wetter den Verlauf der Saison. Gewisse Schulen in den höheren Lagen profitierten davon, andere litten darunter. Das scheint inzwischen normal zu sein und die Skischulen müssen sich damit abfinden, um sich weiterzuentwickeln.

Entwicklung – das ist das Stichwort! Die Erwachsenen auf die Ski zurückzubringen mit der Aktion «Skifahren lernen in 3 Tagen», ist Teil dieser Entwicklung, aber längst nicht alles! Jede SSS muss ihr Angebot kritisch hinterfragen, um den Bedürfnissen von morgen gerecht zu werden.

Die Skilehrer dürfen sich nicht nur auf die Rolle des Lehrers beschränken, sondern müssen als Botschafter wahrgenommen werden. Botschafter ihres Skigebiets und vor allem bezüglich Bergsport und Freizeit. Auch das ist Teil unserer Entwicklung!

Das Snow Happening in Nendaz war ein sehr gutes Beispiel dafür! Vom Fest der Skilehrer zu einem Skifest für alle – das war ein toller Erfolg! Bravo und danke!

Wenn wir uns für die anderen öffnen, eine Vision für unsere Zukunft haben, so werden wir gemeinsam stark!



Foto: zVg

Die Churfürsten beeindrucken auch im Herbst.



Fränzi Taugwalder-Hubli
Präsidentin SSZ



Marc-Henri Duc
Präsident SNVD (ESS)

Snowsports Zentralschweiz

Kreatives und innovatives Herbeizaubern des Schnees ...

Leider konnte der Winterbetrieb vergangene Saison in den meisten Stationen erst um Weihnachten aufgenommen werden – eine unerfreuliche, nervenaufreibende Situation. Die Gäste waren da, doch wieder einmal fehlte der Schnee. Viele Schulen suchten nach Alternativen, um wenigstens die «Kinderländer» in Betrieb zu nehmen. Da wurde der «Mistzetter» zum «Schneezetter» umfunktioniert oder Eisabrieb von den Eishallen mit Lastwagen ins Einsteiger- gelände gebracht ...

Ab Januar herrschten gute Pisten- und Wetterverhältnisse; das sorgte für viele zufriedene Gäste, was den verspäteten Saisonstart etwas vergessen liess. Dennoch war es nicht möglich, die fehlenden Tage zu Weihnachten/Neujahr im Februar aufzuholen. Erfreulicherweise konnten einige Stationen den Umsatz trotzdem steigern, doch bei den meisten schlugen die Einbussen des Weihnachtsgeschäfts zu Buche.

Die Zentralschweizer Meisterschaften fanden in Engelberg statt. Leider spielte das Wetter nicht mit, sodass die Wettkämpfe abgesagt werden mussten. Dies hielt die Lehrer jedoch nicht davon ab, einen tollen Tag in Engelberg zu verbringen. Herzlichen Dank dem Organisator!

Allen Zentralschweizer Ski- und Snowboardschulen sei für ihren Einsatz im täglichen Geschäft bestens gedankt.

Schweizer Skischulen des Kantons Waadt

Es war eine schwierige Saison, die die Skischulleiter wegen Schneemangels mit vielen Unsicherheiten konfrontierte. Dafür fielen die Sportferien im Februar positiv aus. Und wir stellen, wie im Vorjahr, fest: Im Vergleich zur Hotellerie und zu den Bergbahnen schlagen sich die Schweizer Skischulen generell besser. Die gute Qualität unserer Ausbildung und die sympathische Art unserer Lehrer machen den Unterschied.

Schneesportgebiete im Jura und rund um den Genfersee:

Die Saison war sehr schlecht, aber die Skischulleiter sind motiviert und leisten grossartige Arbeit, sobald die Verhältnisse zum Arbeiten gegeben sind.

Schneesportgebiete der Voralpen:

Die Saison war sehr mittelmässig. Die Einbussen zu Weihnachten konnten teilweise durch gute Wochenenden und den hervorragenden Februar ausgeglichen werden. Aufgrund der warmen Witterung im Flachland konnte an Ostern aber nicht die erhoffte Gästeschar angelockt werden.

Leider mussten die Bergbahnen von Château-d'Œx definitiv schliessen, da die Gemeinde das Defizit nicht länger tragen wollte. Wer die Dynamik der lokalen SSS kennt, weiss, dass sie eine Lösung finden, um ihre Kunden zufriedenzustellen, indem sie auf ein anderes Skigebiet ausweichen.

Ein grosses Dankeschön an alle SSS im Kanton Waadt für ihren grossen Einsatz.



Foto: zVg

Der Sommertourismus wird auch in den Bergen immer wichtiger.



Julien Pala
Präsident AESSO



Nedy Sbardella
Presidente ATISS

Westschweizer Ski- und Snowboardschulen

Soweit ich mich als Skischulleiter erinnern kann, war der Winter 2016/17 einer der schlechtesten in der Geschichte der Schweizer Skischulen in unserer Region: kein Schnee an Weihnachten, zu hohe Temperaturen für die Schneekanonen, während der ganzen Saison weniger Schneefälle als üblich. Wenigstens war der Februar sonnig, aber der milde März sorgte für ein vorzeitiges Saisonende.

Unter diesen Voraussetzungen war Kreativität gefragt. Die SSS Les Paccots hat beispielsweise ihren Seillift während der Weihnachtsferien in ein kleines verschneites Tal umplatziert und dort einen Snowgarden mit Parkplatz und Buvette geschaffen – die Gäste blieben nicht aus! Dank Voranmeldungen im Herbst hat auch die SSS Genf gute Teilnehmerzahlen erreicht.

Die Gäste wollen Ski fahren: Wir müssen versuchen, ihre Erwartungen zu erfüllen, selbst wenn uns Petrus nicht wohlgesinnt ist. Wir begrüßen die tolle Initiative der regionalen Bergbahnen mit dem Magic Pass. Es handelt sich dabei um ein Saisonabonnement für 359 Franken, das in 25 Gebieten gültig ist.

Wir wünschen allen einen wunderbaren Sommer und hoffen, dass uns Petrus nächsten Winter mehr Schnee beschert.

Ticino Snowsports

Molto lodevole il lavoro delle stazioni sciistiche impegnate ad aprire le piste in situazioni di assoluta sicurezza considerando anche l'oramai cronica mancanza di neve d'inizio stagione alle nostre latitudini.

Con la neve di gennaio il tutto è comunque proseguito secondo un programma sempre teso al rispetto del tema: «la pianificazione». Missione compiuta grazie all'aggiornamento dei maestri abilitati ad insegnare in ogni situazione, in perfetta sicurezza e, con entusiasmo, apprezzare lo sci e godere la magia dell'inverno. Superati gli iniziali timori, la situazione ha potuto essere gestita grazie anche all'innervamento artificiale e alle citate nevicate d'inizio anno.

Aggiornamento del brevetto per oltre 250 maestri. Ottima cooperazione con le varie scuole di sci e sci club che hanno scelto di collaborare con noi.

Ho avuto personalmente il piacere di assistere ai corsi di aggiornamento e avere la conferma di un'applicazione ottimale del tema della pianificazione affrontato con grande competenza. Un sincero grazie ai Direttori, ai capitecnici, ai capi-classe dei CA accanto allo staff tecnico ATISS e ai colleghi di comitato.



Foto: SSSA

Kleine Kinder – grosse Verantwortung.



Andreas Schleusser
Sekretär kantonale Kommission
Berg- und Schneesportwesen



Peter Läubli
Chef Ausbildung und Forschung

Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden

Bewilligungen von Schneesportschulen

In der Saison 2016/17 waren beim Kanton 88 (Vorjahr: 86) Schneesportschulen mit einer Bewilligung zur Anstellung von Personen, die keine vom Kanton anerkannte Ausbildung besitzen, registriert. Die Anzahl ist seit Jahren stabil.

Vollzug Bundesgesetz über das Bergführerwesen und Anbieten weiterer Risikoaktivitäten (RiskG)

Bis Ende der Saison 2016/17 verfügen in Graubünden 281 Schneesportlehrerinnen und Schneesportlehrer über eine RiskG-Bewilligung. Die kantonale Kommission für das Berg- und Schneesportwesen begrüsst die vom Bund vorgesehene Revision der Verordnung zum RiskG. Da zweckmässige und in der Praxis umsetzbare Vorschriften des Bundes für das Schneesportlehrerwesen in Graubünden von Bedeutung sind, will sich die kantonale Kommission aktiv in die Vernehmlassung zur Revision einbringen. Es wird deshalb ein regelmässiger Kontakt mit den Verantwortlichen des Bundesamts für Sport gepflegt. Da die vorgesehene Revision noch Zeit in Anspruch nimmt, gelten zumindest für die kommende Saison 2017/18 weiterhin die bestehenden Vorschriften.

Swiss-Ski

Der gemeinsame Lernweg steht! Unser Lehrmittel «Best Practice Skifahren und Snowboard» vereint erstmals die Ausbildung aller Schneesportinstitutionen im Kinderbereich. Es ist gelungen, das Wissen aller Institutionen in einem Büchlein zusammenzufassen – eine Kooperation, die nicht viele Schneesportnationen vorweisen können. Mit dem Lehrmittel «Off Snow Training mit Kindern» schlossen wir eine zweite Lücke im Athletenweg (FTEM). Wir motivieren die Skiklubs, regelmässige Off-Snow-Trainings anzubieten, und helfen ihnen mit den Ideen und der Struktur des Lehrmittels, diese Aufgabe kompetent und vielseitig zu erfüllen.

Björn Bruhin hat die Aufgabe als Koordinator Forschung für Swiss-Ski übernommen.

Die drei Säulen:

- Wissensmanagement/Aufbereitung und Weitergabe von Wissen;
- Forschungskoordination/Koordination von wissenschaftlichen Projekten zur Erarbeitung von Wissen;
- Wissenschaftlicher Service/Wissenschaftliche Unterstützung unserer Trainer vor Ort werden Hauptziele in der Forschung von Swiss-Ski bleiben.

Im Swiss-Ski-Forum (mit erneut über 250 Teilnehmern aus der ganzen Schneesportfamilie) widmeten wir uns dem Thema «Ziele setzen». Die Trainer wurden wiederum in drei Tagen sportartspezifisch und teilweise nach individuell gewählten Themen fortgebildet.



Foto: Mario Curti

Einfach beneidenswert.



Prof. Dr. Pius Disler
Leiter der Ausbildung



Etienne Bovard
Präsident

ETH Zürich, Institut für Bewegungswissenschaften und Sport

Outdoorsport in der Sportlehrausbildung

Die 4-jährige Ausbildung zur Sportlehrerin/zum Sportlehrer (270 ECTS) beinhaltet Schneesport, Biken und Bergsport sowie daran angelehnt die erlebnispädagogischen Outdoorfächer mit denselben Disziplinen, aber mit vorwiegend pädagogischen und methodischen Lehrinhalten, die an der Hochschule stark und professionell gepflegt werden und Thema in allen Praktika sind.

Zusammenarbeit Hochschulen – J + S – Verband – Partner vor Ort

- Innovation im Outdoorbereich (Winter und Sommer)
- Kadernachwuchs auf verschiedenen Stufen
- Zusammenarbeit mit Verbänden und Partnern

Diese Zusammenarbeit ermöglicht den gesamtschweizerischen Austausch unter den Studierenden.

outLearning – nachhaltiges Wissen, Können und Anwenden

Das Ziel: Virtuelles und technologiegestütztes Lernen in die Natur übertragen und die Sinne für Wahrnehmung schärfen. In Zusammenarbeit zwischen SLF Davos und den vier Hochschulen ist nach zwei Durchläufen eine institutionalisierte Veranstaltung entstanden, welche den Studierenden das SLF und seine Kompetenzen näherbringt. Im Gegenzug kann dadurch auch Wissen über die künftigen Sportlehrpersonen zur Basis gestreut werden.

Sports de Neige Vaudois

Eine Saison zum Vergessen?

Diese Saison sollte man wohl möglichst schnell vergessen ... Zum dritten Mal infolge mussten wir bis Mitte Januar auf Schnee warten. Ausserdem gab es während der Saison fast keine Niederschläge und so litten alle unter der Trockenheit: von den Bergbahnen bis zu den Skilehrern, vom Jura bis in die Alpen. Einzig die Gebiete mit zahlreichen Schneekanonen kamen über die Runden.

Solch eine Saison hat bereits Auswirkungen auf die Gebiete: Schliessungen von Bergbahnen wurden angekündigt, Investitionen aufgeschoben. Einige Skischulen werden sicher Anpassungen vornehmen müssen.

Zusammen mit anderen Stationen im Wallis, in Neuenburg und in Freiburg haben die Bergbahnen der Waadtländer Alpen bereits mit dem Vorverkauf eines Saisonabonnements für 359 Franken reagiert, das in 25 Gebieten gültig ist.

Diese Initiative ist erfreulich und wird den Schneesport sicherlich beleben. Jedenfalls sind die Youth Olympic Games 2020, die in unserem Kanton durchgeführt werden, bereits in aller Munde.

Nun liegt es an den Skischulen, diese Chance zu nutzen. Nein, eine solche Saison darf nicht in Vergessenheit geraten, damit man sich selbst infrage stellt und sich für die Zukunft rüstet.



Foto: SSSA

Der gemeinsame Weg ist das Ziel.



Roland Andeer

Dienststelle für Wirtschafts-
entwicklung / Sekretär KBRA



Alain Rouvenaz

Verantwortlicher Ski

Kanton Wallis

Präambel

Obwohl der Saisonstart aufgrund des Schneemangels erneut schwierig war, verlief der Rest der Saison recht gut.

Bewilligungen und Fortbildungskurse

Der Kanton Wallis hat 13 Fortbildungskurse organisiert. 90 Schulen haben eine Betriebs- und rund 1000 Schneesportlehrer eine kantonale Berufsausübungsbewilligung erhalten. Mit über 640 eidgenössischen Berufsausübungsbewilligungen für Schneesportlehrer weist der Kanton Wallis die höchste Anzahl solcher Bewilligungen aus.

www.bergpro.ch

Die Website für Bergberufe im Kanton Wallis ist nun voll funktionstüchtig. Alle Fachleute und Schulen im Bergsport (Schneesportlehrer, Bergführer, Wanderleiter, Canyoning- und Raftingprofis, Kletterlehrer) finden dort nützliche Informationen und können alle administrativen Schritte im Zusammenhang mit dem Gesetz vornehmen.

Verschiedenes

Auch dieses Jahr wurden den Absolventen der Bergberufe (Schneesportlehrer, Bergführer, Wanderleiter und Kletterlehrer) von Staatsrat Jean-Michel Cina, der im Kanton Wallis für den Tourismus verantwortlich ist, die Diplome überreicht.

Universität Freiburg

Bewegungs- und Sportwissenschaften (BSW)

Trotz Schneemangels fanden die Ausbildungen in den Sparten Ski Alpin in der Lenk, Snowboard in Les Diablerets und Langlauf in Oberwald unter hervorragenden Bedingungen statt. Die Teilnehmerzahlen sind beim Snowboard konstant (14 Studierende), beim Ski Alpin rückläufig (41) und beim Langlauf nehmen sie zu (55). Beim Ski Alpin und beim Snowboard erhielten die Klassen neu einen Funk, damit sie in Zweiergruppen kommunizieren konnten, womit ein Echtzeit-Feedback möglich war. Dieses Vorgehen wurde von allen Teilnehmern begrüsst. Für die kommende Saison sind keine Änderungen vorgesehen – allerdings hoffen wir auf mehr Schnee.

Dienststelle Universitätssport

Das Programm war umfang- und abwechslungsreich. Für Ski und Snowboard wurden Nachmittags-, Tages-, Wochenend- oder Wochenkurse durchgeführt. 10 Nachmittage und 2 Wochenenden für Einsteiger wurden auf die Gebiete La Berra, Les Paccots und Lac Noir aufgeteilt. Für die geübteren Schneesportler in den Bereichen Ski und Snowboard fanden 4 Wochenenden in der Lenk, in Saas-Fee und auf der Kleinen Scheidegg statt sowie ein Camp im Engadin. Die Skitouren wurden auf 6 Tage oder Wochenenden aufgeteilt. Für Langlauf wurden 11 Nachmittage in Schwarzenbühl organisiert.

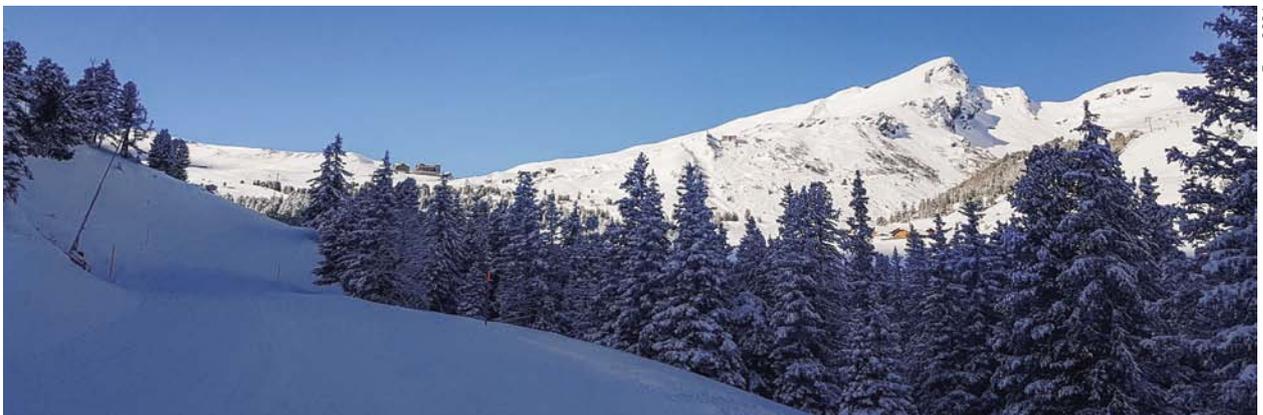


Foto: SSSA

Genügt eine schöne Landschaft, um sich von den anderen Destinationen abzuheben?



Pierre Pfefferlé
Leiter



Pierre Mathey
Generalsekretär

Uni Lausanne

Schneesport by Sports universitaires Lausanne

Wegen des Schneemangels mussten zu Saisonbeginn Wochenendauflässe und Camps abgesagt werden. Danach konnten folgende Aktivitäten durchgeführt werden: Es wurden 17 Wochenenden und 4 Schneesportwochen organisiert. 450 Studierende kamen, um den Schneesport zu erlernen oder zu perfektionieren. Ausserdem organisierten wir den traditionellen Aspirantenkurs (SSSA). Dieser war mit 20 Teilnehmern am Methodik- und/oder Technikmodul ein voller Erfolg. Leider stellen wir fest, dass die Nachfrage beim Snowboarden weiter sinkt.

Institut für Sportwissenschaft der Universität Lausanne

Um Misserfolge wie in den vergangenen Jahren künftig zu verhindern, wurde der Kursplan angepasst. Nach einem ersten 5-tägigen Kurs (3 Tage auf dem Erstgerät und 2 Tage auf dem Zweitgerät), absolvieren die Studierenden einen 7-tägigen Technikkurs (4 Tage auf dem Erstgerät – 4 Prüfungsformen; 3 Tage auf dem Zweitgerät – 3 Prüfungsformen). Integriert ist eine Einführung in Slalom/Riesenslalom, Park und Pipe und Synchro Ski. Das dritte Camp ist ein 5-tägiges Methodikcamp auf einem einzigen Gerät. Diese Saison begleiteten wir 253 Studenten während 5 Wochencamps. Das «Park und Race»-Camp konnte aus finanziellen Gründen nicht durchgeführt werden.

Schweizer Bergführerverband

1906 wurde der Schweizer Bergführerverband (SBV) gegründet. Er ist eine professionelle Plattform, deren Hauptziel die Ausbildung und die Vertretung der Interessen seiner Mitglieder ist.

Durch seine 1560 aktiven Mitglieder mit eidgenössischem Fachausweis – 1350 Bergführer, 170 Wanderleiter und 40 Kletterlehrer – arbeitet der SBV eng mit verschiedenen Verbänden zusammen wie Swiss Snowsports (SSSA), dem Schweizer Alpenclub (SAC), Schweizer Wanderleiter (SWL) und der Swiss Outdoor Association (SOA).

Der Verband hat sich insbesondere (und mit Erfolg) für das Bundesgesetz über das Bergführerwesen und Anbieten weiterer Risikoaktivitäten eingesetzt.

Derzeit sind seine vier strategischen Schwerpunkte:

- sich so gut wie möglich für einen breiten, verantwortungsbewussten und nachhaltigen Zugang zu Naturräumen einsetzen;
- Fortbildungen gewährleisten, die der Entwicklung unseres Zuständigkeitsbereichs und den Erwartungen der Kundschaft entspricht;
- die Synergien stärken und entwickeln mit unseren oben genannten Verbandspartnern;
- auch im Bereich der Arbeitssicherheit und bei den Seilarbeiten aktiv sein.



Foto: SSSA

Nach den drei ersten Prüfungen werden die Noten abgeglichen.



Nicole Diermeier

Leiterin Marketing/Mitglied der GL



Maurice Rapin

Leiter Tourismus und
Mitgliederservice

Schweiz Tourismus

Sitzen statt schwitzen, lautete eigentlich Brunos Devise. Um dennoch spektakuläre Aufnahmen posten zu können, mietet er sich nun im neuen Winter-Spot von Schweiz Tourismus aber kurzerhand einen Stuntman. Dieser Profi doubelt den Pantoffelhelden und verhilft ihm mit atemberaubenden Stunts und Winterbildern zu weltweitem Ruhm in den sozialen Netzwerken. Der Film zeigt die Faszination und Vielseitigkeit des Schweizer Winters und erreichte allein auf Youtube rund sechs Millionen Menschen.

Beim blossen Zuschauen konnte es der charismatische Bruno dann doch nicht bewenden lassen. So inspirierte ihn der Adventskalender von Schweiz Tourismus, sich doch selbst im Schneesport zu versuchen. Hierfür wie geschaffen ist auch das neue Produkt «One Day Ski Experience», welches aus der herausragenden Zusammenarbeit mit 18 Destinationen und den Schweizer Skischulen resultierte. Diese Pauschalangebote machen den Schneesport noch leichter zugänglich und weckten ein grosses mediales Interesse.

Inspiration durch einzigartige Schneesporterlebnisse ist für Schweiz Tourismus ein zentraler Punkt in der weltweiten Promotion. Hierbei kommt Swiss Snowsports als Partner und bewährtes Kompetenzzentrum grösste Bedeutung zu.

Seilbahnen Schweiz

Vor zehn Jahren begann im ehemaligen Zeughausareal der Gemeinde Meiringen die Erfolgsgeschichte des Ausbildungszentrums von Seilbahnen Schweiz (AZ SBS): Den Seilbahnunternehmen, aber auch externen Benutzern steht ein Kompetenzzentrum für die Berufsbildung und die berufsorientierte Weiterbildung zur Verfügung, das einzigartig ist. Nebst der Ausbildung von Lernenden finden Kurse im Bereich Technik, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Pisten- und Rettungsdienst sowie Lehrgänge für Führungskräfte der Seilbahnbranche statt.

Seit 2006 wurden im AZ SBS an 27 000 Teilnehmertagen insgesamt gegen 220 000 Teilnehmerlektionen erteilt. Rund 2500 Personen besuchten über die zehn Jahre verteilt die Kurse; zusätzlich absolvierten insgesamt 168 junge Leute ihre Lehre als «Seilbahn-Mechatroniker EFZ» oder «Seilbahner EBA» und besuchten dabei die überbetrieblichen Kurse in Meiringen resp. Sion, der Aussenstelle des AZ SBS für die Romands.

Den Absolventen der Seilbahnlehren bieten sich für die Zukunft interessante Perspektiven, zum Beispiel in technischer Richtung mit der Ausbildung zum «Seilbahnfachmann» mit eidg. Fachausweis (Technischer Leiter) oder in Richtung Geschäftsleitung mit der Höheren Fachprüfung zum «Seilbahnmanager» mit Diplom.



Traumhafte Pisten in der Morgenstunde.

Foto: SSSA



Reinhard Linder
Fachexperte Schneesport



Mariette Brunner
Präsidentin VLSL

PluSport Behindertensport Schweiz

PluSport blickt auf eine sehr gelungene und ereignisreiche Wintersportsaison zurück. Ein Höhepunkt war natürlich der populäre IPC Alpine Skiing World Cup in St. Moritz. Während die Weltelite um Hundertstelsekunden kämpfte, fuhren Schneesportler mit und ohne Behinderung im beliebten Parallellalom gegeneinander.

In unseren rund 40 Schneesportcamps konnten auch diesen Winter zahlreiche Schneesportler mit Behinderung ihre Passion ausüben. Etwas wettkampforientierter ging es in unseren wöchentlichen Stützpunkttrainings zu und her – ein ideales Angebot für alle, die gerne mal etwas Rennluft schnuppern oder sich sogar an den Rennen des «Swiss Disabled Cup» versuchen möchten.

All diese Camps und Trainings wurden auch dieses Jahr von sehr engagierten Behindertensportleitern durchgeführt. Damit die Personalnachfrage auch in Zukunft gedeckt werden kann, besuchten gut 60 Teilnehmer einen unserer spannenden Aus- oder Weiterbildungskurse. Wir freuen uns bereits auf die nächste Saison mit vielen tollen Momenten im Schnee.

Verband Schweizer Langlaufschulen

Auch die Wintersaison 2016/17 liess lange auf sich warten. In den meisten Regionen gab es «grüne» Weihnachten. Nur in wenigen Langlaufstationen wurden Loipen mit technischem Schnee aufbereitet, worauf unsere Langlaufschulen Unterricht anbieten konnten.

Bei den Swisscom Nordic Days musste von 15 organisierten Anlässen einer abgesagt werden, was angesichts eines solchen Winters ein grosses Glück ist. Bei unterschiedlichsten Wetter-, Wind- und Schneeverhältnissen begeisterten die LanglauflehrerInnen knapp 2500 interessierte Teilnehmer. Diese Zahl liegt knapp unter jener des Vorwinters.

Zum dritten Mal in Folge führten die VLSL-Langlaufschulen Schnupperkurse für SBB-Mitarbeitende oder Pensionierte durch. Insgesamt konnten hier 239 Teilnehmer begrüsst werden.

Unter teils schwierigen Bedingungen nahmen Schulklassen – insgesamt über 10 000 Kinder – am Dario-Cologna-Fun-Parcours teil. Leider mussten auch hier einige Anlässe wegen Schneemangels in den Monaten Dezember, Februar und März abgesagt werden.

Nach schwierigen Wintern in den vergangenen Jahren haben wir nun einen frühen, bis in tiefe Lagen schneereichen Winter verdient. Hoffentlich erfüllt sich dieser Wunsch zu Beginn der kommenden Saison!



Foto: SSSA

Moderne Sportgeräte ermöglichen Para- und sogar Tetraplegikern die Rückkehr auf die Skipisten.



Felix Bürgi
Fachleiter Schneesport NFS



Marcel Strub
Technischer Leiter Ski

Naturfreunde Schweiz

In der vergangenen Wintersaison standen zwei Fortbildungskurse auf unserem Programm, an denen insgesamt 150 SchneesportlehrerInnen teilnahmen. Der erste fand am letzten Novemberwochenende in Davos und der zweite Mitte Dezember 2016 in Andermatt statt.

Die Schneeverhältnisse am ersten FK in Davos waren dank des Schneefalls ein paar Tage zuvor sehr gut. Das Wetter war wechselhaft und die Temperaturen der Jahreszeit entsprechend. Wetterglück durften wir dann an unserem zweiten FK in Andermatt beanspruchen. Am Samstag und am Sonntag fuhren wir am Gemsstock Ski und Snowboard. Die neu beschneite und bereits Mitte Dezember geöffnete Talabfahrt nach Andermatt wertete das Skigebiet am Gemsstock eindeutig auf.

In den Schneesportschulen unseres Verbands konnten im letzten Winter trotz der sehr wechselhaften Schneeverhältnisse fast alle vorgesehenen Kurse durchgeführt werden. Die Teilnehmerzahlen blieben leicht unter dem Durchschnitt.

Wintersportschule TCS Bern

Der alljährliche Saisoneinstieg mit dem FK und den internen Schulungen in Saas Fee verlief optimal und bei besten äusseren Bedingungen.

Die in der Vorsaison durch frühen Schneefall aufkommende Freude und Motivation waren sehr gross. In der Folge verzögerten sich die ersten Kurstage jedoch leider wetterbedingt. Die Tageskurse waren gut besucht, wobei ein leichter Anstieg bei Kindern und Snowboardern zu verzeichnen war. Die Erwachsenenkurse waren erneut rückläufig. In der Zwischensaison wird vermehrt auf das Training geachtet, wobei jeder Ski- und Snowboardlehrer seinen disziplinierten Einsatz beweisen kann. Die diversen zusätzlichen Spezialanlässe (Sommertraining, Skilehrerweekend etc.) erfreuen sich grosser Beliebtheit und tragen zur Teambildung bei.

Hinsichtlich der Organisation wird es zunehmend schwieriger, junge SchneesportlehrerInnen längerfristig und nachhaltig zu engagieren. Ebenso gilt es, die Nachfolgeregelung langjähriger Kaderpositionen mittelfristig zu planen und umzusetzen.

Obwohl das «Alles fährt Ski»-Zeitalter vorüber ist, bin ich überzeugt, mit einer optimalen Dienstleistung zum Schneesportvergnügen und dem touristischen Nutzen vor Ort beizutragen. Letztlich dürfen wir bei der Ausübung des schönsten Berufs das Lächeln nicht vergessen!



Präzise Information vor der Prüfung.

Foto: SSSA



Willy Wirth
Präsident



Thomas Hurni
Leiter Breitensport /
Sportentwicklung

Gym-Snowsports

Mit der GV wurde das Vorjahr abgeschlossen und mit dem FK 2016 erfolgte gleichzeitig der Start in das neue Verbandsjahr.

Knapp 30 KursteilnehmerInnen trafen sich vom 2. bis 4. Dezember in Andermatt zum Fortbildungskurs. Das Kursprogramm umfasste das am Forum in Zermatt präsentierte Thema «Planung im Schneesport». Vorerst wurden die Klassenlehrer von Matthias Märki umfassend eingeführt. Die FK-AbsolventInnen rückten dann abends zur Kurseröffnung mit Orientierung und Klasseneinteilung ein. Weil die Gebiete Nätschen und Oberalp-Sedrun wegen der prekären Schneelage geschlossen blieben, mussten wir die praktische Arbeit auf dem Schnee in das Gebiet Gurschen Gemsstock verlegen, wo wir zu unserem Erstaunen ausgezeichnete Pistenverhältnisse vorfanden, welche ein effizientes, problemloses Arbeiten ermöglichten.

Leider musste ich mit Nachdruck darauf hinweisen, dass die stets rückläufigen Teilnehmerzahlen ernsthafte Sorgen bereiten. Damit der FK bei gleichbleibendem Kursgeld kostenneutral organisiert werden kann, benötigen wir mindestens 30 bis 35 Kursabsolventen. Der Vorstand wird adäquate Möglichkeiten zur Optimierung prüfen und die notwendigen Massnahmen treffen. Die Aufrechterhaltung mit Kontinuität der FKs ist unser klares Ziel!

Schweizer Paraplegiker-Vereinigung / Rollstuhlsport

Die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung (SPV) mit der Abteilung Rollstuhlsport Schweiz (RSS) führt seit über 20 Jahren die Ausbildungsbasis für Mono- und Dualskibob in Sörenberg und bietet für Rollstuhlsportler Kursgefässe inkl. Material zum Erlernen des Skifahrens an. Obwohl die Schneemenge zu wünschen übrig liess, wurde an Weihnachten auf zwei Kunstschneestreifen mit der Saison gestartet. Ab Januar konnte das Kursprogramm (insgesamt 50 Tage) in vollem Umfang auf den Sörenberger Pisten stattfinden. Die Kurse waren zu mehr als 80 Prozent ausgelastet, was nicht zuletzt auf die hervorragende Arbeit der Disabled-Sports-Lehrer zurückzuführen ist.

Auch die Nachwuchsathleten trainierten jedes zweite Wochenende in Sörenberg, um so den Sprung ins Swiss Paralympic Ski Team (SPST) zu schaffen. Das SPST nahm erfolgreich an der WM in Tarvisio (ITA) teil und gewann drei Medaillen.

Wiederum hat Rollstuhlsport Schweiz zwei Disabled-Sports-Fortbildungskurse und zwei Technikmodule (Sitting Alpine Autonomous und Guided) angeboten und durchgeführt.

Zum Saisonabschluss nahm erneut eine Delegation von Disabled Sports mit Mono- und Dualskibob-Geräten am Swiss Snow Happening in Nendaz teil.

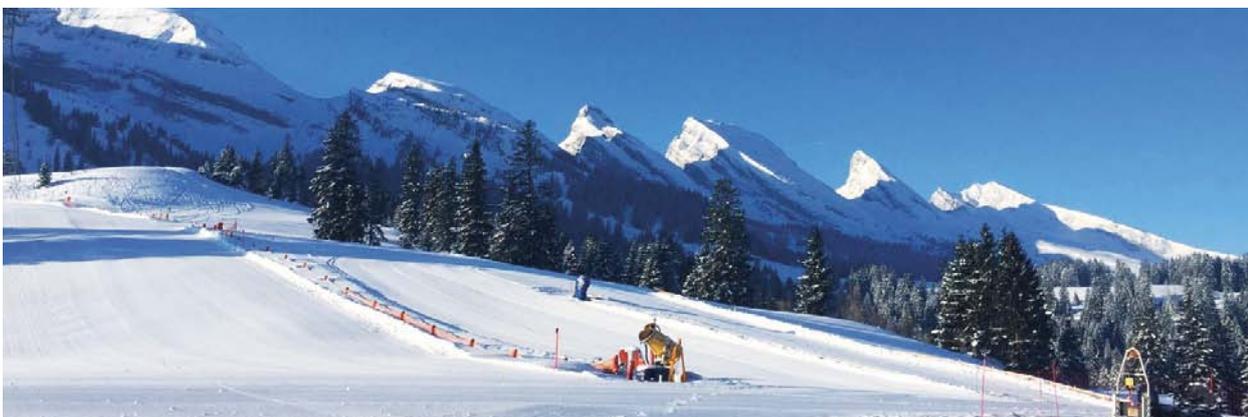


Foto: SSSA

Idyllische Ruhe vor dem Ansturm der Kinderschar.



Claude Meier
Direktor



François Vermeulen
Vorstandsmitglied

hotelleriesuisse

hotelleriesuisse hat im 1. Semester 2016 entschieden, im Komitee der Fairpreis-Initiative Einsitz zu nehmen, und die Delegierten verabschiedeten im Juni die neue Strategie 2021. Gleich zwei Entscheide, die mich ab 1. Juli bei meinem Start als Direktor von hotelleriesuisse stark in Anspruch genommen haben und es immer noch tun. Es handelt sich dabei um zwei Projekte, die sich geradezu anbieten, um die Zusammenarbeit zwischen dem Hauptsitz in Bern und unseren Regionen zu stärken. Dass genau dies ein wichtiger Faktor für eine erfolgreiche Verbandsarbeit ist, wurde mir auf meiner Tour durch die Schweizer Hotellerie richtig bewusst.

Die Umsetzung der Strategie 2021 ist auf gutem Weg. Wir setzen den Fokus auf die Gewinnung von Fachkräften. Einen wichtigen Trumpf spielen wir dabei mit dem neuen Beruf Hotelkommunikationsfachfrau/-mann aus. Damit die Fairpreis-Initiative Anfang 2018 eingereicht werden kann, braucht es noch viel Engagement beim Sammeln der Unterschriften auf der Strasse und im Bekanntenkreis. Die Hoteliers sind sich nicht gewohnt, auf diese Art für Ihre Anliegen einzustehen. Aber gerade solche Erfahrungen können das Gemeinschaftsgefühl stärken. Gemeinsam Mehrwert schaffen für unsere Mitglieder, diesem Motto werden wir auch 2017 treu bleiben.

Groupement neuchâtelois des sports de neige (GNSN)

Unser Verband zählt mittlerweile rund 140 schneesport-begeisterte Mitglieder. Obwohl der Winter eher unberechenbar war, konnten die Fortbildungskurse unter guten Bedingungen durchgeführt werden.

Mit einem ersten «erweiterten» Kurs, der in Zermatt in Zusammenarbeit mit den Skischulen unserer Region stattfand, konnten Workshops durchgeführt werden und es fand ein reger Erfahrungsaustausch statt.

Der zweite Kurs wurde in Champéry durchgeführt und ist vor allem bei Snowboardern und Freestyle-Fans sehr beliebt.

Erfreulich ist, dass die Teilnehmerzahlen leicht gestiegen sind. Die Orte, die Daten sowie die Art unserer Kurse scheinen für unsere treuen Mitglieder attraktiv zu sein, denn einige von ihnen kommen jedes Jahr, obwohl dies nicht obligatorisch wäre. Wir verzeichnen ebenfalls neue Teilnehmer aus der ganzen Schweiz und wir freuen uns, mit ihnen neue Erfahrungen zu sammeln.

An unseren Fortbildungskursen, die von Swiss Snowsports und J+S anerkannt sind, findet ein spannender Austausch zwischen den Lehrern der Skischulen und den J&S-Leitern statt.

So macht es Spass!



Anscheinend ist das Haus noch nicht offen.

Foto: Mario Curti



Herbert von Büren
Präsident SLV NW/OW



Robi Rissi
Technischer Leiter Schneesport

Skilehrer-Vereinigung Nidwalden/Obwalden

Das Vereinsjahr startete mit der gut besuchten GV im «Rössli» in Beckenried. Da wurde den Mitgliedern ein abwechslungsreiches, mit vielen Aktivitäten gespicktes Tätigkeitsprogramm für das neue Vereinsjahr schmackhaft gemacht. Einen ersten Hit landete Tourenleiter Emil mit der 5-Seen-Wanderung auf dem St. Gotthard. Zum zweiten Mal absolvierten die Mitglieder einen Schnupperkurs im Stand Up Paddling. Die Phase auf dem Schnee wurde mit dem Skitest-Weekend in Sölden eingeläutet. Den von der Vereinigung organisierten FK besuchten wiederum zahlreiche der Vereinigung nicht angehörende Skilehrer. Dabei dürfen wir jeweils auf ein sehr qualifiziertes Klassenlehrerteam aus Forum-Teilnehmern und Angehörigen des Demoteams zählen. Wiederum war Verlass auf die angenehme, unkomplizierte Zusammenarbeit mit der Bahnunternehmung und den Gastbetrieben im Gebiet Engelberg-Titlis. Eine rassige Skitour im Raum Gemsstock-Guspis-Blauberg mit toller Abfahrt zur Gotthardstrasse hinunter bildete den Abschluss der Winteraktivitäten.

Ein Muss zum Saisonende war der Besuch des Snow Happenings in Nendaz. Für den «harten Kern» der Vereinigung galt es, die in den verschiedenen Disziplinen im Einsatz stehenden Mitglieder lautstark zu unterstützen und deren Erfolge gebührend auszukosten.

Verband DiplomsportlehrerInnen Magglingen

Die Weiterbildungstätigkeit unseres Verbands bezog sich schwergewichtig auf den Schneesport-FK im Januar 2017 in Parpan.

Die prekären Schneeverhältnisse Anfang Januar wurden vor und während des Kurses noch um einige Zentimeter entschärft und ermöglichten einen Kursbetrieb bei idealen Pistenverhältnissen. Bloss die klirrende Kälte am Sonntagmorgen machte für die Klassenlehrer und Teilnehmer einen zusätzlichen Kaffeehalt nötig.

Traditionsgemäss durften wir wieder einige tolle Gäste in unseren Klassen integrieren. Auch setzten wir erneut auf geräteübergreifende Klassen, was hervorragend funktionierte.

Neu waren die Inhalte zum Risikoaktivitätengesetz. Dieses spezielle Thema stiess auf reges Interesse bei den Teilnehmern: «Wie war das noch mit dem LVS... oder heisst es LSV?» Es wurden viele Themen in diesem und in anderen Bereichen besprochen und angeregt diskutiert. Aus Sicht des Kurskaders war dies ein sehr lohnenswerter und seitens Swiss Snowsports auch sehr gut vorbereiteter Input. Im Hinblick auf die kommende Saison freue ich mich bereits jetzt, wieder in die fröhlichen Gesichter unserer Schneesportler blicken zu dürfen und ich wünsche allen diesjährigen Kursteilnehmern und Verbandsmitgliedern einen tollen Sommer 2017!



Foto: SSSA

Ab und an benötigt die Natur Unterstützung.



Raffaele Moresino
Vizepräsident GSS



Despont Bastien
Präsident

Genève Snowsports

Diese Saison mussten wir leider mit wenig Schnee auskommen. Dennoch hat das fehlende kostbare Weiss die Genfer Sportler nicht daran gehindert, sich bei den Wettkämpfen gut zu schlagen. Unsere Sparten Alpin, Freestyle und Nordic haben sehr gute Ergebnisse verzeichnet.

Ende Januar haben wir unseren nunmehr traditionellen Event «Genève à la Neige» in Villars durchgeführt. Mit diesem Ausflug (der allen Genfern offensteht) soll das Skifahren gefördert werden. 170 Gäste nahmen an diesem zweiten Anlauf teil. Der erste musste wegen Schneemangels abgesagt werden. Aufgrund der späten Schneefälle war die Teilnehmerzahl jedoch tiefer.

Zum Abschluss der Saison luden wir die Präsidenten der Genfer Clubs in den ClubMed von La Plagne ein. Dies bot ihnen die Gelegenheit, das Gebiet kennenzulernen.

Am 17. Mai fand die «Fête du Ski Genevois» statt. Bei diesem Anlass werden die Sieger unserer verschiedenen Genfer Wettkämpfe geehrt.

Einen schönen Sommer und bis zur nächsten Saison!

Fribourg SnowSports

Nach einigen Turbulenzen ist Groupement des Écoles et des Instructeurs Suisses de Ski et de Snowboard des Kantons Freiburg wieder aktiv und freut sich, Präsenz zu markieren. Die Abkürzung GEISSSCF wurde durch die einfachere Bezeichnung FSS – Fribourg SnowSports ersetzt.

Ziel des Verbands ist es, Ausbildungen anzubieten, die Freiburger Meisterschaften der Schneesportlehrer auszurichten und eine Verbindung zu den Bergbahnen herzustellen.

Die vergangene Saison gleicht leider den vorherigen. Die Saison 2016/17 war für die Gebiete der Voralpen erneut schwierig. Die Verbandsmitglieder mussten zahlreiche Kurse absagen und ihre Fantasie walten lassen – das ging sogar so weit, dass ein Skilift in ein Tal umplatziert wurde, das ein wenig mehr Schnee hatte. Der FK in Zermatt stiess auf reges Interesse, ebenso der Ausbildungskurs «Kids Instructor» in Les Paccots. FSS dankt der SSS Les Paccots für die Koordination des Kids-Instructor-Kurses.

Schliesslich liess der Verband die Freiburger Skilehrermeisterschaften neu aufleben, zu denen alle Kollegen der Region Westschweiz eingeladen wurden, und machte daraus regionale Meisterschaften. Aufgrund des Regens musste der Event abgesagt werden.



Kinderparcours garantieren Spass und Lernerfolg.

Foto: SSSA

Geschäftsstelle

Swiss Snowsports Association (SSSA)
Hühnerhubelstrasse 95
CH-3123 Belp

Telefon +41 (0)31 810 41 11
Fax +41 (0)31 810 41 12
E-Mail info@snowsports.ch
Website www.snowsports.ch

Riet R. Campell	Direktor
Gaby Mumenthaler	Vize-Direktorin / Leiterin Marketing
Michael Weyermann	Leiter Ausbildung
Franziska Pauli	Finanzen / Personal
Valeria Cova	Assistentin Direktion
Lisbeth Lötscher	Mitglieder
Eva Hauck	Marketing
Annabel Hayoz	Marketing / Backoffice Ausbildung
Natalie Hug	Backoffice Ausbildung / Marketing
Alexandra Büchel	Backoffice Ausbildung
Diana Calce	Backoffice Ausbildung
Christina Glaus	Swiss Snow Shop
Nico Donatsch	Praktikant

Revisionsstelle

Peter Fuhrer, Ziegelmattestrasse 49, 3113 Rubigen

Internationale Beziehungen

INTERSKI	Erich Melmer, Präsident
	Riet R. Campell, Präsidiumsmitglied
ISIA	Riet R. Campell, Präsident bis 29.04.2017
	Vittorio Caffi ab 30.04.2017
IVSI	Norbert Barthle, Präsident
IVSS	Klas Åstrand, Präsident

Disziplinenchefs

Arsène Page	Ski/Kids
Isabel Jud	Snowboard
Bastien Dayer	Telemark
Jürg Marugg	Nordic
Aldo Berther	Backcountry
Jan Steiner	Tourism
Christof Baer	Disabled Sports



Foto: SSSA

Zufriedene Snowboardkursteilnehmer.

SWISS SNOWSPORTS
EDUCATION
SKI
Arsène Page
Head of Education Ski

Richard Amacker
 Gabriel Anthamatten
 Yann Bouduban
 Céline Arnold
 Sämi Balsiger
 Björn Brand
 Michael Brügger
 Christian Caspar
 Ueli Conrad
 Bertrand Ecoffey
 Jonathan Fiol
 Demian Franzen
 Schimun Grass
 Nadine Grünenfelder
 Markus Gurtner
 Mike Haldi
 Marcel Homberger
 Génika Hulliger
 Jan Kindschi
 Nils Klopfenstein
 Ruedi Lenherr
 Leo Luminati
 Curdin Malär
 Rolf Marmet
 Chiara Medolago
 Florian Florian
 Manuele Pedroni
 Dario Perren
 Johan Rogenmoser
 Davide Schaer

Alex Singenberger
 Alex Taugwalder
 Bruno Tobler
 Ruedi von Känel
 Stefan von Känel
 Kilian Weibel
 Thomas Wyssmüller

SNOWBOARD
Isabel Jud
Head of Education Snowboard

Philipp Beyeler
 Clemens Bolli
 Sacha Bonvin
 Christian Fallegger
 Samuel Gave
 Rafael Imhof
 Tobias Imhof
 Sami Perucchi
 Thomas Raschle
 Pascal Stadler
 Gian-Andrea Waldegg

NORDIC
Jürg Marugg
Head of Education Nordic

Monika Altherr-Pfister
 Patrik Birri
 Martin Giusep Cavegn
 Damian Hirschier
 Bettina Pedroni
 Walter Simeon
 Madlaina Walther

TELEMARK
Bastien Dayer
Head of Education Telemark

Michael Fischer
 Michael Grünig
 Olivier Genzoni
 Samuel Hodel
 Vito Notari
 Amélie Reymond
 Frederick Thomas

TOURISM
Jan Steiner
Head of Education Tourism

Daphne Darani
 Gerold Berchtold
 Marc Rüdüsühli
 Pierre Pfefferlé



Die SSSA-Disziplinchefs mit ihrem Ausbildungschef.

Foto: SSSA

BACKCOUNTRY**Aldo Berther****Head of Education Backcountry****Kursleiter**

Pierre Darbellay

Xavier Fournier

Reto Rieder

Urs Tinner

Ueli Tischhauser

Klassenlehrer

Marcel Albrecht

Marco Benz

Simon Bolton

Andreas Fux

Bruno Honegger

Ervin Jacomet

Jean-Vincent Lang

Robin Marggi

Hansueli Marti

Carlo Micheli

Andy Müller

Johnny Müller

Armin Oehri

Fabian Pavillard

Mirko Pietrobelli

Andri Poo

Peter Schläppi

Jan Schnidrig

Romain Tavelli

DISABLED SPORTS**Christof Baer****Head of Education Disabled Sports****KIDS****Arsène Page****Head of Education Kids****Kursleiter**

Sämi Balsiger

Stephanie Bumann

Nadia Christen

Fred Dupont

Maria-Laura Eldahuk

Werner Elmer

Flurina Kienast

Ruedi Lenherr

Patrice Mouron

Baptiste Neurohr

Davide Schaer

Stefan von Känel

Klassenlehrer Kids Ski

Brigitte Abplanalp

Augustin Rafael

Jacqueline Beutler

Fränzi Berther

Sabrina Blattner

Laura Bomio

Conrad Christian

Gabioud Jule-Henri

Samantha Gerber

Markus Grossen

Katja Heiniger-Bähler

Gian-Reto Hess

Marco Huser

Corinne Rebecca Leuenberger

Martin Müller

Hans Niederhauser

Niklaus Niederhäuser

Miriam Schöne

Elisa Scossa-Romano

Jean-Pierre Sordet

Nils Riva

Julien Suchet

Selina Tarnutzer

Georg Wieland

Beatrice Zimmermann

Martina Zumstein

Klassenlehrer Kids Snowboard

Patrick Baumann

Christophe Bühlmann

Cécile Elmiger

Barbara Haussener



Foto: Mario Curti

Mit Zielstrebigkeit die Spitze erreichen.



Kollektivmitglieder Kat. A mit Lizenz

Bern

Schweizer Ski- und Snowboardschule Adelboden
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Aeschi
 mit Zweigniederlassungen in Kienthal und Schwanden
 Schweizer Schneesportschule Axalp
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Beatenberg
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Bern
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Biel-Magglingen
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Diemtigtal
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Frutigen
 Schweizer Schnee- und Bergsportschule Grindelwald
 Schweizer Schneesportschule Gstaad
 Schweizer Skischule Jaunpass
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Kandersteg
 Schweizer Skischule Kleine Scheidegg
 mit Zweigniederlassung in Interlaken
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Lenk
 Schweizer Schneesportschule Meiringen-Hasliberg
 Schweizer Schneesportschule Mürren-Schilthorn
 Alpinzentrum Gstaad Schweizer Skischule Saanenmöser
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Saanen-Schönried
 mit Zweigniederlassung in Saanen
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Wengen
 mit Zweigniederlassung in Lauterbrunnen
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Zweisimmen

Total Bern: 20**Graubünden**

Schweizer Ski- und Snowboardschule Arosa
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Bergün
 Schweizer Schneesportschule Bivio
 Schweizer Schneesportschule Brigels-Waltensburg-Andiast
 Schweizer Schneesportschule Churwalden
 Schweizer Skischule Corvatsch
 mit Zweigniederlassungen in Sils, Silvaplana und Maloja
 Schweizer Schneesportschule Davos
 Schweizer Schneesportschule Disentis
 Schweizer Schneesportschule Feldis
 Sports d'inviern Ftan

Schweizer Ski- und Snowboardschule Grüsch-Danusa Snow Fox
 Schweizer Skischule Heinzenberg-Sarn
 Swiss Ski and Snowboard School Klosters
 Schweizer Schneesportschule Lantsch-Lenz
 Schweizer Schneesportschule Lenzerheide
 mit Zweigniederlassung in Valbella
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Mundaun
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Obersaxen
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Pany
 Schweizer Schneesportschule Parpan
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Pontresina
 Swiss Ski and Snowboard School Saas
 Erste Schweizer Ski- und Snowboardschule Samnaun
 Schweizer Ski- und Snowboardschule San Bernardino
 Schweizer Schneesportschule Savognin
 Schweizer Schneesportschule Scuol
 Schweizer Schneesportschule Sedrun
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Splügen
 Schweizer Skischule St. Moritz
 Snowsports School Suvretta, St. Moritz
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Tschappina
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Tschierschen
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Val Lumnezia
 Scoula da skis Val Müstair
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Vals
 Schweizer Schneesportschule Wiesen
 Schweizer Skischule Zuoz-La Punt

Total Graubünden: 36**Tessin**

Scuola Svizzera di Sci e Snowboard Airolo-S. Gottardo
 Scuola Svizzera Sport sulla Neve Bedea-Novaggio
 Scuola Svizzera di Sci e Snowboard Blenio
 Scuola Svizzera di Sci e Snowboard Bosco Gurin
 Scuola Svizzera di Sci e Snowboard Cari
 Swiss Snowsports School Lugano
 Scuola Svizzera di Sci e Snowboard Nara

Total Tessin: 7

Foto: SSSA

Zufriedene Absolventen des Schulleiterkandidatenkurses.

**Waadt**

Ecole Suisse de Ski Château-d'Oex
 Ecole Suisse de Ski et de Snowboard Gryon
 Ecole Suisse de Ski et de Snowboard La Dôle
 Ecole Suisse de Ski et de Snowboard Lausanne
 Ecole Suisse de Ski Le Brassus
 Ecole Suisse de Ski et de Snowboard Les Diablerets
 Ecole Suisse de Ski Les Mosses
 Ecole Suisse de Ski Les Pléiades
 Ecole Suisse de Ski Leysin
 Ecole Suisse de Ski Montreux
 Ecole Suisse de Ski et de Snowboard Rougemont
 Ecole Suisse de Ski Sainte Croix/Les Rasses
 Ecole Suisse de Ski St-Cergue–La Trélasse
 Ecole Suisse de Ski et de Snowboard Villars

Total Waadt: 14**Wallis**

Ecole Suisse de Ski et de Snowboard Anzère
 Ecole Suisse de Ski Arolla
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Bellwald
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Bettmeralp
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Blatten-Belalp
 Schweizer Schneesportschule Bürchen-Törbel
 Ecole Suisse de Ski et de Snowboard Champéry
 Ecole Suisse de Ski Champex
 Ecole Suisse de Ski et de Snowboard Chandolin
 Ecole Suisse de Ski Crans-Montana
 Schweizer Skischule Eischoll
 Ecole Suisse de Ski et de Snowboard Evolène
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Fiesch
 Schweizer Skischule Grächen
 mit Zweigniederlassung in Visperterminen
 Ecole Suisse de Ski et de Snowboard Grimentz
 mit Zweigniederlassung in Zinal
 Ecole Suisse de Ski La Forclaz
 Ecole Suisse de Ski La Fouly
 Ecole Suisse de Ski La Tzoumaz
 Ecole Suisse de Ski Les Collons-Thyon 2000
 Ecole Suisse de Ski et de Snowboard Les Crosets-Champoussin
 Offizielle Schweizer Schneesportschule Leukerbad
 Cool School Lötschental
 Schweizer Skischule Mittelgoms-Münster-Oberwald
 Ecole Suisse des sports de neige Morgins
 Ecole Suisse de Ski Nax Mont-Noble
 Ecole Suisse de Ski et de Snowboard Nendaz
 Ecole Suisse de Ski et de Snowboard Ovronnaz
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Riederalp
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Rosswald
 Schweizer Schneesportschule Saas-Almagell
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Saas-Fee
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Saas-Grund
 Ecole Suisse de Ski et de Snowboard Sion
 Ecole Suisse de Ski St. Luc
 Ecole Suisse de Ski et de Snowboard Torgon
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Unterbäch
 Ecole Suisse de Ski et de Snowboard Verbier
 Ecole Suisse de Ski Vercorin
 Ecole Suisse de Ski et de Snowboard Veysonnaz
 Schweizer Skischule Zermatt

Total Wallis: 40**Westschweiz**

Ecole Suisse de Ski Charmey
 Ecole Suisse de Ski et de Snowboard Genève
 Ecole Suisse de Ski Moléson sur Gruyères
 Schweizer Skischule Jaun
 Ecole Suisse de Ski et de Snowboard La Berra
 Ecole Suisse de Ski et des Sports de Neige Les Paccots-Rathvel
 Ecole Suisse des sports de neige Montagnes Neuchâtelaises
 Ecole Suisse des sports de neige Neuchâtel-Bugnetes
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Snowcenter Schwarzsee
 Ecole Suisse des sports de neige St-Imier

Total Westschweiz: 10**Zentralschweiz**

Schweizer Schneesportschule Andermatt
 Swiss Snow Schule Region Einsiedeln
 Schweizer Skischule Engelberg-Titlis
 Schweizer Skischule Giswil-Mörialp
 Schweizer Schneesportschule Ibergereg
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Klewenalp-Stockhütte
 Schweizer Schneesportschule Kriens
 Schweizer Schneesportschule Luzern
 Schweizer Skischule Marbach-Egg
 mit Zweigniederlassung in Linden
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Melchsee-Frutt
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Sattel-Hochstuckli
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Sörenberg
 Schweizer Schneesportschule Stoos
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Willisau
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Wirzweli
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Ybrig
 mit Zweigniederlassung in Basel
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Zürich

Total Zentralschweiz: 17**Ostschweiz**

Schweizer Ski- und Snowboardschule Amden
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Bad Ragaz-Wangs-Pizol
 Schweizer Schneesportschule Braunwald
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Elm
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Flumserberg
 Schweizer Schneesportschule Heiden
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Malbun
 Schweizer Schneesportschule Chäserrugg
 Schweizer Ski- und Snowboardschule Wildhaus

Total Ostschweiz: 9**Kollektivmitglieder Kat. A ohne Lizenz**

ABC Schneesportschule Arosa
 Ski- und Snowboardschule Avers
 Swiss Mountain Sports Crans-Montana
 Mountain Adventures Films Laax Falera
 Neige Aventure Haute-Nendaz
 Adrenalin Schneesportschule Lenk
 Schneesportschule Samnaun
 Adrenaline International Ski School Verbier
 Prato Borni Ski- und Snowboardschule Zermatt
 Stoked Snowsports Zermatt

Total: 10

Kollektivmitglieder Kat. B

Regionale Schneesportschulverbände

Association des ESSS de Suisse Occidentale (AESSO)
Associazione Ticino Snowsports (ATISS)
Bernischer Skischulen- und Schneesportlehrerverband (BSSV)
Schweizer Ski- und Snowboardschulverband Graubünden (SSSVGR)
Snowsports Zentralschweiz (SSZ)
Sports de Neige Vaudois ESSS (Schulen)
Verband Ostschweizer Skischulen (VOSS)
Walliser Schneesportverband (WSSV)

Total: 8

Kollektivmitglieder Kat. D

Am Schneesport interessierte nationale Verbände

Gym Snow Sports
Hotellerie Suisse (HS)
Liechtensteinische Ski- und Snowboardlehrervereinigung (LSSV)
Naturfreunde Schweiz (NFS)
PLUSPORT Behindertensport Schweiz
Schweiz Tourismus (ST)
Schweizer Bergführerverband (SBV)
Schweizer Paraplegiker-Vereinigung/Rollstuhlsport (SPV)
Schweizer Verband für Sport in der Schule (SVSS)
Seilbahnen Schweiz (SBS)
Sportausbildung der Armee (HEER)
Swiss Snow Bike (SSB)
Touring Club Schweiz (TCS)
Verband Schweizer Langlaufschulen (VSL)

Total: 14

Kollektivmitglieder Kat. C

Kantone mit Schneesportgesetzgebung und Ausbildungsinstitutionen

Canton du Valais	Service du développement économique
ETH Zürich	Institut für Bewegungs- und Sportwissenschaften
Kanton Graubünden	Amt für Wirtschaft und Tourismus
Kanton Uri	Amt für Kultur und Sport
Sports de Neige Vaudois	SNVD (Verein)
Swiss-Ski	Schweizerischer Skiverband
Universität Bern	Institut für Sportwissenschaft
Université de Fribourg	Institut du sport de l'Université
Université de Lausanne	Service des Sports UNIL-EPFL

Total: 9

Kollektivmitglieder Kat. E

Regional organisierte Interessengruppierungen für Lehrkräfte

Ehemaligenvereinigung J+S Skikader Bern (EVSK)
Genève Snowsports
Fribourg Snowsports
Groupement Neuchâtelois des Sports de Neige (GNSN)
Sneesportlehrervereinigung Luzern (SVL)
SI-Vereinigung Zürich und Umgebung (SVZ)
Skilehrer-Vereinigung NW/OW (SIV-NW/OW)
Verband DiplomsportlehrerInnen Magglingen (VDSM)
Vereinigung Schweizer SchneesportlehrerInnen Basel (VSS)

Total: 9

Foto: SSSA

Wie dieser Sprung wohl enden mag?

Anlässe von Schweizer Ski- und Snowboardschulen

17.03.2017	Waadtländer Meisterschaften	Les Diablerets
18.03.2017	Bündner Schneesportlehrer-Meisterschaften	Zuoz
18.03.2017	Meisterschaften der Schweizer Ski- und Snowboardschulen Wallis	Grimenz-Zinal
19.03.2017	Ostschweizer Meisterschaften	Toggenburg
25.03.2017	Bernisches Schneesportlehrer-Treffen	Elsigenalp
26.03.2017	Zentralschweizer Schneesportlehrer-Meisterschaften	Engelberg

Anlässe Swiss Snowsports

16.09.2016	Lizenzschulleiterkonferenz	Val Müstair
17.09.2016	Konferenz der Kollektivmitglieder Kat. A–E	Val Müstair
17.09.2016	Delegiertenversammlung	Val Müstair
02.–05.10.2016	Swiss Snowsports Forum	Zermatt
17.–20.10.2016	Eidgenössische Berufsprüfung	Nottwil
17.–21.10.2016	Schulleiterkandidatenkurs	Muri b. Bern
29.10.2016	Skilehrerinvasion	Rütliwiese
19.–23.04.2017	Swiss Snow Happening	Nendaz
20.04.2017	Lizenzschulleiterkonferenz	Nendaz
26.–30.04.2017	ISIA WM	Samnaun
07.–08.06.2017	17. Golfmeisterschaft der Schneesportlehrer	Flims

Diverses

15.01.2017	FIS World Snow Day	
22.–23.05.2017	20. Schweizer Ferientag von Schweiz Tourismus	Davos Klosters



Foto: SSSA

Das Sammeln von Gedanken tut gut.

Kurs	Kursort	Kursleiter	Organisator	Kursnr.	TN	Bestanden	Nicht bestanden	Abbruch
SKI								
Kids Instructor (ZA Kids)	Davos	S. Balsiger	SSSA	171120	49	42	6	1
	Verbier	B. Neurohr	SSSA	171121	28	21	6	0
	Saas-Fee	St. Bumann	SSSA	171122	35	29	6	0
	Celerina	F. Kienast	SSSA	171123	44	40	4	0
	Les Diablerets	F. Dupont	SSSA	171124	45	38	7	0
	Davos	S. Balsiger	SSSA	171125	63	54	8	0
	Grindelwald	St. von Känel	SSSA	171126	57	46	11	0
	Arosa	W. Elmer	SSSA	171127	41	34	7	0
	Engelberg	N. Christen	SSSA	171128	35	31	4	0
	Toggenburg	R. Lenherr	SSSA	171129	26	24	2	0
	Adelboden	St. von Känel	SSSA	171130	42	38	4	0
	Thyon	B. Neurohr	SSSA	171131	11	11	0	0
	Les Paccots	P. Mouron	SSSA	171132	14	10	4	0
	Toggenburg	R. Lenherr	SSSA	171133	17	14	3	0
Wiederholer Kids Methodik (ZA Kids ME)	Toggenburg	R. Lenherr	SSSA	171140	0	0	0	0
	Adelboden	St. von Känel	SSSA	171141	0	0	0	0
	Thyon	B. Neurohr	SSSA	171142	1	1	0	0
	Les Paccots	P. Mouron	SSSA	171143	1	1	0	0
	Toggenburg	R. Lenherr	SSSA	171144	2	2	0	0
Wiederholer Kids Technik (ZA Kids TE)	Toggenburg	R. Lenherr	SSSA	171150	20	19	1	0
	Adelboden	St. von Känel	SSSA	171151	12	10	1	0
	Les Paccots	P. Mouron	SSSA	171153	3	3	0	0
	Toggenburg	R. Lenherr	SSSA	171154	12	11	1	0
	Verbier	B. Neurohr	SSSA	171121	1	1	0	0
	Davos	S. Balsiger	SSSA	171125	1	1	0	0
	Grindelwald	St. von Känel	SSSA	171126	1	1	0	0
	TOTAL				563	484	75	1
Zulassungsausbildung (ZA)	Les Diablerets	Y. Bouduban	SSSA	171100	8	8	0	0
	St. Moritz	Y. Bertocchi	SSSA	171101	11	10	1	0
	Davos	J. Kindschi	SSSA	171102	12	10	2	0
	Zermatt	D. Perren	SSSA	171103	12	8	4	0
	TOTAL				43	36	7	0
Methodik + Technik (ME + TE)	Obersaxen	C. Malär	SSSA	171250	26	23	3	0
	Villars	C. Arnold	SSSA	171251	12	11	1	0
	Toggenburg	R. Lenherr	SSSA	171252	15	13	2	1
	Saanenland	M. Homberger	SSSA	171253	45	32	10	3
	TOTAL				98	79	16	4
Methodik (ME)	St. Moritz	D. Schaer	SSSA	171200	31	28	3	0
	Obersaxen	C. Malär	SSSA	171201	11	11	0	0
	Villars	C. Arnold	SSSA	171202	8	7	1	0
	Toggenburg	R. Lenherr	SSSA	171203	14	13	1	0
	Saanenland	M. Homberger	SSSA	171204	9	9	0	0
Wiederholer Methodik (WDH ME)	St. Moritz	D. Schaer	SSSA	171230	9	9	0	0
	Obersaxen	C. Malär	SSSA	171231	1	1	0	0
	Villars	C. Arnold	SSSA	171232	1	1	0	0
	Toggenburg	R. Lenherr	SSSA	171233	2	1	1	0
	Saanenland	M. Homberger	SSSA	171234	0	0	0	0
	TOTAL				86	80	6	0

Kurs	Kursort	Kursleiter	Organisator	Kurs-Nr.	TNBestanden	Nicht bestanden	Abbruch	
Technik (TE)	Obersaxen	C. Malär	SSSA	171300	21	19	2	0
	Villars	C. Arnold	SSSA	171301	11	7	4	0
	Toggenburg	R. Lenherr	SSSA	171302	11	9	2	0
	Saanenland	M. Homberger	SSSA	171303	14	9	5	0
	Engelberg	K. Weibel	SSSA	171304	27	22	5	0
Wiederholer Technik (WDH TE)	Obersaxen	C. Malär	SSSA	171370	1	0	1	0
	Villars	C. Arnold	SSSA	171371	1	1	0	0
	Toggenburg	R. Lenherr	SSSA	171372	0	0	0	0
	Saanenland	M. Homberger	SSSA	171373	4	4	0	0
	Engelberg	K. Weibel	SSSA	171374	3	1	2	0
	TOTAL				93	72	21	0
Zweitgerät Standard (ZG)	Les Diablerets	Y. Bouduban	SSSA	171500	2	2	0	0
	St. Moritz	Y. Bertocchi	SSSA	171501	2	2	0	0
	Davos	J. Kindschi	SSSA	171502	0	0	0	0
	Zermatt	D. Perren	SSSA	171503	0	0	0	0
Zweitgerät Technik (ZG TE)	Obersaxen	C. Malär	SSSA	171590	0	0	0	0
	Villars	C. Arnold	SSSA	171591	1	1	0	0
	Toggenburg	R. Lenherr	SSSA	171592	0	0	0	0
	Saanenland	M. Homberger	SSSA	171593	1	1	0	0
	Engelberg	K. Weibel	SSSA	171594	1	1	0	0
Zweitgerät Kids Instructor	Davos	S. Balsiger	SSSA	171560	1	1	0	0
	Verbier	B. Neurohr	SSSA	171561	0	0	0	0
	Saas-Fee	St. Bumann	SSSA	171562	2	2	0	0
	Celerina	F. Kienast	SSSA	171563	0	0	0	0
	Les Diablerets	F. Dupont	SSSA	171564	0	0	0	0
	Davos	S. Balsiger	SSSA	171565	1	0	1	0
	Grindelwald	St. von Känel	SSSA	171566	0	0	0	0
	Arosa	W. Elmer	SSSA	171567	2	2	0	0
	Engelberg	N. Christen	SSSA	171568	0	0	0	0
	Toggenburg	R. Lenherr	SSSA	171569	0	0	0	0
	Adelboden	St. von Känel	SSSA	171570	0	0	0	0
	Thyon	B. Neurohr	SSSA	171571	0	0	0	0
	Les Paccots	P. Mouron	SSSA	171572	0	0	0	0
	Toggenburg	R. Lenherr	SSSA	171573	0	0	0	0
Wiederholer Zweitgerät	Les Diablerets	C. Arnold	SSSA	161550	0	0	0	0
Standard Technik (WDH ZG TE)	Les Diablerets	Y. Bouduban	SSSA	171550	0	0	0	0
	St. Moritz	Y. Bertocchi	SSSA	171551	0	0	0	0
	Davos	J. Kindschi	SSSA	171552	0	0	0	0
	Zermatt	D. Perren	SSSA	171553	2	0	2	0
	TOTAL				15	12	3	0
Instruktorenkurs (IK)	Davos	J. Kindschi	SSSA	171600	31	23	8	2
	Zermatt	D. Perren	SSSA	171601	62	52	10	0
	St. Moritz	A. Singenberger	SSSA	171602	30	18	12	0
Wiederholer Instruktorenkurs	Adelboden	M. Homberger	SSSA	171630	10	8	2	0
Methodik (WDH IK ME)	Davos	J. Kindschi	SSSA	171631	4	4	0	0
	Zermatt	D. Perren	SSSA	171632	4	4	0	0
	St. Moritz	A. Singenberger	SSSA	171633	5	4	1	0
Wiederholer Instruktorenkurs	Davos	J. Kindschi	SSSA	171650	3	2	1	0
Technik (WDH IK TE)	Zermatt	D. Perren	SSSA	171651	1	0	1	0
	St. Moritz	A. Singenberger	SSSA	171652	4	2	2	0
	TOTAL				154	117	37	2

Kurs	Kursort	Kursleiter	Organisator	Kurs-Nr.	TNBestanden	Nicht bestanden	Abbruch
Ausbildungsleiter	Zermatt	D. Perren	SSSA	171900	46	0	0
	Davos	J. Kindschi	SSSA	171901	65	0	0
	Engelberg	K. Weibel	SSSA	171902	24	0	0
	Saanenland	M. Homberger	SSSA	171903	54	0	0
	TOTAL				189	0	0
Experten 1. Teil Technik	Davos	A. Taugwalder	SSSA	171953	10	10	0
Experten 2. Teil Methodik	Davos	J. Kindschi	SSSA	171950	3	3	0
	St. Moritz	D. Schaer	SSSA	171951	2	2	0
	Zermatt	D. Perren	SSSA	171952	5	5	0
TOTAL					20	20	0
Kids Pro	Zermatt	N. Riva	SSSA	171080	12	12	0
	Celerina	S. Gerber	SSSA	171081	8	8	0
	TOTAL				20	20	0
Kids Expertenausbildung	Toggenburg	J. Kindschi	SSSA	171960	6	6	0
	TOTAL				6	6	0
Internationale Anerkennung	Zermatt	A. Page	SSSA	171090	7	5	2
	Zermatt	A. Page	SSSA	171091	18	13	5
	TOTAL				25	18	7

SNOWBOARD							
Kids Instructor (ZA Kids)	Verbier	S. Gave	SSSA	172120	9	9	0
	Davos	P. Baumann	SSSA	172121	17	13	4
	Grindelwald	B. Haussener	SSSA	172122	14	11	3
Wiederholer Kids Methodik (ZA Kids ME)	Grindelwald	Ch. Fallegger	SSSA	172140	0	0	0
Wiederholer Kids Technik	Davos	J. Kindschi	SSSA	172141	0	0	0
	Zermatt	P. Stadler	SSSA	172142	0	0	0
	Grindelwald	Ch. Fallegger	SSSA	172150	1	1	0
	Davos	J. Kindschi	SSSA	172151	0	0	0
	Zermatt	P. Stadler	SSSA	172152	0	0	0
TOTAL					41	34	7
Zulassungsausbildung (ZA)	Davos	R. Imhof	SSSA	172100	5	5	0
	Zermatt	P. Stadler	SSSA	172101	7	4	3
	TOTAL				12	9	3
Methodik + Technik (ME + TE)	Montana	B. Bonvin	SSSA	172250	9	5	4
	Flims/Laax	P. Stadler	SSSA	172251	7	6	1
	TOTAL				16	11	5
Methodik (ME)	Montana	B. Bonvin	SSSA	172200	1	1	0
	Flims/Laax	P. Stadler	SSSA	172201	0	0	0
Wiederholer Methodik (WDH ME)	Montana	B. Bonvin	SSSA	172230	0	0	0
	Flims/Laax	P. Stadler	SSSA	172231	0	0	0
	TOTAL				1	1	0
Technik (TE)	Montana	B. Bonvin	SSSA	172590	6	5	1
	Flims/Laax	P. Stadler	SSSA	172591	3	2	1
Wiederholer Technik (WDH TE)	Montana	B. Bonvin	SSSA	172370	0	0	0
	Flims/Laax	P. Stadler	SSSA	172371	0	0	0
	TOTAL				9	7	2

Kurs	Kursort	Kursleiter	Organisator	Kurs-Nr.	TN	Bestanden	Nicht bestanden	Abbruch	
Zweitgerät Standard (ZG)	Davos	R. Imhof	SSSA	172500	1	1	0	0	
	Zermatt	P. Stadler	SSSA	172501	6	6	0	0	
Zweitgerät Technik (ZG TE)	Montana	B. Bonvin	SSSA	172590	1	1	0	0	
	Flims/Laax	P. Stadler	SSSA	172591	0	0	0	0	
Zweitgerät Kids Instructor (ZG Kids)	Verbier	S. Gave	SSSA	172560	0	0	0	0	
	Davos	P. Baumann	SSSA	172561	0	0	0	0	
	Grindelwald	B. Haussener	SSSA	172562	0	0	0	0	
Wiederholer Zweitgerät Standard TE (WDH ZG TE)	Davos	R. Imhof	SSSA	172550	0	0	0	0	
	Zermatt	P. Stadler	SSSA	172551	0	0	0	0	
	TOTAL				8	8	0	0	
Instruktorenkurs (IK)	Flims/Laax	I. Jud	SSSA	172600	28	18	10	0	
Wiederholer Instruktorienkurs Methodik (WDH IK ME)	Grindelwald	S. Gave	SSSA	172630	3	3	0	0	
	Flims/Laax	I. Jud	SSSA	172631	0	0	0	0	
Wiederholer Instruktorienkurs Technik (WDH IK TE)	Flims/Laax	I. Jud	SSSA	172650	1	0	1	0	
	TOTAL				32	21	11	0	
Ausbildungsleiter	Zermatt	I. Jud	SSSA	172900	25	0	0	0	
	Davos	I. Jud	SSSA	172901	16	0	0	0	
	TOTAL				41	0	0	0	
Expertenusbildung	Montana	I. Jud	SSSA	172950	7	7	0	0	
	Flims/Laax	I. Jud	SSSA	172951	4	4	0	0	
	TOTAL				11	11	0	0	
Internationale Anerkennung	Flims/Laax	I. Jud	SSSA	172090	1	1	0	0	
	TOTAL				1	1	0	0	

LANGLAUF									
Zulassungsausbildung (ZA)	Oberwald	D. Hirschier	SSSA	173100	3	3	0	0	
	Pontresina	M. Altherr-Pfister	SSSA	173101	10	10	0	0	
	Villars-Gryon		SSSA	173102	abgesagt				
	Davos	J. Kindschi	SSSA	173103	3	3	0	0	
	TOTAL				16	16	0	0	
Methodik + Technik (ME + TE)	Pontresina	D. Hirschier	SSSA	173250	7	6	0	1	
	TOTAL				7	6	0	1	
Methodik (ME)	Pontresina	M. Altherr-Pfister	SSSA	173200	4	4	0	0	
Wiederholer Methodik (WDH ME)	Pontresina	M. Altherr-Pfister	SSSA	173230	0	0	0	0	
	TOTAL				4	4	0	0	
Technik (TE)	Pontresina	D. Hirschier	SSSA	173300	4	4	0	0	
Wiederholer Technik (WDH TE)	Pontresina	D. Hirschier	SSSA	173370	0	0	0	0	
	TOTAL				4	4	0	0	
Zweitgerät Standard (ZG)	Oberwald	D. Hirschier	SSSA	173500	3	3	0	0	
	Pontresina	M. Altherr-Pfister	SSSA	173501	5	5	0	0	
	Villars-Gryon		SSSA	173502	abgesagt				
	Davos	J. Kindschi	SSSA	173503	5	5	0	0	
Zweitgerät Technik (ZG TE)	Pontresina	D. Hirschier	SSSA	173590	3	3	0	0	
Wiederholer Zweitgerät Standard TE (WDH ZG TE)	Oberwald	D. Hirschier	SSSA	173550	0	0	0	0	
	Pontresina	M. Altherr-Pfister	SSSA	173551	0	0	0	0	
	Villars-Gryon		SSSA	173552	abgesagt				
	Davos	J. Kindschi	SSSA	173553	1	1	0	0	
	TOTAL				17	17	0	0	

Kurs	Kursort	Kursleiter	Organisator	Kurs-Nr.	TN	Bestanden	Nicht bestanden	Abbruch
Instruktorenkurs (IK)	Pontresina	M. Cavegn	SSSA	173600	13	12	0	1
Wiederholer Instruktorenkurs	Pontresina	M. Cavegn	SSSA	173630	0	0	0	0
Methodik (WDH IK ME)								
Wiederholer Instruktorenkurs	Pontresina	M. Cavegn	SSSA	173650	0	0	0	0
TOTAL					13	12	0	1
Ausbildungsleiter	Sedrun	J. Marugg	SSSA	173900	abgesagt			
Expertenausbildung		J. Marugg	SSSA		kein Kurs in dieser Saison			
Internationale Anerkennung	Pontresina	J. Marugg	SSSA		kein Kurs in dieser Saison			

TELEMARK								
Zulassungsausbildung (ZA)								
	Nendaz	B. Dayer	SSSA	174100	abgesagt			
	Davos	J. Kindschi	SSSA	174101	0	0	0	0
	Zermatt	B. Dayer	SSSA	174102	0	0	0	0
	Airolo	V. Notari	SSSA	174103	6	5	1	0
TOTAL					6	5	1	0
Methodik + Technik Swiss Ski								
	Zermatt	B. Dayer	SSSA	174200	6	6	0	0
Technik (TE)								
	Zermatt	B. Dayer	SSSA	174300	0	0	0	0
Wiederholer Technik (WDH TE)								
	Zermatt	B. Dayer	SSSA	174370	0	0	0	0
TOTAL					6	6	0	0
Zweitgerät Standard (ZG)								
	Nendaz	B. Dayer	SSSA	174500	abgesagt			
	Davos	J. Kindschi	SSSA	174501	9	9	0	0
	Zermatt	B. Dayer	SSSA	174502	18	17	1	0
	Airolo	V. Notari	SSSA	174503	2	2	0	0
Zweitgerät Technik (ZG TE)								
	Zermatt	B. Dayer	SSSA	174590	10	10	0	0
TOTAL					39	38	1	0
Wiederholer Zweitgerät								
	Nendaz	B. Dayer	SSSA	174550	abgesagt			
Standard TE (WDH ZG TE)								
	Davos	J. Kindschi	SSSA	174551	0	0	0	0
	Zermatt	B. Dayer	SSSA	174552	1	1	0	0
	Airolo	V. Notari	SSSA	174553	0	0	0	0
TOTAL					1	1	0	0
Instruktorenkurs (IK)								
	Zermatt	B. Dayer	SSSA	174600	abgesagt			
Wiederholer Instruktorenkurs								
	Zermatt	B. Dayer	SSSA	174630	abgesagt			
Methodik (WDH IK ME)								
Wiederholer Instruktorenkurs								
	Zermatt	B. Dayer	SSSA	174650	abgesagt			
Technik (WDH IK TE)								
TOTAL					0	0	0	0
Ausbildungsleiter								
	Zermatt	F. Thomas	SSSA	174900	5	5	0	0
TOTAL					5	5	0	0
Expertenausbildung								
	Zermatt	B. DAYER	SSSA	174950	kein Kurs diese Saison			
TOTAL					0	0	0	0

Kurs	Kursort	Kursleiter	Organisator	Kurs-Nr.	TNBestanden	Nicht bestanden	Abbruch
Disziplinenübergreifende Module							
Tourismus + Recht	Sierre	G. Berchtold	SSSA	175800	22	22	0
im Schneesport (TR)	Siders	G. Berchtold	SSSA	175801	16	16	0
	Landquart	D. Darani	SSSA	175802	28	28	0
	Lausanne	P. Pfefferlé	SSSA	175803	37	36	1
	Sursee	M. Rüdüsühli	SSSA	175804	40	40	0
Teil Recht im Schneesport (TR)	Sierre	G. Berchtold	SSSA	175810	2	2	0
	Siders	G. Berchtold	SSSA	175811	0	0	0
	Landquart	D. Darani	SSSA	175812	6	6	0
	Lausanne	P. Pfefferlé	SSSA	175813	8	8	0
	Sursee	M. Rüdüsühli	SSSA	175814	4	3	0
	TOTAL				163	161	1
Sicherheit + Rettung (SR)	Les Diablerets	P. Darbellay	SSSA	175400	36	36	0
	Lenk	R. Rieder	SSSA	175401	39	39	0
	Sedrun	A. Berther	SSSA	175402	38	37	1
	Davos	U. Tischhauser	SSSA	175403	18	16	2
	St. Moritz	U. Tinner	SSSA	175404	40	38	2
Wiederholer	Les Diablerets	P. Darbellay	SSSA	175450	0	0	0
Sicherheit + Rettung (SR)	Lenk	R. Rieder	SSSA	175451	0	0	0
	Sedrun	A. Berther	SSSA	175452	1	1	0
	Davos	U. Tischhauser	SSSA	175453	0	0	0
	St. Moritz	U. Tinner	SSSA	175454	2	2	0
	TOTAL				174	169	5
Varianten + Touren (VT)	Nendaz	P. Darbellay	SSSA	175700	35	35	0
	Lenk	R. Rieder	SSSA	175701	32	27	5
	St. Moritz	U. Tinner	SSSA	175702	61	57	4
	TOTAL				128	119	9
Wiederholer	Belp	A. Page	SSSA	175370	0	0	0
Fremdsprache/Theorie (FS)	Davos	S. Balsiger	SSSA	175371	1	1	0
	Pontresina	D. Hirschier	SSSA	175372	0	0	0
	Obersaxen	C. Malär	SSSA	175373	1	1	0
	Montana	S. Bonvin	SSSA	175374	0	0	0
	Villars	C. Arnold	SSSA	175375	2	2	0
	Toggenburg	R. Lenherr	SSSA	175376	1	1	0
	Flims/Laax	P. Stadler	SSSA	175377	1	1	0
	Saanenland	M. Homberger	SSSA	175378	0	0	0
	Engelberg	K. Weibel	SSSA	175379	0	0	0
	Zermatt	B. Dayer	SSSA	175380	1	1	0
	TOTAL				7	7	0

Kurs	Kursort	Kursleiter	Organisator	Kurs-Nr.	TN	Bestanden	Nicht bestanden	Abbruch
Berufsprüfung								
	Nottwil	J. Marugg	SSSA	171000	0	0	0	0
	TOTAL				0	0	0	0
Diverse Kurse								
SSSA FORUM	Zermatt	M. Weyermann	SSSA	178000	306			
SWISS SNOW HAPPENING	Nendaz	R. R. Campell	SSSA		969			
Schulleiterkurs/DV	Val Müstair	G. Mumenthaler	SSSA	178001	191			
Schulleiterkandidatenkurs	Muri b. Bern	G. Mumenthaler	SSSA	17900	23			
	TOTAL				1489			
Fortbildungskurse								
FKs Varianten + Touren (VT)	Zermatt	P. Darbellay	SSSA	175060	12			
	Le Châble	P. Darbellay	SSSA	175061	22			
	Lenk	R. Rieder	SSSA	175062	14			
	Davos	U. Tischhauser	SSSA	175063	40			
	Lötschental	P. Darbellay	SSSA	175064	20			
	TOTAL				108			
Verbände/Institutionen			Diverse		6019			
Camps Ski								
Vorbereitung Modul ME + TE	Davos	B. Tobler	SSSA	171070	7			
Vorbereitung Modul IK (ME + TE)	Davos	B. Tobler	SSSA	171060	5			
FK mit dem Swiss Snow	Zermatt	D. Franzen	SSSA	161050	9			
Demo Team (Technik)	Zermatt	D. Franzen	SSSA	171050	6			
	Zermatt	K. Weibel	SSSA	171051	15			
	Zermatt	D. Franzen	SSSA	171052	21			
	TOTAL				54			
Camps Snowboard								
FK Park Camp	Zermatt	R. Imhof	SSSA	172050	11			
	Montana	P. Stadler	SSSA	172051	9			
	Flims/Laax	Ph. Beyeler	SSSA	172052	10			
	TOTAL				30			
Camps Telemark								
FK mit dem Swiss Snow	Zermatt	B. Dayer	SSSA	174050	7			
Demo Team (Park)	TOTAL				7			

Die folgenden Abbildungen zeigen die Entwicklung der Teilnehmerzahlen in den Ausbildungs- und Fortbildungskursen der vergangenen zehn Jahre und die Saison 2016/17.

Grafiken über alle Disziplinen und Ausbildungskurse; Entwicklung sowie Saison 2016/17

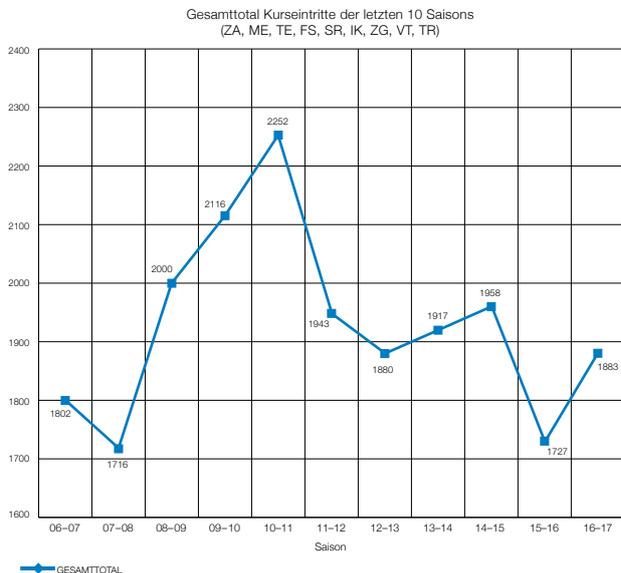


Abb. 1: **Gesamttotal Kurseintritte**

2016/17 haben 1883 Personen Ausbildungskurse bei SSSA besucht.

Diese Grafik zeigt die Entwicklung der Anzahl Kurseintritte aller Disziplinen in den Saisons 2006/07 bis 2016/17, einschliesslich der Zulassungsausbildungen sowie alle Ausbildungskurse.

Die Zunahme an Kursteilnehmern gegenüber dem Vorjahr beträgt 9%. Die Teilnehmerzahl aller Kurse nahm um 156 Personen zu.

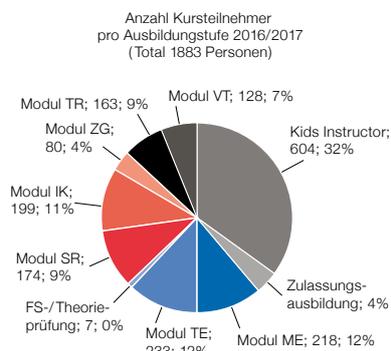


Abb. 2: **Anzahl Kursteilnehmer pro Ausbildungsstufe**

Die prozentuale Verteilung der total 1883 Personen sind auf die Module aufgeteilt aufgezeigt.

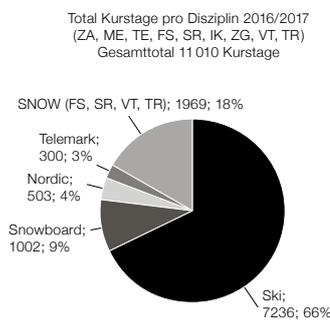


Abb. 3: **Total Kurstage pro Disziplin**

Die prozentuale Verteilung der total 11 010 Kurstage sind auf die Disziplinen aufgeteilt aufgezeigt.

Die Zunahme an Kurstagen gegenüber dem Vorjahr beträgt 11,3%.

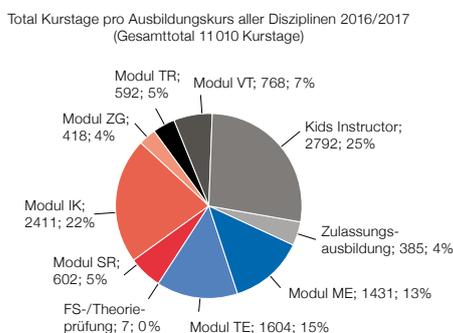


Abb. 4: **Total Kurstage pro Ausbildungskurs**

Hier ist dargestellt, wie sich im 2016/17 die Kurstage aller Disziplinen prozentual über die Module verteilen. In den Modulen nehmen zusätzlich Quereinsteiger von J+S sowie Wiederholer teil.

Grafiken pro Disziplin und Ausbildungsstufe

Abb. 5: **Kids Instructor, Zulassungsausbildung**

2016/17 haben 681 (2015/16: 682) Personen die Zulassungsausbildung besucht. Davon im Ski 606 Personen, im Snowboard 53, im Nordic 6 Personen und im Telemark 16 Personen. Dies gibt eine Abnahme von 0,1 %.

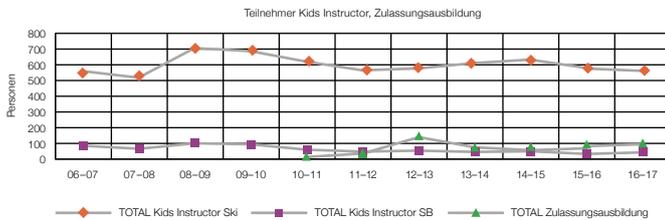


Abb. 6: **Ski**

2016/17 haben in der Disziplin Ski 184 Personen (2015/16: 155) das Modul ME, 191 Personen (2015/16: 162) das Modul TE und 154 Personen (2015/16: 148) das Modul IK besucht.

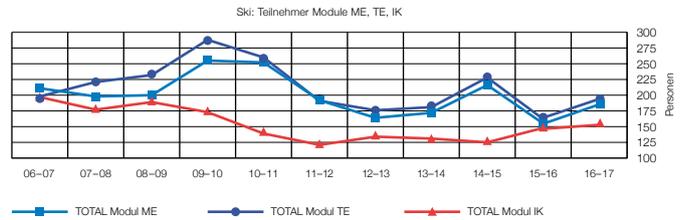


Abb. 7: **Snowboard**

2016/17 haben in der Disziplin Snowboard 17 Personen (2015/16: 21) das Modul ME, 25 Personen (2015/16: 25) das Modul TE und 32 Personen (2015/16: 34) das Modul IK besucht.

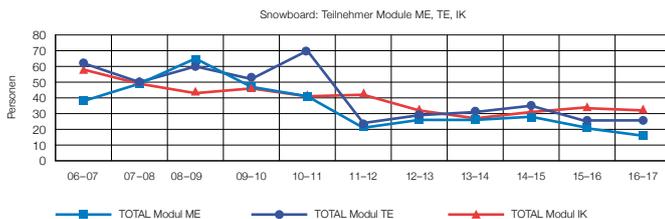


Abb. 8: **Telemark**

2016/17 haben in der Disziplin Telemark 6 Personen (2015/16: 0) das Modul ME, 6 Personen (2015/16: 4) das Modul TE und 0 Personen (2015/16: 6) das Modul IK besucht.

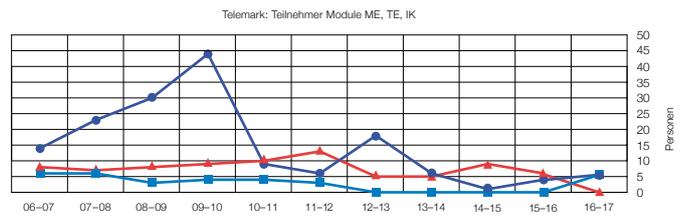


Abb. 9: **Nordic**

2016/17 haben in der Disziplin Nordic 11 Personen (2015/16: 15) das Modul ME, 11 Personen (2015/16: 8) das Modul TE und 13 Personen (2015/16: 0) das Modul IK besucht.

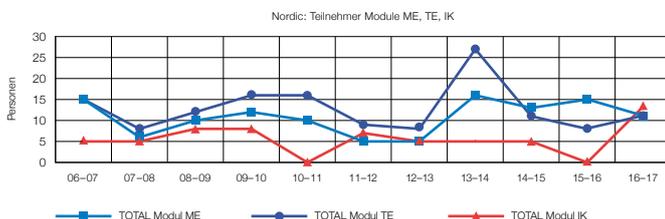


Abb. 10: **Zweitgerät**

2016/17 haben 79 Personen das Zweitgerät (Kids, ZG Standard, ME oder TE) absolviert. Im Ski 15 Personen, im Snowboard 8 Personen, im Nordic 16 Personen und im Telemark 40 Personen.

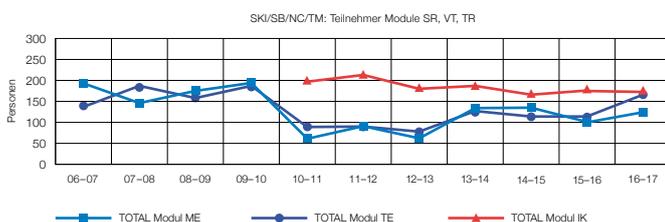
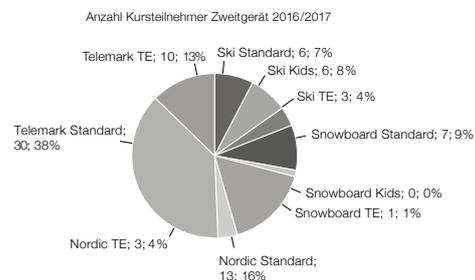


Abb. 11: **Sicherheit + Rettung, Varianten + Touren; Tourismus + Recht im Schneesport**

2016/17 haben 174 Personen (2015/16:176) das Modul SR, 163 Personen (2015/16:101) das Modul VT und 128 Personen (2015/16: 114) das Modul TR besucht.

Grafiken über die Fortbildungskurse; Entwicklung sowie Saison 2016/17

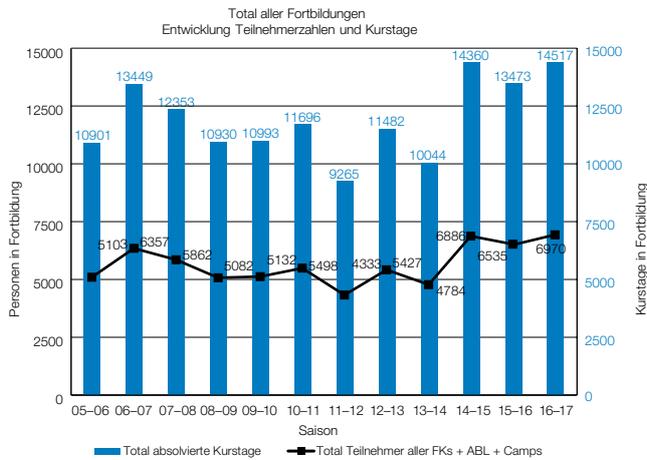


Abb. 12: **Total aller Teilnehmer in Fortbildungen**

Diese Grafik zeigt die Entwicklungen der Personen an Fortbildungen aller Disziplinen in den Saisons 2006/07 bis 2016/17 auf. Die Summe der geleisteten Fortbildungstage ist in den blauen Säulen dargestellt.

2016/17 haben 6970 Personen durch den Besuch eines Fortbildungsangebots ihre Fortbildungspflicht erfüllt. Dies ergibt 14517 Fortbildungstage.

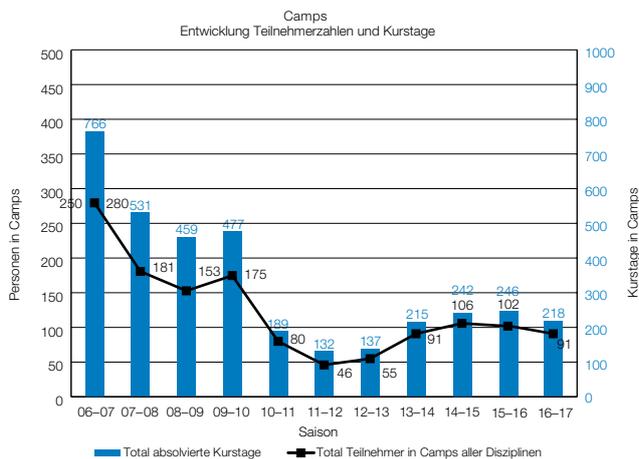


Abb. 13: **Anzahl Kursteilnehmer pro Ausbildungsstufe**

2016/17 haben 91 Personen ein Camp von 2, 3 oder 5 Tagen besucht. Dies ergibt 218 Kurstage.

Die Camps wurden in den Disziplinen Ski, Snowboard und Telemark angeboten. Die Camp-Themen waren: Vorbereitung und Vertiefung der Module ME + TE, IK und Back-country. Diese Kurse sind als Fortbildungskurse anerkannt.

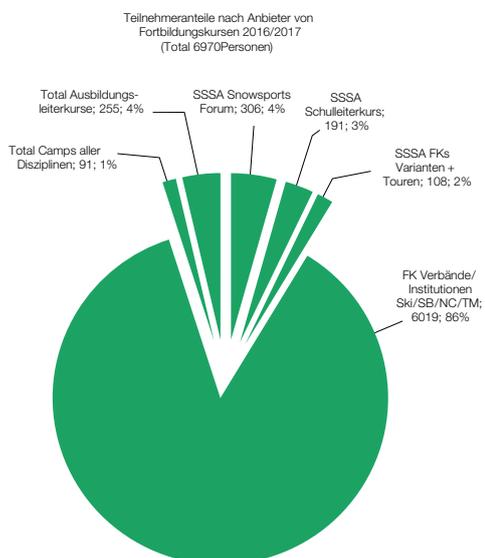


Abb. 14: **Teilnehmeranteile nach Art der Fortbildung 2016/17**

Die prozentuale Verteilung der total 6535 Kursteilnehmer sind nach der Art des Fortbildungskurses aufgeteilt aufgezeigt.

79% der SSSA-Mitglieder erfüllten ihre zweitägige Fortbildungspflicht bei den an SSSA angeschlossenen Verbänden und Institutionen. In der Saison 2016/17 führten die Verbände die FK in den Disziplinen Ski, SB, NC und TM durch.

Kollektivmitglieder Kat. A – Kommerziell tätige Schweizer Skischulen

Übersicht eingekaufte Swiss Snow League (Medaillen und Booklets)
Übersicht verkaufte Unterrichtsstunden (Privat- und Gruppenunterricht)

Ab der Saison 2015/16 wurde die Erfassung von Halbtagen (= 2 h) auf Unterrichtsstunden à 60 Minuten (US) gewechselt

US = Unterrichtsstunden

k. A. = keine Angaben

1 Auflösung der Fusion; ab Saison 2016/17 eigenständige Skischulen

2 Fusion ab Saison 2016/17

	Verkaufte US 2016/17			Verkaufte US 2015/16			Einkäufe SSLE 2016/17			Einkäufe SSLE 2001–17		
	Privat	Gruppe	Total	Privat	Gruppe	Total	Medaillen	Booklets	AC	Medaillen	Booklets	AC
Adelboden	5841	32199	38040	5700	29959	35659	2380	1600	65	20650	15650	175
Aeschi (Kiental, Schwanden)	207	2947	3154	115	1400	1515	0	0	0	1170	610	0
Axalp	k. A.	k. A.	k. A.	300	4120	4420	0	400	0	1140	1150	0
Beatenberg	0	630	630	k. A.	k. A.	k. A.	30	0	0	1750	1885	0
Bern	0	2176	2176	0	2338	2338	0	0	0	330	210	0
Biel-Magglingen	161	732	893	0	1048	1048	0	0	0	200	2	0
Diemtigal	395	16175	16570	241	13728	13969	970	600	0	12860	7250	15
Frutigen	793	2212	3005	538	2122	2660	210	300	0	2410	1730	10
Grindelwald	8740	35320	44060	8713	35795	44508	580	100	30	20040	17550	120
Gstaad	13783	39214	52997	15128	34418	49546	970	550	0	10670	11920	180
Jaunpass	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	160	100	10	1860	1365	30
Kandersteg	415	3267	3682	389	2786	3175	0	200	0	260	480	0
Kleine Scheidegg (Interlaken)	3070	1914	4984	2689	2089	4778	0	0	0	1080	1175	60
Lenk	5660	52825	58485	3195	55760	58955	1360	800	25	23310	15250	295
Meiringen-Hasliberg	3086	65634	68720	2865	53836	56701	0	1600	0	1720	16800	250
Mürren-Schilthorn	2856	9810	12666	3162	11080	14242	640	450	20	9010	6378	165
Saanenmöser	8934	9065	17999	7362	10566	17928	360	500	0	7210	5925	25
Saanen-Schönried (Saanen)	29076	23561	52637	31202	26736	57938	470	1200	35	6830	8300	95
Wengen (Lauterbrunnen)	6597	39769	46366	13726	45223	58949	2300	1300	160	26300	22302	340
Zweisimmen	832	16181	17013	0	14811	14811	1060	640	10	11370	7440	152
Total Bern (20)	90446	353631	444077	95325	347815	443140						
Arosa	21459	196915	218374	17127	213387	230514	120	3200	0	1090	28000	220
Bergün	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	400	0	0	1652	0
Bivio	888	6614	7502	568	6370	6938	480	50	0	3260	2460	45
Brigels-Waltensburg-Andiast	2624	35833	38457	2462	32749	35211	0	1000	3	460	3750	93
Churwalden	1200	11400	12600	1070	11164	12234	270	300	10	1770	1750	55
Corvatsch (Sils, Silvaplana, Maloja)	7502	26216	33718	7294	27576	34870	420	800	40	7420	11391	120
Davos	44865	55078	99943	22756	73957	96713	110	2400	35	3490	27541	205
Disentis	1579	22264	23843	1501	28454	29955	0	250	10	1800	13700	230
Feldis	28	1506	1534	13	1847	1860	0	40	0	0	590	0
Ftan	448	7330	7778	363	8372	8735	0	0	0	7240	4135	80
Grüsch-Danusa	744	15948	16692	0	13406	13406	0	400	8	0	5890	8
Heinzenberg-Sarn	0	810	810	1218	0	1218	60	0	0	260	220	0
Klosters	9245	29102	38347	10292	29710	40002	420	700	0	15340	11731	121
Lantsch-Lenz	k. A.	k. A.	k. A.	30	2548	2578	80	100	0	490	385	0
Lenzerheide (Valbella)	8786	73558	82344	8117	76694	84811	1940	1525	100	19670	16045	445
Mundaun	353	9018	9371	580	9738	10318	0	100	0	0	2700	40
Obersaxen	0	15620	15620	805	18150	18955	0	200	0	600	6300	140
Pany	40	6856	6896	80	7792	7872	380	0	0	6270	3650	50
Parpan	2716	8479	11195	3346	9304	12650	250	0	22	4860	4150	102
Pontresina	6893	17440	24333	7801	22478	30279	550	700	20	5960	8602	60
Saas	4729	18952	23681	4594	12256	16850	980	500	0	1640	4820	90
Samnaun	1704	8784	10488	1419	9428	10847	0	290	0	550	3112	50
San Bernardino	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	100	0	1020	1900	0
Savognin	2702	42168	44870	2590	43226	45816	2880	1800	0	34650	20000	390
Scuol	3848	64407	68255	3482	99984	103466	1670	1600	85	33450	19490	360
Sedrun	1001	21622	22623	1027	21063	22090	0	500	20	360	5150	105
Splügen	500	9580	10080	0	13026	13026	0	250	0	140	3421	40
Suvretta	k. A.	k. A.	k. A.	18214	8127	26341	740	400	50	17364	14100	290
St Moritz	45641	163567	209208	49626	169425	219051	2130	2500	90	29690	35632	405
Tschappina	520	12408	12928	515	10852	11367	850	500	0	853	3200	0
Tschierschen	272	4671	4943	106	4949	5055	0	200	0	40	1933	50

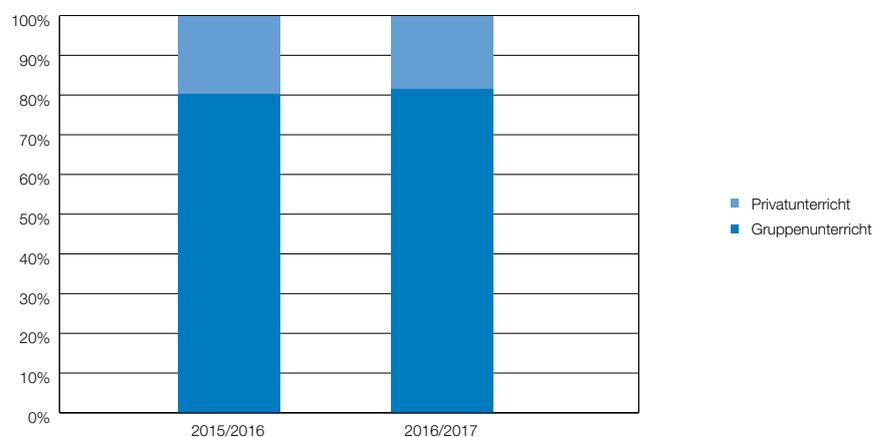
	Verkaufte US 2016/17			Verkaufte US 2015/16			Einkäufe SSLE 2016/17			Einkäufe SSLE 2001-17		
	Privat	Gruppe	Total	Privat	Gruppe	Total	Medaillen	Booklets	AC	Medaillen	Booklets	ACC
Val Lumnezia	578	18492	19070	662	15614	16276	0	400	0	0	2330	80
Val Müstair	33	11932	11965	5026	5026	10052	100	50	0	1250	700	10
Vals	231	702	933	278	721	999	120	0	0	950	530	0
Wiesen	36	2052	2088	0	1740	1740	140	0	0	1240	1450	0
Zuoz-La Punt	2079	23302	25381	2390	24310	26700	400	1100	20	10101	8700	150
Total Graubünden (36)	173244	942626	1115870	175351	1033443	1208794						
Amden	160	11142	11302	10445	0	10445	220	400	0	5000	3300	0
Bad Ragaz-Wangs-Pizol	1013	10747	11760	617	12256	12873	200	100	0	3260	2050	6
Braunwald	783	14848	15631	884	15154	16038	500	500	0	9580	7905	72
Chäserrugg (Unterwasser, Alt St Johann)	734	28157	28891	653	21918	22571	520	800	1	3500	3000	21
Elm	524	10487	11011	634	10828	11462	560	250	25	5580	2560	85
Flumserberg	3664	53692	57356	6390	55680	62070	1270	1000	30	21460	17290	205
Heiden	369	5146	5515	137	1786	1923	160	400	0	3390	2750	0
Malbun	3992	15712	19704	3530	16650	20180	0	501	3	0	6101	3
Wildhaus	1500	44500	46000	1350	40650	42000	1410	800	70	25860	20000	290
Total Ostschweiz (9)	12739	194431	207170	24640	174922	199562						
Château-d'Oex	k.A.	k.A.	k.A.	1670	3170	4840	330	0	0	4760	5380	15
Gryon	1217	12624	13841	1303	15750	17053	410	470	2	7060	4995	152
La Dôle	725	5540	6265	772	5718	6490	230	200	12	2320	1580	42
Lausanne	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	190	150	10	1530	1150	30
Le Brassus	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	0	0	0	160	0	0
Les Diablerets	k.A.	k.A.	k.A.	15750	15750	31500	370	600	3	18380	13720	33
Les Mosses	2654	4656	7310	3494	5098	8592	650	500	11	9540	6600	11
Les Pléiades	200	20342	20542	198	12875	13073	380	400	0	6130	4200	0
Leysin	2231	67792	70023	2248	57596	59844	1120	1050	28	13550	11400	118
Montreux Riviera	12477	49909	62386	k.A.	k.A.	k.A.	90	370	0	1453	880	0
Rougemont	944	252	1196	0	1136	1136	60	0	0	770	580	0
St-Cergue - La Trélasse	1920	4820	6740	1800	4684	6484	140	200	0	3010	2060	0
Sainte-Croix/Les Rasses	627	690	1317	1182	610	1792	220	0	0	740	600	0
Villars	29875	126105	155980	28538	132695	161233	1780	3000	42	31660	41454	232
Total Waadt (14)	52870	292730	345600	56955	255082	312037						
Anzère	2930	11249	14179	2934	11968	14902	1000	900	0	17470	10870	0
Arolla	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	280	0	0	3640	1200	0
Bellwald	1210	13435	14645	1308	13662	14970	1040	450	20	14010	11820	120
Bettmeralp	7756	25190	32946	0	29344	29344	40	1500	150	810	26810	630
Blatten-Belalp	2573	45493	48066	0	46627	46627	170	950	55	10780	11350	225
Bürchen-Törbel	474	10147	10621	0	10004	10004	280	250	0	7320	4705	20
Champéry	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	840	150	0	10020	2740	0
Champex-Lac	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	350	100	0	2970	1230	0
Chandolin	1140	4402	5542	1100	4446	5546	300	165	0	6010	2745	32
Crans-Montana	19593	52950	72543	-	-	-	2320	1200	170	2320	1200	170
Crans ²	-	-	0	k.A.	k.A.	k.A.			12270	3902	35	
Montana-Vermala ²	-	-	0	9317	42725	52042			15340	8350	150	
Eischoll	k.A.	k.A.	k.A.	0	339	339	30	20	0	580	400	10
Evolène	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	250	0	0	2410	1755	0
Fiesch	k.A.	k.A.	k.A.	500	28620	29120	80	1000	0	900	10300	60
Grächen (Visperterminen)	k.A.	k.A.	k.A.	7820	7820	15640	2120	1020	2	31850	14340	42
Grimontz-Zinal	5572	30500	36072	3748	23569	27317	2750	1300	0	25100	12590	57
La Forclaz	547	500	1047	1924	0	1924	0	0	0	1560	325	10
La Fouly	1263	1948	3211	834	495	1329	270	135	10	2420	940	35
La Tzoumaz	3522	2808	6330	2440	3660	6100	860	950	30	15730	12892	220
Les Collons-Thyon 2000	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	1650	1350	36	32340	24960	316
Les Crosets-Champoussin	3420	14625	18045	0	15896	15896	1280	1400	60	13820	10076	60
Leukerbad	k.A.	k.A.	k.A.	3819	27779	31598	1190	1340	20	16120	16515	135
Lötschental	0	12865	12865	735	2968	3703	0	550	53	1800	6890	153
Mittelgoms-Münster-Oberwald	450	6400	6850	0	10553	10553	350	100	0	990	500	10
Morgins	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	460	450	35	12390	8420	85
Nax Mont-Noble	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	320	100	0	2050	950	0
Nendaz	6559	29909	36468	5156	23180	28336	2930	1200	110	46300	33100	290
Ovronnaz	1372	8229	9601	4816	4815	9631	1260	600	16	13430	7582	81
Riederalp	3324	49218	52542	2710	50539	53249	430	350	25	9740	9000	95
Rosswald	1881	8294	10175	1789	5867	7656	380	250	13	4980	3845	53
Saas-Almagell	192	12352	12544	6190	6190	12380	150	300	13	7450	4300	43
Saas-Fee	6789	62748	69537	5657	55905	61562	1700	1600	152	37140	28300	532
Saas-Grund	1892	32240	34132	k.A.	k.A.	k.A.	1040	500	20	14310	9000	40
Sion	82	7175	7257	0	7642	7642	180	200	5	2350	2100	15

	Verkaufte US 2016/17			Verkaufte US 2015/16			Einkäufe SSLE 2016/17			Einkäufe SSLE 2001–17		
	Privat	Gruppe	Total	Privat	Gruppe	Total	Medaillen	Booklets	AC	Medaillen	Booklets	AC
St Luc	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	910	345	0	15940	8035	85
Torgon	799	2525	3324	0	4127	4127	80	30	0	7420	3240	45
Unterbäch	959	4618	5577	382	5118	5500	270	150	0	3680	2470	4
Verbier	29158	65108	94266	20574	57141	77715	2240	2530	15	28520	25080	45
Vercorin	1000	3300	4300	450	3100	3550	270	750	0	3540	1180	0
Veysonnaz	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	920	900	82	13790	10250	188
Zermatt	123834	46775	170609	160952	0	160952	630	2000	6	7400	23234	106
Total Wallis (40)	228291	565003	793294	245155	504099	749254						
Genève	442	7945	8387	94	291	385	580	215	0	2590	1324	0
La Berra	1350	8254	9604	752	5884	6636	260	200	0	10940	8350	0
La Gruyère (Jaun, Charmey, Moléson) ¹				450	3995	4445				5360	4650	0
Jaun	445	5733	6178	816	5772	6588	20	0	0	20	0	0
Charmey	698	4153	4851	k. A.	k. A.	k. A.	310	50	0	310	50	0
Moléson sur Gruyères	1510	4200	5710	k. A.	k. A.	k. A.	400	200	0	400	200	0
Les Paccots-Rathvel	2457	22570	25027	3153	26135	29288	1080	800	0	14880	11120	55
Montagnes Neuchâteloises	198	1626	1824	526	525	1051	0	200	0	4440	3078	0
Neuchâtel-Bugnenets	854	6502	7356	654	8466	9120	510	400	0	7350	5180	0
Schwarzsee	3000	7000	10000	2392	2392	4784	90	0	0	5380	1950	0
St-Imier	k. A.	k. A.	k. A.	744	744	1488	100	80	2	3460	2110	37
Total Westschweiz (10)	10954	67983	78937	9581	54204	63785						
Andermatt	6046	10976	17022	5914	8988	14902	150	0	0	4040	2595	30
Einsiedeln	1154	14568	15722	1158	20935	22093	140	500	0	1910	4150	10
Engelberg	9198	67896	77094	9220	64955	74175	720	800	47	16909	18700	127
Giswil-Mörlialp	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	410	400	0	4710	4130	3
Ibergereg	-	-	-	-	-	-	170	50	0	340	200	0
Klewenalp-Stockhütte	1200	13634	14834	1500	11600	13100	0	200	0	1760	2850	0
Kriens	0	2420	2420	1175	1175	2350	90	0	0	1100	988	0
Luzern	0	2440	2440	0	3060	3060	120	50	7	1860	1370	7
Marbach-Egg (Linden)	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	360	350	0	6651	3850	9
Melchsee-Frutt	2432	19956	22388	2432	19956	22388	490	300	0	9540	6500	30
Sattel-Hochstuckli	2340	11142	13482	1510	8995	10505	380	300	0	3010	1950	0
Sörenberg	3223	41950	45173	2540	37264	39804	2370	1000	43	20269	12350	138
Stoos	714	13056	13770	1944	12922	14866	430	150	1	6610	3256	71
Willisau	0	2096	2096	0	2790	2790	280	80	0	1070	280	0
Wirzweli	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	200	0	230	2250	0
Ybrig (Basel)	2832	70180	73012	4459	68340	72799	1530	500	0	12000	8600	150
Zürich	0	7750	7750	18	7885	7903	170	250	0	530	2050	0
Total Zentralschweiz (17)	29139	278064	307203	31870	268865	300735						
Airolo-S Gottardo	1179	2638	3817	1009	2433	3442	170	80	0	4910	3260	0
Bedeia-Novaggio	0	0	0	39	117	156	0	100	0	340	370	0
Blenio	1200	940	2140	980	1190	2170	180	200	0	2990	2370	0
Bosco Gurin	238	3504	3742	k. A.	k. A.	k. A.	110	100	0	1440	692	0
Cari	210	585	795	236	236	472	210	100	0	1230	526	8
Lugano	52	5568	5620	13	6148	6161	270	100	0	2610	1750	10
Nara	43	0	43	99	0	99	0	0	0	1320	1025	0
Total Tessin (7)	2922	13235	16157	2376	10124	12500						
GESAMTTOTAL (153)	600605	2707703	3308308	641253	2648554	3289807						

Legende

AC = Academy Cards

Aufteilung Gruppen-/Privatunterricht der erteilten Unterrichtsstunden



Jahr	Privatunterricht	Gruppenunterricht
2015/2016	641 253	2 648 554
2016/2017	600 605	2 707 703

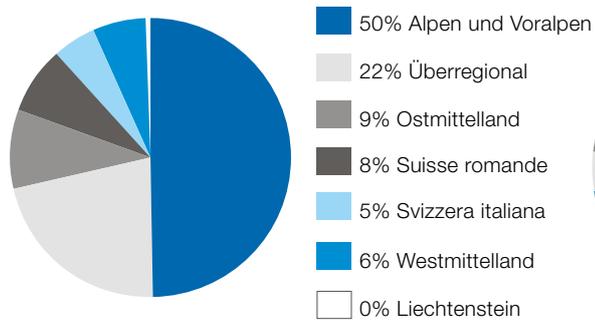
Gesamttotal Unterrichtsstunden nach Region 2015/16 2016/17

Bern	443 140	444 077
Graubünden	1 208 794	1 115 870
Ostschweiz	199 562	207 170
Waadt	312 037	345 600
Wallis	749 254	793 294
Westschweiz	63 785	78 937
Zentralschweiz	300 735	307 203
Tessin	12 500	16 157
Gesamttotal	3 289 807	3 308 308

ARGUS (Medien-Monitoring)

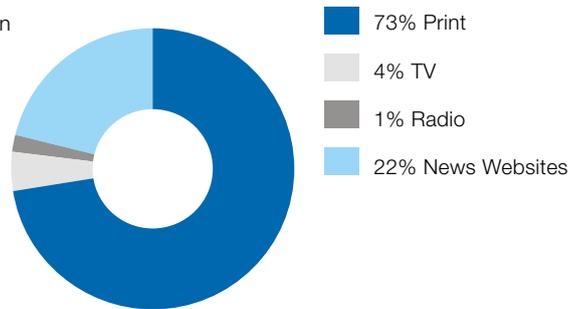
WEMF-Regionen

Die total 685 Meldungen sind flächenmässig überall erschienen, am stärksten in den Alpen und Voralpen.



Verteilung nach Kanal

Nebst den Printmedien sind Internet und Radio/TV auch wichtige Informationsträger der 865 Meldungen.

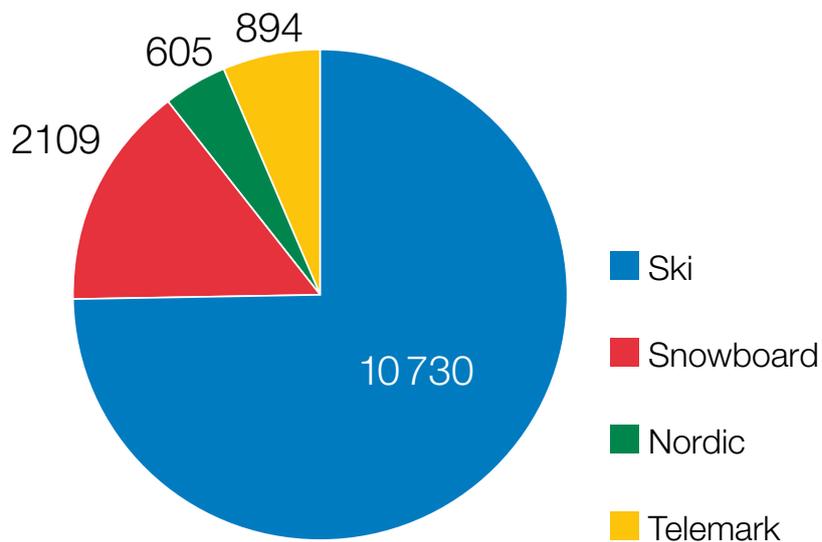


Mit Schwung in die neue Saison.

Verkaufte Abonnemente der Seilbahnen Schweiz durch Swiss Snowsports

Saison	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17
Generalabos	950	1013	1034	1089	1098	1153	1091	909	724
Halbtaxabos	1090	1110	1139	1115	1115	1082	1001	946	759

Auszug aus der Mitgliederverwaltung Mitglieder nach Disziplinen



Total Members	14 339
Neueintritte	627
Austritte	546
Verstorbene	38
* Adresse unbekannt	43

* Mitglieder, deren Adresse nicht mehr ausfindig gemacht werden konnte.

Bilanz per 30.06.2017

AKTIVEN		per 30.06.17	per 30.06.16
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		1 481 450.42	1 321 845.14
Debitoren		432 804.30	276 216.55
Inventar		141 591.20	177 804.55
Anlagevermögen			
Sparkonto/Wertschriften		599 102.20	598 919.55
Mobiliar		1.00	1.00
TOTAL AKTIVEN		2 654 949.12	2 374 786.79
PASSIVEN			
Fremdkapital		1 316 377.31	1 085 467.49
Eigenkapital		1 289 319.30	1 243 952.47
Resultat		49 252.51	45 366.83
TOTAL PASSIVEN		2 654 949.12	2 374 786.79

Erfolgsrechnung 01.07.2016–30.06.2017

	Rechnung 2016/2017		Budget 2016/2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Zentrale Dienste				
Beiträge	15 581.25	995 472.05	13 550.00	990 000.00
Produkte	1 026 875.80	1 222 272.04	1 000 000.00	1 163 000.00
Member/Events	320 803.22	93 395.15	337 900.00	90 700.00
Anlässe/Institutionen	47 855.78	7 418.65	50 000.00	40 000.00
Projekte	172 910.69	111 321.56	183 000.00	70 000.00
Saläre/Spesen Angestellte	627 104.85		697 600.00	
Betriebsaufwand	82 903.54		79 900.00	
Sitzungen/Konferenzen	113 846.29		112 900.00	
Kapitalaufwand/Abschreibungen	10 259.04		4 600.00	
Neutraler Ertrag		-171.40		2 500.00
Aus- und Weiterbildung				
Ausbildungskurse	2 214 491.04	2 797 792.45	2 059 800.00	2 502 000.00
Fortbildungskurse	238 827.64	235 485.53	253 000.00	260 000.00
Projekte/Kommissionen/Beiträge	74 483.90	170 888.60	104 000.00	191 500.00
Saläre und Betriebskosten	581 540.00		499 700.00	
Schweizer Ski- und Snowboardschulen				
Marketing- und Lizenzbeiträge		185 784.00		192 400.00
Partner/Sponsoren/Provisionen		67 166.70		36 450.00
Projekte	93 883.00		38 000.00	20 000.00
Werbung/Lizenzschulen	238 274.11		242 000.00	
Konferenzen/Kommissionen	57 570.03	48 772.75	57 200.00	45 000.00
Produkte SSS/Zusatz Jahresbeitrag SSS	231 552.18	499 900.90	271 000.00	556 000.00
Lagermiete/Nebenkosten	22 684.11		22 000.00	
Beitrag an Stiftung	60 000.00			
Saläre und Betriebskosten	154 800.00		133 400.00	
Aufwand- oder Ertragsüberschuss	49 252.51		0.00	
TOTAL	6 435 498.98	6 435 498.98	6 159 550.00	6 159 550.00

In ewiger Erinnerung

Die Schweizer Schneesportlehrerfamilie gedenkt lieber Mitglieder, die während des Berichtsjahres die Wirklichkeit hinter sich gelassen haben.

Der Wirklichkeit hinterlassen sie die Erinnerung an ihr wertvolles Wesen wie auch – neben vielem weiterem – an ihren grossen Einsatz für das Schweizer Schneesportlehrertum. Wie ein Fussabdruck im ewigen Schnee des Diesseits, der uns Zurückgelassenen erhalten bleibt und uns mit Gedanken von Liebe und Dankbarkeit erfüllt.

Diesen Fussabdruck wollen wir bewahren und die Verschiedenen den Fuss in ihr zweites Leben setzen lassen. Den Angehörigen wünschen wir viel Kraft und Trost für diesen Schritt.

Name	Jahrgang
Arndt Max	1928
Bohinsky Theodor	1967
Burgener Werner	1958
Chappalley Joseph,	1929
Dietiker Willy	1927
Filippini Eugenio	1928
Gaudin Ami-Robert	1944
Gilliéron Fernand	1931
Gilliéron Rémy	1940
Günter-Gerber Liliane	1954
Gunzinger Rolf	1958
Heuberger Daniel	1954
Hösli Kaspar	1929
Jäggi Marcel	1946
Kaufmann Stefan	1957
Leutwyler Hugo	1929
Marty Albert	1932
Marti Ruedi	1944
Müller Christian	1923
Nicollier Daniel	1955
Pasolo Davide	1970
Rudin Max	1924
Schletti Walter	1929
Schmid Esther	1963
Schmid Werner	1940
Stäger Walter	1930
Stieger Othmar	1932
Strebel Hans	1924
Vetsch Hansruedi	1955
Vital Andrea	1927
von Gunten Hanspeter	1956
von Siebenthal Christian	1945
Wahlen Christian	1945
Wenk Louis	1928
Zinsli Martin	1949



Roland Blaesi
1932–2017

Roland Blaesi wuchs als Bauernsohn in Lenzerheide in bescheidenen Verhältnissen auf. Das harte, entbehrende Leben auf dem Hof brachte ihn quasi als «Naturbursche» zum Skisport. Sportlich äusserst talentiert und stets willens, sich weiterzuentwickeln, erzielte er nationale und internationale Erfolge, darunter die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Cortina d'Ampezzo, Siege im Adelbodner Derby und an Schweizer Skimeisterschaften sowie Topplatzierungen am Lauberhorn und an den Weltmeisterschaften in Bad Gastein (5.).

Seine Karriere als Spitzensportler beendete ein schwerer Unfall frühzeitig. Roland wechselte ins Skischulwesen und wurde 1959 in den Lehrkörper der Schweizer Skischule Lenzerheide aufgenommen. Es folgten ein zweijähriger USA-Aufenthalt als Skilehrer und nach seiner Rückkehr die Wahl zum stellvertretenden Leiter der Skischule Lenzerheide. Zu dieser Zeit gründete er eine Familie, aus der drei Söhne hervorgingen.

1965 wurde Blaesi zum Skischulleiter gewählt. In dieser Funktion förderte er insbesondere die fachliche Kompetenz seines Personals zugunsten eines florierenden Skischulgeschäfts, das auch den Skilehrern ein angemessenes Einkommen ermöglicht. Zudem engagierte er sich als Klassenlehrer und Prüfungsexperte in der Skilehrerausbildung.

Seine Berufung ins Demo-Team, mit dem er aktiv an zwei Interski-Kongressen teilnahm, aber auch sein Einsitz in der Technischen Kommission (1975–1995) befähigten Roland, die technische Weiterentwicklung des Skilehrerwesens massgeblich mitzutragen.

Als Klassenlehrer an vielen Skischulleiterkursen war er geachtet für seine technische Kompetenz und berüchtigt für seine mitunter furios angelegten Abfahrten. Roland gewann als Skilehrer und als Skischulleiter mehrmals die Bündner und Schweizer Meisterschaften.

Seine Tätigkeit als Skischulleiter beendete Roland 1996. Mit seiner Ernennung zum Ehrenmitglied würdigte Swiss Snowsports seine Verdienste um das Schweizer Skischulwesen. Roland blieb bis zu seinem Tod ein exzellenter Skifahrer – und der Skisport sein Lebenselixier.

Roland Blaesi jun.



Henri-Bernard Fragnière
1946–2017

Henri-Bernard Fragnière, unser Freund und Kollege aus Veysonnaz, ist infolge eines tragischen Unfalls, der sich am Abend des 24. Juni 2017 ereignete, von uns gegangen.

H-B, wie man ihn in seinem Umfeld nannte, wurde 1946 in Veysonnaz geboren. Nach der Schulzeit absolvierte er eine kaufmännische Lehre. Als Mann der Region galt sein Fokus schon schnell dem Skisport und dem Tourismus. Seit Beginn der 60er-Jahre engagierte er sich für den Skisport und bestand mit Bravour sein Walliser Skilehrerpatent. 1971 gründete er zusammen mit seinem Schwager Pascal Fournier, Georges Fournier und Jean-Marie Viatte die SSS Veysonnaz, dessen Geschicke er bis zu seinem Tod lenkte.

Für den Verband der Walliser Ski- und Snowboardschulen ist sein Hinschied ein grosser Verlust. Er war ein sehr dynamischer Mensch und traf die richtigen Entscheidungen zum richtigen Zeitpunkt. Henri-Bernard war sehr aktiv und während mehr als 20 Jahren als Gemeinderat tätig – 16 Jahre davon als Gemeindepräsident. Seit einigen Jahren wurde er von seinem Sohn Jean-Edouard und seiner Tochter Mélanie in den Aufgaben als Skischulleiter unterstützt. Beide sind Schneesportlehrer.

Ich hatte das Privileg, ihn zu Beginn und während meiner 20 Jahre als Skischulleiter der SSS auf den Pisten der 4 Vallées zu begleiten. Wir arbeiteten oft zusammen – für die Fortbildungskurse oder selbst für die Anstellung von Lehrern.

Diese Tragödie hat uns schockiert und bedeutet einen schmerzlichen Abschied.

Im Namen aller Kollegen und Freunde der Walliser SSS spreche ich seiner Familie und seinen Angehörigen mein herzliches Beileid aus.

Adieu mein Freund.

Dédé Baeriswyl



Jimmy Rey
1937–2017

Jimmy Rey liebte den Sport.

Er war internationaler Eishockeyspieler, dann Trainer der Nationalliga, Tennislehrer und nicht zuletzt Skilehrer.

Die Liebe für den Skisport war stärker als für die anderen Sportarten, und während über 30 Jahren (1971–2002) arbeitete er als Leiter der Schweizer Ski- und Snowboardschule Montana.

Er engagierte sich nicht nur auf lokaler Ebene, denn er war Mitglied der Kantonalen Bergführer- und Skilehrerkommission (1980–2003), Mitglied des SSSV (1988–2002), Vizepräsident des SSV (1989–2002), Vorstandsmitglied des SIVS (1993–2002).

Nachdem er als Delegierter an Interski-Kongressen auf verschiedenen Kontinenten teilgenommen hatte, wuchs in ihm der Wunsch, den Kongress in seine Region zu bringen. Er schlug für den Internationalen Kongress 2003 die Kandidatur der Schweiz vor – insbesondere von Crans-Montana. Nach der erfolgreichen Kandidatur wurde er als OK-Präsident nominiert.

Für sein bedingungsloses Engagement über all die Jahre verlieh ihm Swiss Snowsports 2003 den Titel des Ehrenmitglieds.

Nach seiner Pensionierung freute sich Jimmy darauf, seinen Lieblingssport geniessen zu können, aber leider machten ihm gesundheitliche Probleme und eine heimtückische Krankheit einen Strich durch die Rechnung. Am 5. November 2016 starb er im Alter von knapp 80 Jahren.

Seine Beerdigung fand am 9. November 2016 statt. An dem Tag fiel, fast wie ein Zeichen für alle Anwesenden, Schnee in rauen Mengen.

Isabelle Gaist-Rey



Foto: Mario Curti

Herausgeber:

SWISS **SNOWSPORTS** Association
Hühnerhubelstrasse 95
CH-3123 Belp

Telefon +41 (0)31 810 4111
Fax +41 (0)31 810 4112
info@snosports.ch
www.snosports.ch